

Zeitschrift:	Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali
Herausgeber:	Schweizerische Naturforschende Gesellschaft
Band:	147 (1967)
Teilband:	Partie administrative

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

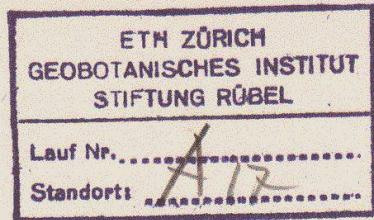
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Leere Seite
Blank page
Page vide

Schenkung E. Landolt



Verhandlungen
der Schweizerischen
Naturforschenden Gesellschaft

Actes
de la Société helvétique
des sciences naturelles

Atti
della Società elvetica
di scienze naturali

Gegründet / Fondée en / Fondata nel 1815

147. Versammlung in Schaffhausen 1967

Verhandlungen der Schweizerischen
Naturforschenden Gesellschaft

Actes de la Société helvétique
des sciences naturelles

Administrativer Teil

Partie administrative

147. Jahresversammlung
vom 29. September - 1. Oktober 1967
in Schaffhausen

147^e Session annuelle
du 29 septembre au 1er octobre 1967
à Schaffhouse

I n h a l t s v e r z e i c h n i s

I. Senats-Protokoll

62. Sitzung (27. Mai 1967)	5
Begrüssungsansprache des Zentralpräsidenten vor dem Senat	13
Referat von Prof. E. Stiefel vor dem Senat	15

II. Jahresversammlung in Schaffhausen 1967

Allgemeines Programm	17
Mitgliederversammlung der SNG (R. Morf)	19
Auszug aus dem Protokoll der Schweizerischen Chemischen Gesellschaft vom 30. 11. 1967	21
Bericht über die 147. Jahresversammlung der SNG (H. Hübscher)	22

III. Bericht des Zentralvorstandes etc.

Bericht des Zentralvorstandes der SNG über das Jahr 1966 (R. Morf)	24
Bericht des Zentralquästors der SNG für das Jahr 1966 (W. Habicht), Rechnungen der SNG für das Jahr 1966 und Bericht der Rechnungsrevisoren (W. Habicht, P. Leepin, M. Gürtler) <u>s. Anhang</u>	
Eigentum der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft	27
Bibliographie der Reglemente der Kommissionen etc.	27

IV. Berichte des Bibliothekars und des Archivars über das Jahr 1966

30

V. Berichte der Kommissionen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft über das Jahr 1966

Denkschriften-Kommission (M. Geiger-Huber)	36
Euler-Kommission (E. Miescher)	36
Kommission für die Schläfli-Stiftung	37
Geologische Kommission (L. Vonderschmitt)	37
Geotechnische Kommission (F. de Quervain)	45
Schweizerische Geodätische Kommission (F. Kobold)	49
Hydrobiologische Kommission (O. Jaag)	52
Schweizerische Gletscherkommission (R. Haefeli)	54
Commission pour la flore cryptogamique (Ch. Terrier)	58

Commission de la bourse fédérale pour voyages d'études botaniques et zoologiques (C. Favarger)	58
Pflanzengeographische Kommission (H. Zoller)	59
Commission d'études scientifiques au Parc national suisse (J.G. Baer)	60
Kommission für die Stiftung Dr. Joachim de Giacomi (J. Cadisch)	67
Kommission für die Hochalpine Forschungsstation Jungfraujoch (A. v. Muralt)	68
Kommission für die "Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen" (E. Kuhn-Schnyder)	69
Hydrologische Kommission (G. Schnitter)	69
Commission du centre de recherches scientifiques en Côte-d'Ivoire (J.G. Baer)	70
Commission de recherches de la SHSN pour le Fonds national (J. de Beaumont)	72
Kommission für Raumforschung (E. Stiefel)	72

VI. Berichte der Zweiggesellschaften der SNG
über das Jahr 1966

Schweizerische Fachgesellschaften	74
Kantonale und lokale naturforschende Gesellschaften	95

VII. Berichte der Schweizer Komitees
für internationale Unionen und anderer Vertretungen
über das Jahr 1966

IAU International Astronomical Union	120
IUGG International Union of Geodesy and Geophysics	120
URSI Union Radio Scientifique Internationale	122
IUPAC International Union of Pure and Applied Chemistry	122
IUB International Union of Biochemistry	122
IUPAP International Union of Pure and Applied Physics	124
IGU International Geographical Union	125
IUBS International Union of Biological Sciences	126
IUCr International Union of Crystallography	127
IMU International Mathematical Union	127
IUPS International Union of Physiological Sciences	127
IUGS International Union of Geological Sciences	127
IUPAB International Union for Pure and Applied Biophysics	130
ICSU International Council for Scientific Unions	131
Commission internationale des Tables de Constantes (sélectionnées)	131
Kuratorium der "Georges-und-Antoine-Claraz-Schenkung"	132
<u>VIII. Personalverhältnisse der SNG</u>	135

I

Senats-Protokoll - Procès-verbal du Sénat
Processo verbale del Senato

Protokoll der 62. Sitzung
des Senats der
Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft
im Bundeshaus, in Bern, am 27. 5. 1967,
Beginn 10.15 Uhr

Vorsitz: Prof. Dr. Paul Huber, Basel, Zentralpräsident
Präsenz: 55 Senatoren resp. deren Stellvertreter

Traktanden:

1. Begrüssung durch den Zentralpräsidenten
- 2a. Vortrag von Herrn Prof. E. Stiefel, Präsident der Kommission für Weltraumforschung
- 2b. Vortrag von Herrn Prof. Dr. F. Kobold über die IUGG-Generalversammlung 1967
- 2c. Vortrag von Herrn Prof. P. Miescher (USA) wird im wissenschaftlichen Teil der Verhandlungen publiziert
3. Konstituierung des Büros
4. Protokoll der 61. Senatssitzung
5. Ausserordentliche SNG - Mitglieder (Chemie)
6. Statutenrevision
7. Erhöhung des Beitrages der SNG von Fr 25.000.-- auf Fr 50.000.-- an das Stiftungskapital der Stiftung pro Nationalparkhaus
8. Jahresversammlung 1967 in Schaffhausen, Festsetzung des Programms
9. Genehmigung der Rechnung für 1966
10. Voranschlag für 1968 - Festsetzung des Jahresbeitrages 1968
11. Bundeskredite 1968
12. Jahresversammlung 1968 - Wahl des Jahrespräsidenten
13. Modus für die Wahl von Ehrenmitgliedern
14. Konstituierung und Wahl der Kommission für Wissenschaftsförderung
15. Wahlen der bisherigen 19 Kommissionen
16. Jeunes chercheurs und Studenten
17. Verschiedenes

1. Die Eröffnungsworte des Zentralpräsidenten und der Vortrag von Prof. E. Stiefel sind anschliessend im Wortlaut beigefügt. Der Vortrag von Prof. P. Miescher ist im wissenschaftlichen Teil der Verhandlungen der SNG veröffentlicht.
2. Prof. F. Kobold berichtet über die Generalversammlung 1967 der IUGG, deren Durchführung in der Schweiz grossen Schwierigkeiten begegnet ist.
3. Konstituierung des Büros. Protokollführer: Dr. R. Morf. Stimmenzähler: Prof. Nüesch und Dr. Burri.
4. Protokoll der 61. Senatssitzung. Das von Prof. L. Vonderschmitt verfasste und auf Seite 9 der Verhandlungen 1966 gedruckte Protokoll der 61. Senatssitzung wird genehmigt und verdankt.
5. Ausserordentliche Mitglieder (Schweizerische Chemische Gesellschaft).
6. Statutenrevision.

Schon zu Beginn seiner Tätigkeit hatte der Zentralvorstand darauf hingewiesen, dass es wünschbar wäre, wenn sämtliche Mitglieder der Fachgesellschaften automatisch Mitglieder der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft würden. Damit würden administrative Vereinfachungen erzielt. Die SNG würde mehr bekannt und damit an Bedeutung und Einfluss namentlich bei den Behörden gewinnen. Der Vorstand der Schweizerischen Chemischen Gesellschaft und ganz besonders ihr derzeitiger Präsident Prof. A. Wettstein, Riehen, haben die Initiative ergriffen und den Vorschlag gemacht, dass sämtliche Mitglieder der Schweizerischen Chemischen Gesellschaft automatisch auch Teilmitglieder der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft werden. Der Zentralvorstand hat in seiner Sitzung die Frage gründlich studiert. Er begrüßt die Initiative der Chemiker und stellt nun dem Senat den Antrag, das Gesuch der Schweizerischen Chemischen Gesellschaft zu verdanken und in empfehlendem Sinne an die Jahrestagung weiterzuleiten. Der Zentralpräsident, in der Einleitung zur Behandlung dieses Geschäftes, weist darauf hin, dass die gute Gelegenheit dieser erfreulichen Initiative benutzt werden müsse, dass die Chemiker einen guten Anfang gemacht hätten, der früher oder später vielleicht auch von andern Fachgesellschaften nachgeahmt werde. Die Einführung einer neuen Kategorie von Mitgliedern verlangt eine Statutenänderung. Der Zentralpräsident schlägt deshalb vor, die beiden Traktandenpunkte 5 und 6, die eng miteinander zusammenhängen, gemeinsam zu behandeln, und er eröffnet die Diskussion über die beiden Geschäfte. An der ausführlich und lebhaften Diskussion beteiligen sich namentlich die Herren Sauter, de Quervain, Chodat, Freiknecht, Mercier, Baer und Studer, sowie Frau Dr. Aebi. Es werden hauptsächlich Bedenken und Vorbehalte angemeldet. Es wird befürchtet, dass der gesamte Charakter der SNG geändert werden könnte, dass die Mitgliederzahl der ordentlichen Mitglieder rapid zurückgehen könnte und dass Ungleichheiten in der Behandlung der verschiedenen Mitgliederkategorien zu Unstimmigkeiten Anlass 6

geben könnten. Anderseits weist Dr. Feitknecht darauf hin, dass die gegenwärtige glückliche Konstellation in der Schweizerischen Chemischen Gesellschaft ausgenutzt werden sollte, in einem späteren Zeitpunkt könnten vielleicht die Chemiker kein grosses Interesse an der SNG mehr zeigen. Die notwendigen Ergänzungen und Korrekturen in den Statuten gaben ebenfalls zu verschiedenen Bemerkungen Anlass. Während der Zentralvorstand der Ansicht ist, dass die Statuten flexibel gehalten werden müssen, damit Gelegenheit geboten wird, für jede Fachgesellschaft die bestmögliche Lösung zu finden, wünschen einzelne Redner eine ganz präzise Fassung. Einwände werden erhoben gegen die Bezeichnung "ausserordentliche Mitglieder". Man einigt sich darauf, die neue Kategorie Mitglieder als Teilmitglieder zu bezeichnen. In einer Probeabstimmung versucht sich der Zentralpräsident ein Bild zu machen über die Ansichten der Versammlung. Die grosse Mehrheit der Senatoren ist grundsätzlich damit einverstanden, dass eine neue Kategorie Mitglieder geschaffen werde, dass die Statuten entsprechend abgeändert beziehungsweise ergänzt werden und dass der Jahresversammlung in Schaffhausen ein detaillierter Vorschlag unterbreitet werden muss. Was nun die Statutenänderungen betrifft, werden die Paragraphen 5, 8 und 15 in einer namentlichen Abstimmung gutgeheissen. Die Änderungen lauten wie folgt:

Alter Text:

Paragraph 5

Einzelmitglied der Gesellschaft kann werden, wer Kenntnisse in irgendeinem Fache der Naturwissenschaften oder der Mathematik erstrebt oder geneigt ist, an den Aufgaben der Gesellschaft mitzuwirken.

Wer als Mitglied aufgenommen zu werden wünscht, muss entweder von einer Zweiggesellschaft oder von zwei Mitgliedern der Gesellschaft beim Zentralvorstand schriftlich angemeldet werden.

In der Anmeldung sind Vor- und Familienname, Geburtsdatum, Bürgerort, Amt oder Beruf, eventuell Spezialfach, sowie die genaue Adresse anzugeben. Ferner ist mitzuteilen, ob der Angemeldete Mitglied einer Zweiggesellschaft (s. § 15) ist.

Neuer Text:

Einzelmitglied der Gesellschaft kann werden, wer Kenntnisse in irgendeinem Fache der Naturwissenschaften oder der Mathematik erstrebt oder geneigt ist, an den Aufgaben der Gesellschaft mitzuwirken.

Wer als Mitglied aufgenommen zu werden wünscht, muss entweder von einer Zweiggesellschaft oder von zwei Mitgliedern der Gesellschaft beim Zentralvorstand schriftlich angemeldet werden.

In der Anmeldung sind Vor- und Familienname, Geburtsdatum, Bürgerort, Amt oder Beruf, eventuell Spezialfach, sowie die genaue Adresse anzugeben. Ferner ist mitzuteilen, ob der Angemeldete Mitglied einer Zweiggesellschaft (s. § 15) ist.

Zu Kollektivmitgliedern als Förderer der Gesellschaft können vom Zentralvorstand Firmen, Vereine und Körperschaften aufgenommen werden, welche die Bestrebungen der Gesellschaft unterstützen und einen Jahresbeitrag entrichten, der mindestens zehnmal so gross ist wie der jährliche Beitrag der Einzelmitglieder. Sie bezeichnen einen Vertreter, dem die gleichen Rechte zustehen wie einem Einzelmitglied. Die Anmeldung und Aufnahme neuer Kollektivmitglieder erfolgt in gleicher Weise wie bei den Einzelmitgliedern.

Die Mitgliederbeiträge der Kollektivmitglieder werden wie diejenigen der Einzelmitglieder fällig.

Paragraph 8

Die Mitgliederversammlung beschliesst die Höhe des Jahresbeitrages.

Studenten, die sofort als Mitglieder in die SNG aufgenommen zu werden wünschen und einen ihrer Professoren unter ihren Paten haben, zahlen während drei aufeinanderfolgenden Jahren einen Mitgliedbeitrag in der Höhe der Hälfte des gewöhnlichen Mitgliedsbeitrages.

Durch einmalige Einzahlung von 20 Jahresbeiträgen wird jedes Mitglied von der Aufnahmegebühr und von fernerem Jahresbeiträgen befreit. Es wird hiedurch Mitglied auf Lebenszeit.

Zu Kollektivmitgliedern als Förderer der Gesellschaft können vom Zentralvorstand Firmen, Vereine oder Körperschaften aufgenommen werden, welche die Bestrebungen der Gesellschaft unterstützen und einen Jahresbeitrag entrichten, der vom Zentralvorstand festgesetzt wird. Sie bezeichnen einen Vertreter, dem die gleichen Rechte zustehen wie einem Einzelmitglied. Die Anmeldung und Aufnahme neuer Kollektivmitglieder erfolgt in gleicher Weise wie bei den Einzelmitgliedern.

Die Mitgliederbeiträge der Kollektivmitglieder werden wie diejenigen der Einzelmitglieder fällig.

Die Mitgliederversammlung beschliesst die Höhe des Jahresbeitrages.

Studenten, die sofort als Mitglieder in die SNG aufgenommen zu werden wünschen und einen ihrer Professoren unter ihren Paten haben, zahlen während drei aufeinanderfolgenden Jahren einen Mitgliedsbeitrag in der Höhe der Hälfte des gewöhnlichen Mitgliedsbeitrages.

Durch einmalige Einzahlung eines Pauschalbetrages, der jeweilen von der Jahresversammlung festzusetzen ist, wird jedes Mitglied von der Aufnahmegebühr und von fernerem Jahresbeiträgen befreit. Es wird hiedurch Mitglied auf Lebenszeit.

Paragraph 15

Kantonale oder lokale allgemeine naturforschende Gesellschaften, sowie schweizerische naturwissenschaftliche oder mathematische Fachgesellschaften können auf ihr Gesuch mit Empfehlung des Zentralvorstandes von der Mitgliederversammlung als "Zweiggesellschaften" aufgenommen werden.

Dem Aufnahmegesuch sind die Statuten und das Mitgliederverzeichnis beizulegen.

Dagegen ruft der neue Paragraph 15 bis eine grosse Diskussion hervor. Vom Zentralvorstand aus wird vorgeschlagen, die Kompetenzen entsprechend an den Senat zu delegieren statt an den Zentralvorstand, wie das im Vorschlag angegeben war. Mit allen gegen 4 Stimmen wird beschlossen, die letzte Be reinigung der Texte für die Statutenrevision auf dem Korrespondenzwege vorzunehmen und dann der Jahresversammlung vor zulegen.

7. Vor Jahren hat der seinerzeitige Zentralvorstand sich bereit erklärt, im gleichen Masse wie Eidgenossenschaft und Schweiz. Naturschutzbund an das Stiftungskapital der Stiftung pro Nationalparkhaus Beiträge zu leisten. Seinerzeit war grundsätzlich ein Betrag von Fr 25.000--- durch die Jahresversammlung bewilligt worden. Es handelt sich nun darum, dass der Senat das frühere Versprechen einlöst und ohne Gegenstimme wird der Beschluss gefasst, einen weiteren Betrag von Fr 25.000--- an das Stiftungskapital der Stiftung pro Nationalparkhaus von Seiten der SNG beizutragen. Gesamtbetrag somit Fr 50.000---.

8. Jahresversammlung in Schaffhausen.

Der Jahrespräsident Dr. Hübscher, referiert ausführlich über das Programm und ermahnt die Präsidenten der Fachgesellschaften rechtzeitig ihre Vorschläge für das wissenschaftliche Programm einzureichen, damit das endgültig bereinigte und detaillierte Programm an alle Mitglieder versandt werden könne. Das Programm für Schaffhausen wird genehmigt und die Ausführungen des Herrn Dr. Hübscher verdankt. Die Jahresversammlung beginnt am 29. 9. um 14.15 Uhr in der Rathauslaube. Die administrative Sitzung findet um 14.30 Uhr statt. Das wissenschaftliche Programm für den Samstagmorgen betrifft die Litho-, Hydro- und Athmosphäre.

Kantonale oder lokale allgemeine naturforschende Gesellschaften, schweizerische naturwissenschaftliche oder mathematische Fachgesellschaften und schweizerische wissenschaftliche Gesellschaften im Ausland können auf ihr Gesuch mit Empfehlung des Zentralvorstandes von der Mitgliederversammlung als "Zweiggesellschaften" aufgenommen werden.

Dem Aufnahmegesuch sind die Statuten und das Mitgliederverzeichnis beizulegen.

9. Jahresrechnung.

Die gedruckte Jahresrechnung, ausgestellt vom Zentralquästor liegt vor. Prof. W. Habicht berichtet über einige Punkte und meldet, dass die Mehrausgaben von Fr 8.117.48 durch Entnahme aus dem Fonds Helene Cécile Rübel sowie aus dem Zentralfonds gedeckt werden. Das beträchtliche Defizit von über Fr 8.000--- und die Tatsache, dass die Rechnungen regelmässig mit erheblichen Defiziten abgeschlossen haben, gibt zu grossen Bedenken Anlass. Trotzdem die Basler Chemischen Firmen und die Schweizerische Treuhandgesellschaft die SNG durch ihre grosse Hilfe wesentlich unterstützt haben, war es nicht möglich, eine ausgeglichene Rechnung zu erzielen. Die ordentlichen Einnahmen decken nicht einmal die Ausgaben für die Druckkosten, die regelmässig von Jahr zu Jahr höher werden. Die Rechnungsrevisoren beantragen, Abnahme der Rechnung und Déchargeerteilung an den Quästor unter Verdankung seiner Arbeit. Der Senat beschliesst entsprechend diesen Anträgen ohne Gegenstimme.

10. Der Voranschlag 1968, von Prof. W. Habicht verlesen, rechnet mit Einnahmen von Fr 44.020--- und Ausgaben im Betrage von Fr 58.620---. Entsprechend den Bemerkungen, die unter Punkt 9 bereits gemacht wurden, beantragt der Zentralvorstand, dass die Jahresbeiträge wie folgt erhöht werden müssen:

Ordentliche Mitglieder Fr 25---

Kollektivmitglieder mindestens Fr 200---

Beitrag für Mitglieder auf Lebenszeit Fr 400---

Dieser letztere Vorschlag bedarf einer Änderung der Statuten. Die Diskussion wird eröffnet und aus der Versammlung wird die Erhöhung des Beitrages von Fr 15--- auf Fr 25--- zum Teil kritisiert. Schon der Zentralvorstand in Zürich hatte sich mit dem Gedanken einer Erhöhung der Beiträge befasst, und wollte dieses unangenehme Geschäft den Baslern überlassen. Die Situation in Basel, wo die Gesellschaften der Chemischen Industrie und die Treuhandgesellschaft dafür sorgen, dass die administrativen Kosten auf ein Minimum reduziert werden, sind als Ausnahmen anzusehen und es wird einem künftigen Zentralvorstand sehr schwierig fallen, ähnlich günstige Voraussetzungen zu schaffen. Deshalb ist es dringend notwendig, dass schon jetzt die Jahresbeiträge entsprechend erhöht werden. Mit allen gegen vier Stimmen wird dies beschlossen und der Antrag an die Jahresversammlung, die hiefür zuständig ist, entsprechend gutgeheißen.

11. Bundeskredit 1968.

Für das laufende Jahr 1967 haben die Bundesbehörden das Gesuch der SNG im Betrage von Fr 917.000--- auf die Summe von Fr 750.000--- reduziert. Der Voranschlag der SNG für die Bundeskredite 1968 beziffert sich auf Fr 848.400---. Der Senat beschliesst ohne Gegenstimme, dass die gesamte Summe verlangt werde und dass der Zentralpräsident bei dem Departement des Innern und dem Finanzdepartement vorstellig werde um der Wissenschaft, ihrer Bedeutung gemäss, den bescheidenen Betrag von Fr 848.400--- zu sichern.

12. Jahresversammlung 1968.

Der Präsident der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft Pater Coelestin Merkt, ladet die SNG ein, ihre 148. Jahresversammlung vom 27. - 29. September 1968 in Einsiedeln abzuhalten. Turnusgemäss sollen Samstag in drei Hauptvorträgen die exakten Wissenschaften (ohne die Chemie) behandelt werden. Die Mitteilung von Pater Coelestin Merkt wird mit Akklamation verdankt und Pater Coelestin Merkt zum Jahrespräsidenten 1968 gewählt.

13. Ehrenmitglieder.

Infolge Zeitmangels wurde dieses Traktandum nicht behandelt.

14. Konstituierung und Wahl der Auslandskommission zur Wissenschaftsförderung.

Für diese Kommission werden folgende Mitglieder vorgeschlagen und gewählt:

Prof. A.E. Renold, Genf, Präsident
Prof. K. Akert, Zürich
Prof. P. Diehl, Basel
Prof. U. Hochstrasser, Bern
Dr. B. Mach, Genf
Prof. A. von Muralt, Bern
Prof. R. Schwyzer, Zürich

15. Der Amtsantritt beginnt für sämtliche Kommissionen am 1. Januar 1968. Die Amtsduauer beträgt 6 Jahre.

16. Jeunes chercheurs und Studenten.

Einer früheren Anregung Folge leistend, hat der Zentralvorstand vorerst einmal an der Universität Basel mit der jungen Generation Kontakt aufgenommen und die Vertreter der sehr verschiedenen Fachschaften zu einer Sitzung eingeladen. Es wird nun versucht, die Basler Studenten speziell nach Schaffhausen einzuladen um einen Anfang zu machen, damit auch die Studenten im vermehrten Masse für die Interesse der SNG und ihre Arbeiten gewonnen werden könnten.

17. Herr Prof. Huggel, Präsident des Organisationskomitees,
referiert kurz über die Generalversammlung der IUBS, die
in Montreux vom 13. - 17. September 1967 stattfindet.

Schluss der Sitzung: 13.30 Uhr.

Der Protokollführer: Dr. Rudolf Morf

Begrüssungsansprache des Zentralpräsidenten
gehalten an der Senatssitzung der SNG
vom 27. Mai 1967 in Bern

Seit der letzten Senatssitzung haben sich innerhalb der SNG erfreuliche Entwicklungen abgezeichnet. Die Jahresversammlung in Solothurn fand grosses Interesse bei den Mitgliedern der SNG und den verschiedenen Fachgesellschaften. An dieser Versammlung wurde der Versuch gestartet und gewagt, den Teilnehmern ein aktuelles Thema aus der Sicht dreier Vortragenden näherzubringen. Der enormen Spezialisierung, die alles naturwissenschaftliche Forschen heute kennzeichnet, soll bewusst auch das Gemeinsame der verschiedenartigen Forschungsgebiete gegenübergestellt werden um damit zu Diskussionen zwischen den Fachgebieten Anregung zu bieten. Herrn Dr. Bugmann, dem letzten jährigen Jahrespräsidenten und seinem Komitee möchten wir nochmals sehr danken für die vorzügliche Vorbereitung und Durchführung der Jahresversammlung.

Erfreut waren wir über das im Anschluss an die Jahresversammlung gehaltene Symposium über "Struktur und Funktion biologischer Membrane". Derartige Veranstaltungen setzen der Jahresversammlung Akzente und dienen der wissenschaftlichen Information und Diskussion, was seit je ein Anliegen unserer Gesellschaft war.

Vor zwei Jahren machten wir Sie bekannt mit den Plänen, in USA eine Zweiggesellschaft zu gründen. Wir haben heute das Vergnügen, Herrn Prof. Peter Miescher, Präsident der Swiss Society of Science USA, hier zu begrüssen, der Sie anschliessend über Sinn und Zweck dieser Gründung informieren wird. Wir hoffen, diese Gesellschaft bald als Zweiggesellschaft in die SNG aufnehmen zu können. Mit dieser Gründung hat eine wichtige Kristallisation unseres geistigen Potentials in USA stattgefunden, zum Wohle und Nutzen für unser Land und unsere Freunde in USA. Zu dieser Gründung parallel erfolgt heute, so hoffen wir, die Ernennung einer "Kommission zur Wissenschaftsförderung", durch die ein Bindeglied zwischen der SNG und der neugegründeten Gesellschaft in USA etabliert wird. Dieses Bindeglied wird, so glauben wir zuversichtlich, nicht nur der SNG sondern allen wissenschaftlichen Organisationen und Hochschulen unseres Landes wertvolle Dienste zu leisten imstande sein.

Aber auch mit Sorgen müssen wir uns befassen. Es sind darunter materielle und ideelle. Die finanzielle Unterstützung unserer Arbeiten durch den Bund ist ungenügend. Dass wir im Bericht Stocker mit all den vielen Subventionsempfängern in einen Topf geworfen werden, ist deprimierend. All die Arbeiten, die die SNG und ihre Kommissionen und Fachgesellschaften für

unser Land verrichten, fanden in diesem Bericht keinen Widerhall. Aber auch der Bund selber gibt sich rein materiell keine Rechenschaft, wie viele Aufgaben ihm von den SNG-Kommissionen abgenommen werden, für die er sonst zu sorgen hätte. Ich erinnere nur an die Arbeit der Geologischen Kommission. Entwicklungshilfe und Europäische Gemeinschaftswerke werden höher bewertet als unsere Arbeiten. Parallel dazu geht eine Nichtzurkenntnisnahme unserer Existenz. Warum wird die SNG in Fragen, zu denen sie tatsächlich wichtiges sagen könnte, nicht konsultiert. Das Bundesgesetz über die Hochschulförderung z.B. wurde vielen Gremien zur Vernehmlassung unterbreitet. Ich glaube aber kaum, dass darunter Organisationen waren vom Typus unserer Gesellschaft, die doch zu diesen Problemen einiges beitragen könnten. Mit diesen Bemerkungen möchte ich nicht Empfindlichkeiten abreagieren, sondern den Weg öffnen zu einer besseren Informationspolitik. Die Präsidenten des Schulrates, des Wissenschafts- und Forschungsrates sind sicher ausgezeichnete Kenner von vielen aufgeworfenen Problemen und sind damit gute Ratgeber. Es wäre aber angezeigt, dass auch die wissenschaftlichen Gesellschaften unseres Landes vermehrt ins Gespräch gezogen würden, was sicher zum Nutzen von uns allen wäre.

Mit etwas erfreulichem möchte ich schliessen. Ich begrüsse besonders herzlich als Vertreter des Departement des Innern Herrn Martell. Ich weiss, dass wir mit ihm die Probleme offen diskutieren können und dass er sich einsetzt, vernünftigen Vorschlägen zum Durchbruch zu helfen. Ich hoffe, dass auch Sie Herr Martel, wie Ihr Vorgänger Herr Dr. Vodoz, die Mitarbeit im Senat als nützliche Tätigkeit empfinden werden.

Referat von Herrn Prof. E. Stiefel

vor dem Senat der SNG

Mein Referat über das Nationale Programm in Weltraumforschung muss ich mit der Bitte beginnen, Raumforschung nicht mit Raumfahrt zu verwechseln. Wir wollen nicht notwendigerweise, dass Schweizer auf andere Himmelskörper reisen, aber wir wollen, dass die schweizerische Wissenschaft und Industrie von den im Zusammenhang mit der Raumforschung entwickelten Methoden profitieren kann.

Mit dem Beschluss, der ESRO beizutreten, und Jahresbeiträge von gegenwärtig etwa Fr 7 Mio. zu bezahlen, hat das Parlament das schweizerische Interesse an der Raumforschung ein für allemal dokumentiert, und verpflichtet damit die Wissenschaftler in der Schweiz das Nötige zu tun, damit diese Beiträge sinnvoll eingesetzt sind.

Dies bedingt zum mindesten, dass in der Schweiz eine Gruppe von Fachleuten ausgebildet und unterhalten wird, die in bescheidenen aber zureichendem Mass theoretisch und experimentell in Raumforschung tätig sind. Nur so wird die Schweiz über vollwertige Delegierte bei internationalen Verhandlungen verfügen können.

Auf Wunsch der eidg. konsultativ Kommission (Präsident Ständerat Dr.hc.Choisy) hat daher die Fachkommission der SNG ein nationales Programm ausgearbeitet, dessen finanzielle Aufwendungen allerdings über die bisherigen jährlichen Fr 0,5 Mio. hinausgehen. Es ist für die nächsten 5 Jahre mit durchschnittlichen Aufwendungen von 3-4 Mio. jährlich zu rechnen.

In Fortsetzung bisheriger Anfänge sollen 3 hauptsächliche Forschungsgruppen gebildet werden.

1). Astronomie, Prof.M.Golay, Genf

Projekte: Ultraviolet-Fotometrie von Sternen mit Ballonen und später mit nationalen Raketen.

Nationale Rakete heisst: "aus nationalen Mitteln gekauft" nicht etwa:"in der Schweiz hergestellt".

2). Extraterrestrische Physik, Prof.J.Geiss, Bern

Projekte: Massenspektroskopie mit Raketen und mit Satelliten der NASA und ESRO.

Prof.Geiss ist von der NASA als "Principal Investigator" für die Untersuchung der Mineralproben vom Mond bezeichnet worden.

3). Mathematik und Datenverarbeitung von Satellitenmeldungen, Prof.Stiefel und Dr.Ginsburg, ETH sowie Prof. Schürer, Bern.

Projekte: Mathematische Methoden der Bahnberechnung, Auswertung von Infrarot-Daten, optische Bahnverfolgung.

Ausserdem wurde das Projekt der Vereinigung für Weltraumtechnik über den Bau einer wissenschaftlichen Bodenstation in das Programm aufgenommen. Diese Station soll einerseits dem wissenschaftlichen Nachwuchs als nachrichtentechnisches Arbeitsfeld dienen, anderseits aber auch der Weltraumforschung durch den Empfang von Ionosphärendaten von Satelliten praktischen Nutzen bringen.

Ein Wort noch zur Frage der Raketen. Die internationalen Organisationen haben immer mehr die Tendenz Versuche mit Höhenforschungsraketen d.h. von Raketen die bis höchstens etwa 2000 km steigen, den einzelnen Ländern zu überlassen, und sie nehmen auch nur Experimente in ihre Raumfahrzeuge auf, die in nationalen Raketen ausprobiert worden sind. Aus diesem Grunde muss der Ankauf von 3-5 Raketen jährlich vorgesehen werden, die von eingerichteten Abschussbasen der ESRO oder in Italien lanciert werden sollen.

Der schweizerische Wissenschaftsrat hat unser Programm prinzipiell bejaht und ihm bemerkenswerte Priorität verliehen. Insbesondere auch, weil ihm eine bessere Anpassung der nationalen Anstrengungen an die Internationalen gegeben schien.

Noch einige Gedanken über die Bedeutung der Raumforschung für unsere Wissenschaft und Volkswirtschaft. Unsere ESRO-Betreäge sind bis jetzt durch Aufträge, welche die ESRO in die Schweiz vergeben hat, weitgehend gerechtfertigt worden. Die Anzahl dieser Aufträge wird aber in Zukunft vermutlich zurückgehen, einerseits weil wir schon sehr stark berücksichtigt wurden, anderseits aber auch, wenn die ESRO feststellen sollte, dass die Schweiz auf nationalem Gebiet nicht viel unternimmt.

Von unabsehbarer Wichtigkeit werden die Auswirkungen der Raumforschung für die Nachrichtenübermittlung, Telekommunikation- und Television durch Satelliten sein, und es wäre für unser Land bedauernswert, wenn wir in Folge eines mangelnden Mitspracherechts nur auf ausländische Nachrichten und Programme angewiesen wären. Aus diesem Grunde möchten wir durch den Bau der wissenschaftlichen Bodenstation die Nachrichtenübermittlung aus dem Weltall üben. Weitere weittragende industrielle Auswirkungen betreffend die Technologie der elektronischen Bauteile, die Uhrenindustrie, die Mess- und Regelungstechnik, die Technik der elektronischen Datenverarbeitungsanlagen, die Methoden der Energieerzeugung und Umwandlung (Solarzellen, Brennstoffzellen, nukleare Energie) und endlich die Industrie der Fertigung der Werkstoffe aller Art insbesondere Kunststoffe, durch Auswertung der Erfahrungen im Vakuum.

Wir werden von diesen Entwicklungen nur profitieren können, wenn wir ein nationales Programm in Raumforschung bald möglichst realisieren.

II

Jahresversammlung in Schaffhausen 1967

Allgemeines Programm, Protokolle der Mitgliederversammlung und der allgemeinen wissenschaftlichen Sitzungen

Session annuelle à Schaffhouse 1967

Programme général, procès-verbaux de l'Assemblée administrative et des séances scientifiques générales

Congresso annuale a Sciaffusa 1967

Programma generale, processi verbali dell'assemlea amministrativa e delle assemblee scientifiche generali

Allgemeines Programm

Freitag, den 29. September

- 14.15 Eröffnung in der Rathauslaube
- 14.30 Administrative Sitzung der SNG unter der Leitung des Zentralpräsidenten, Prof.Dr.Paul Huber, Basel.
Traktanden:
1. Bericht des Zentralvorstandes für das Jahr 1966
 2. Rechnung 1966 und Bericht der Rechnungsrevisoren
 3. Statutenänderung siehe Beilage
 4. Festsetzung der Jahresbeiträge für 1968; Erhöhung auf Fr 25.-- bzw. Fr 200.-- und Fr 400.--
 5. Aufnahme der ordentlichen Mitglieder der Schweiz. Chemischen Gesellschaft als Teilmitglieder der SNG
 6. Bericht über die 62. Senats-Sitzung vom 27. Mai 1967
 7. Bericht über die erfolgte Gründung der Zweiggesellschaft USA und deren Tätigkeit
 8. Validierung der Wahlen
 9. Neugründung: Auslandskommission zur Wissenschaftsförderung
 10. Verschiedenes
- 15.30 Eröffnungsvortrag des Jahrespräsidenten, Dr.H. Hübscher: Randen und Rheinfall, zwei schutzwürdige Landschaften von nationaler Bedeutung.

- 16.30 Abfahrt vom Herrenacker per Autocar in den Klettgau.
18.30 Rückkehr nach Schaffhausen. Abend zur freien Verfügung.

Samstag, den 30. September

- 08.00 Hauptvorträge in der Rathauslaube. Generalthema: Litho-, Hydro- und Atmosphäre, globale Forschungsgebiete der Naturwissenschaften.
- Prof.V.V.Belousov, Moskau:
Problèmes de la structure des profondeurs et l'évolution de la terre
- Prof.L.J.Tison, Gentbrügge:
Le développement et les progrès de l'hydrologie
- Prof.P.A.Sheppard, London:
Global atmospheric research
12.00 Mittagessen sektionsweise
14.00 Sektionssitzungen 1. Teil im Gewerbeschulhaus
16.00 Symposium der Schweizerischen Gesellschaft für Logik und Philosophie der Wissenschaften im Zimmer 203 der Gewerbeschule
19.00 Empfang in der Rathauslaube
20.15 Bankett und Unterhaltung im Casino

Sonntag, den 1. Oktober

- 08.00 Sektionssitzungen 2. Teil
11.30 Treffpunkt an der Schiffslände
12.00 Abfahrt mit Extraschiff von Schaffhausen nach Stein am Rhein. Lunch auf dem Schiff
13.40 Besichtigung des Städtchens Stein am Rhein
15.00 Rückkehr nach Schaffhausen
16.00 Ankunft in Schaffhausen

Damenprogramm

Samstag, 30. September, nachmittags

Programm A Nur bei schönem Wetter!

Rheinfall

- 14.00 Abfahrt (Car) vom Stadttheater zum Schlösschen Wörth am Rheinfall. Ueberfahrt (Motorboot - ganz ungefährlich!)

zur "Fischetz", "Känzeli", Schloss Laufen, wo der Car zur Rückfahrt nach Schaffhausen wartet. Rückkehr ca. 17.00 Uhr

Leiter der Fahrt: Herr Franz Moser-Rich, Neuhausen

Kosten der Car-Fahrt: Fr 3.-- die direkt vom Chauffeur entgegengenommen werden.

Programm B Bei schönem oder weniger schönem Wetter

14.00 Treffpunkt beim Stadttheater. Rundgang durch die schöne Altstadt, Münster, Kreuzgang auf den Munot. (Möglichkeit den Trolley-Bus am Bahnhof bis Munot-Nähe zu benützen.)

Leiter: Herr R. Pfaff, Neuhausen

Nur bei miserablem Wetter:

14.00 Sammlung beim Stadttheater. Gemächlicher Rundgang durch das weite Museum Allerheiligen.

Leiter: Herr E. Steinemann, Schaffhausen

Mitgliederversammlung der SNG

Freitag, 29. September 1967, 14.30 Uhr, in der Rathauslaube in Schaffhausen
Präsident: Prof.Dr.P.Huber, Zentralpräsident

Nach einer musikalischen Eröffnung durch den Kammerchor der Kantonsschule Schaffhausen unter der Leitung von Prof. E.Villiger begrüsste der Jahrespräsident Herr Dr.H.Hübscher die Versammlung. Anschliessend präsidierte der Zentralpräsident die Mitgliederversammlung.

Die Regularien wurden ohne Gegenstimme gutgeheissen. Desgleichen wurden die Statutenänderungen ohne Diskussion in offener Abstimmung gutgeheissen.

Der Jahresbeitrag für 1968 wurde mit allen gegen eine Stimme von Fr 15.-- auf Fr 25.-- erhöht. Die Beiträge für Mitglieder auf Lebenszeit wurden auf Fr 400.-- festgesetzt. Die Beiträge für Kollektivmitglieder werden entsprechend den neuen Statuten jeweilen durch den Zentralvorstand festgelegt, damit je nach der Leistungsfähigkeit von Kollektivmitgliedern ein entsprechender Beitrag an die SNG erzielt werden kann.

Aufnahme der ordentlichen und Ehrenmitglieder der Schweizerischen Chemischen Gesellschaft als Teilmitglieder der SNG

Nach einer ausführlichen Begründung durch den Zentralpräsidenten und einem Appell von Prof. O.Jaag wurde ohne weitere

Diskussion beschlossen, die ordentlichen Mitglieder und die Ehrenmitglieder der Schweizerischen Chemischen Gesellschaft als Teilmitglieder in die SNG aufzunehmen. Diese Mitglieder erhalten sämtliche Einladungen der SNG und können an ihren Veranstaltungen ohne Stimmrecht teilnehmen.

Die Teilmitglieder erhalten die Verhandlungen der SNG nicht.

Diese Vereinbarung bedarf noch der Genehmigung durch den andern Partner, die Schweizerische Chemische Gesellschaft. Der Vorstand der Schweizerischen Chemischen Gesellschaft hat seine Sitzung am Abend des 29. Septembers und die Generalversammlung wird am 30. September ebenfalls in Schaffhausen stattfinden.

Der Jahresbeitrag wurde für die Teilmitglieder auf ca. Fr 5.-- festgesetzt. Die Schweizerische Chemische Gesellschaft entrichtet durch ihren Schatzmeister einen Pauschalbeitrag von Fr 7.400.-- per 31. März an die SNG. Eine Änderung dieses Pauschalbetrages erfolgt, wenn die Mitgliederzahl der Schweizerischen Chemischen Gesellschaft um mehr als 100 zunimmt bzw. abnimmt.

Swiss Society of Sciences in USA

Der Zentralpräsident orientierte die Mitgliederversammlung über die erfolgte Gründung der Swiss Society of Sciences in USA in der Region von New York und über die bereits erfolgte fruchtbare Tätigkeit dieser jüngsten Gesellschaft.

Die Liste mit den Namen der Kommissionen, Vertretungen und nationalen Komitees der verschiedenen wissenschaftlichen internationalen Unionen waren den Teilnehmern vor der Sitzung überreicht worden.

Auslandskommission zur Wissenschaftsförderung

Prof. A.E. Renold, Genf, Präsident; Prof. K. Akert, Zürich; Prof. P. Diehl, Basel; Prof. U. Hochstrasser, Bern; Dr. B. Mach, Genf; Prof. A. von Muralt, Bern; Prof. R. Schwyzer, Zürich.

Jahresversammlung 1968

Die nächste Mitgliederversammlung findet vom 27. - 29. September 1968 in Einsiedeln statt.

Der Zentralsekretär: R. Morf

Auszug aus dem Protokoll der

Schweizerischen Chemischen Gesellschaft

vom 30. November 1967

2. Der Präsident orientiert die Versammlung über die Verhandlungen mit der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft (SNG). Der gemeinsam formulierte Vorschlag der SNG und der Schweizerischen Chemischen Gesellschaft (SCG) geht dahin, dass die ordentlichen und Ehren-Mitglieder der SCG ab 1. Januar 1968 automatisch Teilmitglieder der SNG werden. Damit erhalten sie alle Einladungen zu den Veranstaltungen der SNG und können an den Versammlungen der SNG ohne Bezahlung eines Unkostenbeitrages teilnehmen, ohne allerdings ein Stimmrecht zu besitzen.

Diese Regelung macht eine Änderung der Statuten beider Gesellschaften notwendig. In der Mitgliederversammlung der SNG vom 29. September 1967 in Schaffhausen wurde die vorgeschlagene Änderung einstimmig angenommen. Der Vorschlag zur entsprechenden Ergänzung der Statuten der SCG ist den Mitgliedern mit der Einladung zur Versammlung zugestellt worden. Die technischen Einzelheiten der Durchführung sind in einer Vereinbarung zwischen der SNG und der SCG niedergelegt, die unter anderem auch den Beitrag der SCG an die SNG bis auf weiteres mit Fr 5.-- pro Mitglied festlegt. Durch Aufzahlung des Differenzbetrages kann ein Teilmitglied Mitglied der SNG werden. Weiter ist eine Kündigungsmöglichkeit auf Ende jedes Kalenderjahres vorgesehen. Der Beitrag der SCG wird aus der laufenden Rechnung der SCG bezahlt, ohne dass zur Zeit eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages notwendig wird.

In der Abstimmung über die Ergänzung des Artikels 6 der Statuten wird der folgende Zusatz einstimmig angenommen:

"Die ordentlichen und Ehrenmitglieder der Schweizerischen Chemischen Gesellschaft (SCG) sind auf Grund einer derzeitigen Vereinbarung und vorbehältlich deren Weiterführung automatisch Teilmitglieder der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft (SNG), indem die Schweizerische Chemische Gesellschaft den betreffenden Jahresbeitrag an die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft leistet."

Mit der Annahme dieses Artikels tritt auch die oben genannte Vereinbarung in Kraft.

Bericht über die 147. Jahresversammlung

der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

vom 29. September bis 1. Oktober 1967 in Schaffhausen

Nach der letzten in Schaffhausen durchgeföhrten Jahresversammlung im Jahre 1943 war wiederum der Zeitpunkt gekommen, wo die Schaffhauser Naturforschende Gesellschaft erneut die Naturforscher der Schweiz in der Stadt am Rhein beherbergen konnte. Gegenüber dem letzten Male ist ein Rückgang der Teilnehmer von etwa 25 % festzustellen, indem dieses Jahr rund 300 Personen nach Schaffhausen kamen. Die Zahl ist nicht genau anzugeben, weil im Sekretariat nicht alle Teilnehmer registriert wurden. 289 angemeldete Besucher der Veranstaltungen wurden vom Sekretariat erfasst. Solche, die nur ein paar Vorträge anhörten, ohne eine Teilnehmerkarte zu beziehen, bildeten aber eine kleine Minderheit.

Der Rückgang der Teilnehmerzahl dürfte auf ein Ueberangebot von Anlässen ähnlicher Art zurückzuföhren sein. Es ist aber zu sagen, dass eine Verminderung für eine Kleinstadt wegen des Unterkunftproblems nicht unbedingt als Negativum zu betrachten ist. Im Gegenteil, für die Organisatoren wird die Aufgabe eher leichter. Natürlich bedeutet die Uebernahme einer solchen Veranstaltung immer eine starke Belastung in finanzieller Hinsicht. Dass die Schaffhauser Behörden, die Industrie und andere Gönner den Jahresvorstand kräftig unterstützten, erfüllt uns mit grosser Genugtuung und wird dankbar anerkannt. Ohne diese Unterstützung hätte den Gästen kaum der stattliche Band XXVIII der Mitteilungen, das Neujahrsblatt 1967 sowie eine Gabe der Naturschutzkommision als Geschenk überreicht werden können.

Die Eröffnung fand am Freitagnachmittag in der Rathauslaube statt, wo sich zur geschäftlichen Sitzung ca. 120 Personen eingefunden hatten. Nach dem Vortrag des Jahrespräsidenten begaben sich 80 Personen per Autocar in den Klettgau. Die Fahrt auf den Hallauerberg litt etwas unter der schlechten Sicht in die Ferne. Die Herbstnebel ergaben jedoch die Stimmung, wie sie in dieser Jahreszeit für die Landschaft zwischen Schwarzwald und Rhein typisch ist.

Die Hauptvorträge vom Samstag wickelten sich programmgemäß in der Rathauslaube ab. Der Zufall wollte es, dass zur Zeit der Jahresversammlung in vier Schweizer Städten ein Internationaler Kongress der Geophysiker tagte, so dass für das dieses Jahr zugrundeliegende Thema der Erdwissenschaften internationale anerkannte Kapazitäten für die Vorträge gewonnen werden konnten. Die Ausführungen der Referenten haben Anklang gefunden, und die Einrichtung dieser Hauptvorträge hat einmal mehr den Beweis erbracht, dass sie einem allgemeinen Bedürfnis

entspricht. Nach den Sektionsmittagessen, die den meisten Sektionen durch das Sekretariat des Jahresvorstandes vermittelt wurden, begannen die Fachsitzungen in den Schulräumen der Gewerbeschule. Die Chemiker begannen ihr Programm bereits um 9.30 h.

Um 19.00 h waren die Teilnehmer zu einem von der Regierung des Kantons gespendeten Apéritif in die Rathauslaube geladen, wo sie der Ehrenpräsident der Schaffhauser Gesellschaft, Herr Arthur Uehlinger, willkommen hiess. Anschliessend suchte man die Räume des Casinos auf, wo an originell dekorierten Tischen bei leiser Tafelmusik das Bankett die Gäste aus nah und fern zum gesellschaftlichen Höhepunkt der Jahresversammlung vereinigte. Die Behörden von Kanton und Stadt stifteten den Ehrenwein. Regierungsrat Dr. H. Wanner begrüsste die Teilnehmer im Namen des Kantons und Stadtrat F. Gasser im Namen der Stadt Schaffhausen. 175 Personen vergnügten sich bei Rolf Pfisters Kabarettseinlagen und bei den Tanzweisen des SUT-Orchesters.

Am Sonntagvormittag wurden wiederum Fachvorträge gehalten. Die Geographen führten eine Exkursion auf den Randen durch. Es sei noch erwähnt, dass während der ganzen Zeit der Tagung Ausstellungen im Museum Allerheiligen und im Gewerbeschulhaus besichtigt werden konnten, die eigens für diesen Anlass eingerichtet wurden.

Um 12.00 h. fanden sich 170 Personen auf dem Schiff "Thurgau" ein, um bei schönem, mildem Herbstwetter die beschauliche Fahrt auf dem Rhein nach Stein am Rhein zu geniessen. Im Städtchen Stein bot sich Gelegenheit eines Stadtrundganges und der Besichtigung des Klosters St. Georgen. Der Lunch an Bord war vielleicht für gewisse Leute zu knapp bemessen, doch wurden sie durch die landschaftliche Schönheit reichlich entschädigt. Gegen 16.00 h. erreichte männlich bei bester Gesundheit die Schifflände zu Füssen des Munots, der als altbekanntes Wahrzeichen der Stadt Schaffhausen den scheidenden Naturforschern ein herzliches "Auf Wiedersehen" zum Abschied entbot.

Der Jahrespräsident: Dr. H. Hübscher

III

Bericht des Zentralvorstandes

Rapport du Comité central

Rapporto del Comitato centrale

Bericht des Zentralvorstandes der SNG über das Jahr 1966

1. Jahresversammlung in Solothurn 1966 vom 30. September bis 2. Oktober 1966

Ein ausführlicher Bericht über diese wichtigste Veranstaltung der SNG im Jahre 1966 ist bereits in den Verhandlungen der 146. Versammlung auf Seiten 22 bis 27 publiziert.

2. Ehrenmitglieder

Die Herren Detlef W. Bronk und Frederick Seitz wurden zu Ehrenmitgliedern der SNG ernannt (siehe Seite 11 der letzjährigen Verhandlungen).

3. Tätigkeit des Zentralvorstandes

Die Geschäfte der SNG wurden in 9 Sitzungen des Zentralvorstandes erledigt.

4. Finanzielles

Mittel der Schweizerischen Eidgenossenschaft

Es ist erfreulich, dass die Behörden, durch die Verhältnisse gezwungen, sich Gedanken über die Finanzlage machen. Die grossen Schwierigkeiten, welche die Kommission Dr. Stocker in der Ausführung ihres wichtigen Mandates zu bewältigen hatten, werden von der SNG nicht verkannt. Dagegen ist es unannehmbar, wenn notwendige Einsparungen dem Wege des geringsten Widerstandes folgend, mit Vorliebe von solchen Körperschaften verlangt werden, die im Parlament nicht vertreten sind und die kein Stimmvolk hinter sich haben. Auf Seite 101 des Berichtes "Stocker" wird die SNG beiläufig erwähnt und der Vorschlag gemacht, dass die Beiträge, welche die verschiedenen Fachgesellschaften und Arbeitsgruppen der SNG bisher vom Departement des Innern bezogen hatten, durch den Nationalfonds ausgerichtet werden sollen. Dieser Vorschlag, der ohne jegliche Sachkenntnis und ohne jegliche Konsultationen gemacht worden ist, ist für die SNG sachlich und der Form nach unannehmbar.

Die Bundessubventionen, welche auf Grund eines sorgfältigen realistischen Budgets verlangt worden waren, sind von den Behörden arbiträr und ohne vorherige Befragung auf Fr 750.000.-- reduziert worden. Auch diese Massnahme ist unverständlich. Sämtliche Akademien anderer Länder werden in Budgetfragen gegenüber allen andern Interessenten bevorzugt. Sogar in der Bundesrepublik und besonders im Vereinigten Königreich sind die Ausgaben für die Wissenschaft unantastbar. Während in vielen Sektoren das eidgenössische Budget aufgeblättert worden ist, sind die Beiträge an die Wissenschaft, der Nationalfonds ist hiefür eine läbliche Ausnahme, stationär. Alle wertvollen Bemühungen des Zentralpräsidenten sind bisher fruchtlos geblieben.

Die Rechnung der SNG hat wiederum mit einem beträchtlichen Defizit abgeschlossen. Wenn der Zentralquästor von einem günstigen Abschluss der Betriebsrechnung im Vergleich zum Budget spricht, muss hier darauf hingewiesen werden, dass trotz äusserster Sparsamkeit und geringen administrativen Kosten von der Substanz gelebt wurde. Es ist eine einfache Rechnung, dass nach dem bisherigen Verfahren der Fonds Helene und Cécile Rübel nach 4 - 5 Jahren vollkommen erschöpft sein wird. Dem Zentralvorstand, der unsere Nachfolge übernehmen muss, darf nicht zugemutet werden, dass er die Situation in Ordnung bringe. Deshalb ist eine beträchtliche Erhöhung der Jahresbeiträge nicht zu umgehen.

5. Internationale Tätigkeit

Die vornehmste Pflicht der SNG, die für unser kleines Land so ausserordentlich wichtigen wissenschaftlichen Beziehungen mit anderen Akademien und der wissenschaftlichen Welt im allgemeinen zu pflegen, setzt eine gewisse Planung und Koordination voraus. Die IUGG-Generalversammlung soll uns als Mahnung dienen. Internationale Kongresse und Symposien werden in andern Ländern durch permanente Organisationen und Fachleute organisiert. Für die Schweiz ist es ausserordentlich schwierig, mit diesen kommerziell ausgebeuteten Veranstaltungen Schritt zu halten. Es fehlen uns das Personal, die Gebäulichkeiten und die Mittel. Es muss deshalb auf lange Sicht geplant und vorsichtig geprüft werden, bevor die schweizerischen Delegationen an auswärtigen Kongressen teilnehmen.

6. Internationale Union für reine und angewandte Physik

Die 12. Internationale Generalversammlung der Physiker hier in Basel war ausserordentlich gut organisiert und hatte einen vollen Erfolg und die Physiker aus allen Ländern sind der Schweiz für die gute Durchführung sehr dankbar. An diesem Anlass hat Professor W.A. Noice jun. den Schweizer Werner Kuhn-Gedenkvortrag gehalten, der in den Verhandlungen 1966 abgedruckt worden ist.

7. Nationalpark-Haus in Zernez

Die Tatsache, dass der Schweizerische Nationalpark ein einzigartiges, sehr interessantes Forschungsgebiet darstellt, dass bisher mangels Einrichtungen etc. nicht genutzt werden konnte und dass verglichen mit andern Reservaten im Ausland, unser nationales Naturheiligtum einen kläglichen Eindruck macht, verpflichtet die SNG und die andern Treuhänder zu einer mutigen Aktion. Nach recht schwierigen Verhandlungen wurde es möglich, einen bedeutenden Teil der notwendigen finanziellen Mittel bereitzustellen, um im September 1966 die Grundsteinlegung des Nationalpark-Hauses in Zernez vorzunehmen. Der Zentralpräsident hat bei dieser Zeremonie die SNG vertreten.

8. Zweiggesellschaft der SNG in den USA

Dank der glücklichen Initiative und dank grosser persönlicher Anstrengungen des Zentralpräsidenten wurde es möglich, das Projekt einer Zweiggesellschaft der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft in den USA (Region New York) in die Tat umzusetzen. Im Swiss Centre in New York steht dieser auswärtigen wissenschaftlichen Gesellschaft ein Büro zur Verfügung. Die Zweiggesellschaft hat die Tätigkeit aufgenommen und wird in den nächsten Monaten eine Delegation aus Genf finanzieren, die die Aufgabe hat, die Verhältnisse an den amerikanischen Universitäten zu studieren und entsprechende Vorschläge für schweizerische Verhältnisse, auch für Hochschulen in andern Kantonen als im Kanton Genf, auszuarbeiten.

9. Mitgliederbestand

Im Berichtsjahr verstorbene Mitglieder	19
Im Berichtsjahr ausgetretene Mitglieder	10
Im Berichtsjahr neu eingetretene Mitglieder	29
Im Berichtsjahr neu eingetretene Kollektivmitglieder	1

Der Zentralsekretär: R. Morf

Bericht des Zentralquästors

(siehe Anhang)

Eigentum der

Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

Siehe "Verhandlungen", Einsiedeln 1935, Seite 46

Bibliographie der Reglemente

der Kommissionen usw.

Denkschriftenkommission: Verh.Zürich 1917, I. Teil, S. 87;
Verh.Neuchâtel, I, S. 136; Verh.Solothurn 1936, S. 43.

Euler-Kommission: Verh.Zürich 1917, I, S. 91; Verh.Schaffhausen 1921, I, S. 111 (auch schon 1909 und 1910); Verh.Thun 1932, S. 180.

Schläffli-Kommission: Verh.Zürich 1917, I, S. 97; Verh.Schaffhausen 1921, I, S. 114, und Verh.Solothurn 1936, S. 136.

Geologische Kommission: Verh.Schaffhausen 1921, I, S. 117;
Verh.Freiburg 1945, S. 255.

Geotechnische Kommission: Verh.Zürich 1917, I, S. 101;
Verh.Neuchâtel 1920, I, S. 140; Verh.Aarau 1925, S. 136.

Geodätische Kommission: Verh.Zürich 1917, I, S. 106; Verh.Schaffhausen 1921, I, S. 120.

Hydrobiologische Kommission: Verh.Schaffhausen 1921, I,
S. 122; Verh.Sitten 1942, S. 276.

Gletscherkommission: Reglement vom 2. Juli 1916, aber nur erwähnt in den Verh. von 1916, beim Gletscherbericht, nirgends gedruckt. Verh.Sitten 1942, S. 271.

Kommission für die Kryptogamenflora: Verh.Schaffhausen 1921,
I, S. 124.

Luftelektrische Kommission: Verh.Schaffhausen 1943, S. 266.

Pflanzengeographische Kommission: Verh.Schaffhausen 1921,
I, S. 128.

Wissenschaftliche Nationalparkkommission: Verh.Schaffhausen 1921, I, S. 130; Verh.Neuchâtel 1920, I, S. 16, und Vereinbarung betreffend den Nationalpark zwischen der Schweiz. Eidgenossenschaft, dem Schweiz. Bund für Naturschutz, der SNG und der Eidg. Nationalparkkommission. Verh.Bern 1922, I, S. 18.

Kommission für die Stiftung Dr.Joachim de Giacomi: Verh.
Bern 1922, I, S. 142; Verh.Sils 1944, S. 292.

Kommission für das Jungfraujoch: Reglement für die Forschungsstation, Separat, und Verh. Freiburg 1926, I, S. 104, erwähnt.

Daniel-Jenny-Fonds: Verh. Freiburg 1926, I, S. 50.

Statut der Aargauer Stiftung: Verh. Aarau 1925, S. 140.

Chênes Censi, Atto Pubblico Notarile: Verh. Basel 1927, I, S. 132.

Vereinbarung zwischen der SNG und der Schweiz. Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz: Verh. Davos 1929, I, S. 143.

Herausgabe der gesamten Werke Leonhard Eulers. Anträge des C.C.: Verh. Lausanne 1909, II, S. 10; Verh. Basel 1910, II, S. 15.

Schaffung des Senates der SNG: Verh. Lausanne 1909, II, S. 13.

Zentralfonds der SNG: Verh. St. Gallen 1930, S. 162.

Vereinbarung zwischen der SNG und dem Internationalen Komitee der Konstantentabellen: Verh. St. Gallen 1930, S. 163.

Statuten des Komitees Steiner-Schläfli: Verh. Genf 1937, S. 20.

Vertrag zwischen der Stiftung zur Herausgabe der "Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen" und der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft: Verh. Locarno 1940, S. 356.

Reglement des Fonds Helene und Cécile Rübel: Verh. Schaffhausen 1943, S. 265; Verh. St. Gallen 1948, S. 300.

Vertrag zwischen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft und dem Schweizerischen Naturschutzbund: Verh. Sils 1944, S. 295.

Reglement der Hydrologischen Kommission: Verh. St. Gallen 1948, S. 296.

Statuts de la Commission de la Société helvétique des sciences naturelles pour le Centre suisse de recherches scientifiques en Côte-d'Ivoire: Verh. Bern 1952, S. 334.

Provisorische Statuten der Forschungskommission der SNG für den Nationalfonds: Verh. Bern 1952, S. 336.

Vertrag zwischen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft und der Stadt- und Hochschulbibliothek Bern: Verh. Lugano 1953, S. 275.

Règlement du Centre suisse de recherches scientifiques en Côte-d'Ivoire (CSRS): Verh. 1955, S. 308.

Reglement der Kommission für das schweizerische Reise-stipendium für Botanik und Zoologie: Verh. Aarau 1960, S. 125 (anstelle von Aarau 1925, I, S. 134 "Naturwissenschaftliches Reisestipendium")

Règlement pour la Fondation François-A.Forel: Verh.Biel
1961, S. 133.

Statuts de la Commission des recherches spatiales: Verh.
Biel 1961, S. 135.

IV

Berichte des Bibliothekars und des Archivars

Rapport du bibliothécaire et de l'archiviste

Rapporti del bibliotecario e dell'archivista

1. Bericht des Bibliothekars für das Jahr 1966

A. Tausch

Mitte Mai 1966 erhielten wir von der Buchdruckerei Berichtshaus in Zürich 480 Exemplare des wissenschaftlichen Teils und 140 Exemplare des administrativen Teils der "Verhandlungen" Bd 145, 1965. Wir versandten den Band Anfang Juni an 438 Tauschpartner, wovon 82 auch den administrativen Teil erhielten. Leider konnten infolge der zu knappen Auflage 136 Tauschpartner nicht bedient werden.

Von den "Denkschriften" stand uns Bd 85 (1965) zur Verfügung. Er wurde mitsamt den Titelblättern zu Bd 82 - 84 an 183 Tauschgesellschaften verschickt.

Die "Bibliographia scientiae naturalis Helvetica" Vol. 40/1964 (1966), von der uns die Schweizerische Landesbibliothek wie in den Vorjahren 100 Tauschexemplare zur Verfügung stellte, konnte im Februar den bisherigen Empfängern zugestellt werden. Für diese zusätzliche wertvolle Tauschgabe sprechen wir der Direktion der Schweizerischen Landesbibliothek, Herrn Dr. F. Maier, auch an dieser Stelle unseren besten Dank aus.

Als Gegengabe durften wir Eingänge von 551 laufenden Periodika entgegennehmen. In dieser Zahl sind die nachstehend aufgeführten 21 neuen Titel enthalten.

Neue Tauschzeitschriften 1966

<u>Ort</u>	<u>Institution</u>	<u>Titel</u>
Alger	Centre de recherches anthropologiques, préhistoriques et ethnographiques	Mémoires. 4 (1965) ff.
Amsterdam	Conseil de l'Europe	Education et culture. 1 (1965) ff.
Beograd	Académie serbe des sciences	Répertoire bibliographique des publications 1960/62 (1963) ff.
Bruxelles	Institut National pour l'Etude agronomique du Congo	Bulletin d'information 12 (1963) ff.
Bucuresti	Biblioteca Institutului Geologic	Memoriile. 6 (1965) -8 (1965).
Buenos Aires	Museo argentino de ciencias naturales	Comunicaciones: Parasitologia. 1:1 (1965) ff.
Buenos Aires	Universidad. Facultad de ciencias exactas y naturales	Reimpresion serie geologia. 1 (1964) ff.
Debrecen	University Library	Publicationes mathematicae. 10 (1963) ff.
Kiel	Universitätsbibliothek	Faunistische Mitteilungen aus Nord-deutschland 2:2 (1962) ff.
Lissabon	Instituto de zoologia	Arquivos do Museu Bocage. Ser. 2:1 (1965) ff.
Lwiro-Bukavu	Institut pour la recherche scientifique en Afrique Centrale	Chronique de l'IRSAC, 1 (1966) ff.
Mérida (Venezuela)	Universidad de los Andes	Revista forestal venezolana. 2:2 (1959) ff.
Mexico	Sociedad mexicana de historia natural	Revista. 25 (1964) ff.
Palma de Mallorca	Sociedad de historia natural de Baleares	Estudio general Luliano de Mallorca. Serie científica. 1 (1957) ff.
Plovdiv	Institut pédagogique supérieur	Trudove. 1 (1963) ff.
Sarajevo	Naučno drustvo Bosne i Hercegovine	Djela. 19 (1962) ff.
Skopje	Biolski institut. Prirodnomatematički fakultet	Annuaire. 1 (1962) ff.
Verona	Museo civico di storia naturale	Memorie fuori serie. 1 (1966) ff.
Washington	Smithsonian Institution	Smithsonian contributions to anthropology. 1 (1965) ff.
Washington	U.S. Geological Survey	Abstracts of North American geology. 1966 ff.
Zaragoza	Estacion experimental de Aula Dei	Boletin. 7 (1965) ff.

Der Eidg. Anstalt für das forstliche Versuchswesen in Birmensdorf überreichten wir die "Verhandlungen" 1901 - 1914, 1916, 1931 - 1941 und die Bibliographie 1817 - 1930; dem Muséum national d'histoire naturelle in Paris die Jahrgänge 1860, 1861, 1863, 1867, 1869, 1871 und 1872/73. Die Eidg. Zentralbibliothek in Bern verzichtet inskünftig auf den Empfang der "Verhandlungen". Sie stellte uns ihre ganze Sammlung bis 1965 zur Verfügung. Dieses willkommene Geschenk ermöglichte uns, dem Wunsche des Musée d'histoire des sciences in Genf um Ueberlassung einer vollständigen Reihe zu entsprechen, unter Zustimmung des Zentralkomitees der SNG vom 22. 4. 1966.

Leider erhielten wir von der Geschäftsstelle für den Internationalen Schriftenaustausch (Eidg. Zentralbibliothek, Bern) die Meldung, es sei eine im August 1965 an die Smithsonian Institution in Washington abgegangene und für unsere Tauschpartner in den USA bestimmte Sendung verloren gegangen. In der Folge erreichten uns verschiedene Ersatzbegehren für den nicht eingetroffenen Jahrgang 1964, denen wir trotz des knappen Vorrates nach Möglichkeit entsprachen.

B. Eingänge der Kommissionen

Geodätische Kommission: Protokoll III

Geologische Kommission: Beitr. z. geolog. Karte der Schweiz, NF Lfg 123 - 125; Geolog. Atlas der Schweiz, Bl. 49 mit Erl.

Geotechnische Kommission: Beitr. z. Geologie der Schweiz, Geotechn. Serie, Nr. 13/9, 40, 41; Geophysik Nr. 6, 7; Kleinere Mitteilungen 35 u. 36.

Kommission für das naturwiss. Reisestipendium:

- Lieftinck, M.A. Notes on Odonata of Madagascar. (Verh. Naturf. Ges. Basel 76)
- Lindner, E. Stratiomyiden von Madagascar (Stuttgarter Beitr. z. Naturkde 156, 1966)
- Martin, Ch.H. A revision of the Genera Heligmoneura, Leptogaster, Ommatius (Asilidae) of Madagascar (Verh. Naturf. Ges. Basel 75)
- Stuckenbergs, B.R. The Ragionidae of Madagascar (Ann. Natal Mus. 18, 1965)
- Synave, H. Homoptères de Madagascar. (Verh. Naturf. Ges. Basel 77)
- Viette, P. Noctuelles trifides récoltées à Madagascar par le Dr Fred Keiser (Verh. Naturf. Ges. Basel 76)

Kommission für die Schweiz. Paläontologischen Abhandlungen:
Bd 83

Nationalparkkommission: Ergebnisse H. 56

Pflanzengeographische Kommission: Beitr. z. geobot. Landesaufnahme: 46 - 48

Stiftung Dr. J. de Giacomi:

- Blau, R.V. Molasse und Flysch im östlichen Gurnigelgebiet (1966)
- Graeser, S. Die Mineralfundstellen im Dolomit des Binnatales (1966)
- Ribaut, J.P. Les poissons du canton de Vaud. I: Poissons des cours d'eau (1966).

C. Geschenke

Im Laufe des Berichtsjahres durften wir 37 Bände, 47 Broschüren und 25 Kartenblätter als Geschenk entgegennehmen. (In dieser Zahl sind mehrere Schriften enthalten, die wir im Zuge der Reorganisation dem Archiv entnahmen und in die Bibliothek einreichten). Es seien besonders erwähnt:

- Agricultural College of Sweden. A descriptive guide. 102 S., ill. Uppsala 1966
- Astronomical papers prepared for the use of the American ephemeris and nautical almanac. Vol. 18: Jarnagin, M.P. Expansions in elliptic motion. XXXVI, 659 S. Washington 1965
- Barrow, T. A guide to the Maori meeting house Te Hau-ki-Turanga. 35 S., ill. Wellington 1965
- Bolton, Th.E. Catalogue of type invertebrate fossils of the Geological Survey of Canada. Vol. 2. 344 S. Ottawa 1965
- id. Vol. 3, 1966.
- Braun, Eckart v. Die mit Bundesmitteln unterstützte Uranprospektion der Jahre 1956 - 1962. (Schriftenreihe des Bundesministers für wiss. Forschung. Forschung u. Bildung, H. 5). München 1965
- Buday, T., I. Cicha u. J. Senes. Miozän der Westkarpaten. Aus dem Tschechischen übersetzt von E. Knobloch. 295 S., Taf. Bratislava 1965
- Camps-Fabrer, Henriette. Matière et art mobilier dans la préhistoire nord-africaine et saharienne. Préface de Lionel Balout. 574 S., ill. Taf. (Mém. du Centre de recherches anthropol., préhist. et ethnograph, Alger. Vol. 5). Paris 1966
- Canada. Index of publications of the Geological Survey, 1959 - 1964, by H.M.A. Rice. Ottawa 1965
- Casamiquela, Rod. M. Estudios icnologicos. Problemas y métodos de la icnología con aplicación al estudio de pisadas mesozoicas (Reptilia, Mammalia) de la Patagonia. 229 S., ill. Buenos Aires 1964
- Collander, Runar. The history of botany in Finland, 1828 - 1918 159 S., Taf. With an appendix on forest science by Yrjö Ilvessalo. Societas Scientiarum Fennica. (The History of learning and science in Finland, Vol. 1). Helsinki, 1965
- Davis, D. Dwight. The giant Panda. A morphological study of evolutionary mechanisms. 339 S., ill. Frontisp. (Fieldiana: Zoology memoirs, 3). Chicago 1964
- Dell, R.K. Dominion Museum Wellington, New Zealand, 1865 - 1965. 22 S., ill.

- Dresden. 40 Jahre Institut für Messtechnik und Austauschbau. Technische Universität. 143 S., ill. Dresden 1965
- Gast, Marceau, et Jean Adrian. Mils et sorgho en Ahaggar. Etude ethnologique et nutritionnelle. 78 S., ill. Taf. (Mém. du Centre de recherches anthrop., préhist. et ethnogr. Alger, Vol. 4). Paris 1965
- (Hernandez-Pacheco, Eduardo). Necrologia del Prof. E' H'-P'. 30 S., Portr. (Boletin de la Real Sociedad espanola de historia natural). Madrid 1966
- Japan. Address book of Japanese botanists, 1964. 118 S. Tokyo 1964
- Japan. Bibliographical list of Japanese learned journals. Natural and applied sciences. Nr 2, 1962, Supplement. 148 S. Ministry of Education. Tokyo 1964
- Jones, Bessie Zaban. Lighthouse of the skies. The Smithsonian Astrophysical Observatory: background and history, 1846 - 1955. (Smithsonian publ. 4612). XV, 339 S., Taf. Portr. Washington 1965
- Keroher, Grace C., (and others). Lexicon of geologic names of the United States for 1936 - 1960. Part 1: A-F; 2: G-O; 3: P-Z. (Geological survey bulletin 1200). Washington 1966
- Küpper, H., u. G. Woletz. Ostalpen und östlich anschliessende Räume. Vorträge, gehalten anlässlich der 116. Hauptversammlung der Deutschen Geologischen Gesellschaft gemeinsam mit der Geolog. Ges. in Wien vom 8. bis 26. September 1964. 316 S., ill., Karten. (Verh. Geol. Bundesanst. Wien, Sonderh. G). Wien 1965
- Lal Gauri, K. Uralian stratigraphy. Trilobites and brachiopods of the Western Garnic Alps, Austria. 94 S., Taf. (Jahrb. d. Geol. Bundesanst. Wien, Sbd 11). Wien 1965
- MacFarland, Frank Mace. Studies of Opisthobranchiate mollusks of the Pacific Coast of North America. XVI, 546 S., Frontisp., Taf. (Memoirs of the California Academy of sciences, Vol. 6). San Francisco 1966
- Miladinovic, Milasin. La géologie et la tectonique de la montagne de Rumija et ses environs dans le littoral monténégrin. Thèse sciences Belgrade 1964. 96 S., Taf. Sarajevo 1964
- Nakanishi, Fujio. Selected papers of F' N'.IX, 323 S., ill, Portr. (Dept. of aeronautics, University of Tokyo). Tokyo 1966
- Neuber, H. Unsere Strassen. Ein Ueberblick über die Entwicklung des Strassenwesens in der DDR 216 S., ill. Berlin 1963
- Oesterreich. Uebersichtskarte des Kristallins im westlichen Mühlviertel und im Sauwald, Oberösterreich. 1 : 100.000. Hrsg. v.d. Geol. Bundesanst. Wien 1965
- Ourisson, G., S. Munavalli et C. Ehret. Données relatives aux sesquiterpénoides. 70 S. (Tables internationales de constantes sélectionnées, t. 15). Oxford 1966
- Répercussions, Les, de la recherche mathématique sur l'enseignement. Textes originaux des conférences faites au séminaire organisé par la C.I.E.M. à Echternach, été 1965. Publ. en collab. avec l'Inst. Grand-Ducal, section des sciences nat., phys. et math. 288 S. Luxembourg 1966

- Salaj, Jozef, u. O. Samuel. Foraminifera der Westkarpaten-Kreide. Geologicky ustav dionyza stura. 291 S. Taf. Bratislava 1966
- Schlaginhaufen, O. Anthropologie von Neuirland (Neumecklenburg) in der melanesischen Südsee. II: Die Beobachtungen an den gesammelten Schädeln. 256 S., ill., Taf. (Sep.: Arch. d. Julius Klaus-Stiftung, 40, 1965). Zürich 1965
- Smithsonian research opportunities. Fine arts, history, science. 1967 - 1968. 153 S., ill. (Smithsonian publication 4691). Washington 1966
- Stockholm. Kungl. Svenska Vetenskapsakademien. Publications 1918 - 1960. Index prepared by Brita-Stina Nordin-Petterson. VIII, 300 S. Stockholm 1965
- Swenson, H.A., and H.L. Baldwin. A primer on water quality. 27 S., ill. U.S. Geological Survey. Washington 1965
- Tanzania. Geological Survey. 1 : 125.000. Blätter Kasanga, Luika, Mpui, Zoissa, Gua, Kimamba, Ngualla, Bumera. Dodoma 1964 - 1965
- Velez Boza, Fermin. El folklore en la alimentacion venezolana. 84 S. Caracas 1966
- id. Evolucion de la nutricion en venezuela de 1940 - 1964. 40 S., Caracas 1965
- Zangheri, Pietro. Repertorio sistematico e topografico della flora e fauna vivente e fossile della Romagna. (Museo civico di storia naturale di Verona, Memorie fuori serie, Nr. 1). T.1: Regno vegetale. XXXIII, 480 S. T.2: Regno animale. Da Protozoa a Lepidoptera rhopalocera. S. 485 - 854. Verona 1966.

Für alle diese wertvollen Tauschgaben und Geschenke sprechen wir unseren Tauschpartnern und Gönern den herzlichsten Dank aus und empfehlen uns auch in Zukunft ihrem Wohlwollen.

Der Bibliothekar: Dr. Heinrich Frey-Huber

2. Bericht des Archivars für das Jahr 1966

Nichts zu melden

Der Archivar: Dr. Heinrich Frey-Huber

Berichte der Kommissionen der SNG

Bericht der Denkschriften-Kommission

für das Jahr 1966

Reglement siehe "Verhandlungen", Solothurn 1936, Seite 63

Mitgliederbestand und Vorstand.

In der Zusammensetzung des Vorstandes trat keine Aenderung ein. Die Geschäfte wurden auf schriftlichem Wege erledigt.

Denkschriften.

Die Arbeit Hagen über die Geologie von Nepal ist im Druck.

Der Präsident: Prof.Dr.M.Geiger-Huber

Bericht der Euler-Kommission

für das Jahr 1966

Reglement siehe "Verhandlungen", Thun 1932, Seite 180

Im Berichtsjahr konnte leider kein Band herausgebracht werden. Hingegen darf mit dem baldigen Erscheinen der Bände II/18, "Scientia navalis I" und II/9, "Mechanica corporum solidorum II" im Jahre 1967 gerechnet werden. Band II/23, "Sol et luna I" liegt druckfertig bei Orell-Füssli. Die Optik-Bände III/8 u. 9, herauszugeben von Max Herzberger, sollen baldmöglichst folgen. Die Arbeit der Erstellung der Registerbände hat Prof.Fleckenstein an die Hand genommen. Er hat in Prof.R.T.Hood vom Franklin College (Indiana, USA) einen Mitarbeiter am Sachregister zur series prima gefunden.

Die Jahresrechnung, die an anderer Stelle erscheint, schliesst mit einem Ueberschuss von Fr 77 000 ab. Er erklärt sich daraus, dass im Berichtsjahr keine Druckkosten zu bezahlen waren, während andererseits immer noch Beiträge aus der grossen Sammelaktion eingingen, und ausserdem eine grössere Sondereinnahme (Fr 18 000) als Netto-Erlös aus dem Verkauf der Euler-Serien durch den Springer Verlag verbucht werden konnte. Im Hinblick auf die bis zum Abschluss der Edition immer noch grossen finanziellen Anforderungen ist aber zu bedenken, dass die Summe des genannten Ueberschusses kaum für den Druck zweier Bände ausreicht.

Der Präsident: E.Miescher 36

Bericht der Kommission für die Schläfli-Stiftung

für das Jahr 1966

Reglement siehe "Verhandlungen", Solothurn 1936, Seite 136

Kein Bericht eingetroffen

Bericht der Schweizerischen Geologischen Kommission

über das Jahr 1966

Reglement siehe "Verhandlungen", Schaffhausen 1921, I., Seite 117
Ergänzung zum Reglement siehe "Verhandlungen", Fribourg 1945, Seite 255

1. Personelles

Die Schweizerische Geologische Kommission mit Sitz in Basel hat im Berichtsjahr in personeller Hinsicht keine Änderung erfahren.

Sie setzt sich wie folgt zusammen:

	Mitglied seit
Prof.Dr.L.Vonderschmitt, Basel, Präsident	1945
Prof.Dr.H.Badoux, Lausanne, Vizepräsident	1952
Prof.Dr.J.Cadisch, Bern	1945
Prof.Dr.A.Gansser, Zürich	1956
PD Dr.H.Jäckli, Zürich	1965
Prof.Dr.J.Klaus, Fribourg	1965
Prof.Dr.A.Lombard, Genève	1961
Prof.Dr.E.Niggli, Bern	1965
Prof.Dr.F. de Quervain, Zürich zugleich Delegierter der Schweizerischen Geotechnischen Kommission	1953
Prof.Dr.E.Wenk, Basel	1958

Ständige Angehörige des Büros, unter Leitung
des Präsidenten, sind:

	Gewählt seit
Dr.A.Spicher, 1. Adjunkt, Basel	1949
Dr.H.Fischer, 2. Adjunkt, Basel	1965
Frl.E.Wiesner, Sekretärin, Basel	1955

Herr G.Utzinger, Vizedirektor der Schweizerischen Kreditanstalt Basel, steht der Kommission seit 1961 ehrenamtlich als Kassier zur Verfügung.

Der Zeichner konnte auch in diesem Jahre nur ganz sporadisch zur Mitarbeit beigezogen werden.

2. Sitzungen

Die Kommission hielt wie üblich zwei Sitzungen in Basel ab: am 5. März 1966 wurden Jahresbericht und Jahresrechnung 1965 entgegengenommen, die Kredite für die Feldaufnahmen 1966 erteilt und das Druckprogramm festgelegt. In der Sitzung vom 3. Dezember 1966 behandelte sie die Berichte der 61 Mitarbeiter. Der Präsident referierte über die Tätigkeit des Büros und anhand einer Zwischenbilanz über den voraussichtlichen Rechnungsabschluss.

Ferner erstattete er Bericht über den Stand der Arbeiten für die Sammelstelle, die nunmehr ein eigenes Büro in Bern eingerichtet hat. (Die Schweiz. Geotechnische Kommission wird in ihrem Jahresbericht 1966 ausführlich über die Sammelstelle berichten).

Ausserdem ist das Bureau der Geologischen Kommission gleichzeitig Sekretariat des Schweizerischen Landeskomitee für Geologie. Ueber diese Belange gibt der vorliegende Bericht am Schluss ebenfalls Auskunft.

3. Geologische Landesaufnahme

Die freiwilligen Mitarbeiter führten im Berichtsjahr folgende Kartierungen aus:

Name	Kartenblatt und Arbeitsgebiet
1. Prof.H.Badoux	1285 Les Diablerets, 1305 Dt. de Morcles
2. Prof.P.Bearth	1308 St.Niklaus, 1309 Simplon, 1237 Albulapass
3. Prof.W.Brückner	1192 Schächental
4. PD Dr.M.Burri	1346 Charnion
5. Prof.J.Cadisch	1179 Samnaun, 1159 Ischgl, 1179 bis Nauders Val de Bagnes, rive droite
6. PD Dr.R.Chessex	1115 Säntis
7. Dr.H.Eugster	1067 Arlesheim
8. Dr.H.Fischer	1115 Säntis
9. Dr.H.Fröhlicher	1247 Adelboden
10. Dr.H.Furrer	1311 Comologno
11. Dr.O.Grütter	1251 Val Bedretto
12. Dr.A.Günthert	1151 Rigi, 1152 Ibergeregg, 1172 Muotathal
13. Prof.R.Hantke	1068 Sissach
14. Dr.L.Hauber	1236 Savognin
15. Dr.H.Heierli	1134 Walensee
16. Dr.R.Herb	

Name	Kartenblatt und Arbeitsgebiet
17. Dr.P.Herzog	1067 Arlesheim
18. PD Dr.F.Hofmann	1052 Andelfingen
19. PD Dr.H.Jäckli	1235 Andeer, 1090 Wohlen
20. Dr.Jos.Kopp	1131 Zug
21. Prof.D.Krummenacher	1346 Chanrion, Arolla
22. Dr.T.Labhart	1210 Innertkirchen, 1289 Brig
23. Prof.H.P.Laubscher	1105 Bellelay
24. Dr.E.Lanterno	1304 Val d'Illiez
25. Dr.H.Ledermann	1268 Lötschental
25a. Dr.H.Ledermann	1127 Solothurn
26. Dr.H.Liniger	1065 Bonfol
27. Prof.A.Lombard	1265 Col des Mosses
28. Prof.W.Nabholz	1214 Ilanz, 1234 Vals
29. Joh.Neher dipl.sci.nat.	1235 Andeer
30. Prof.E.Niggli	1214 Ilanz, 1232 Oberalppass
31. Prof.N.Oulianoff	1345 Orsières
32. Dr.N.Pavoni	1091 Zürich
33. Dr.Tj.Peters	1256 Bivio
34. Dr.Fr.Roesli	1170 Alpnach, Zone von Samaden
35. Prof.R.F.Rutsch	1167 Worb, 1188 Eggwil
36. Dr.A.Spicher	1292 Maggia
37. Dr.A.Steck	1269 Aletschgletscher
38. Prof.A.Streckeisen	1289 Brig
39. Dr.V.Streiff	1235 Andeer
40. Dr.B.Tröhler	1210 Innertkirchen
41. Dr.V.Trommsdorff	1277 Bernina und Tessin
42. Prof.R.Trümpy	1325 Sembrancher
43. Dr.J.P.Vernet	1242 Morges, 1261 Nyon
44. Prof.L.Vonderschmitt	1170 Alpnach, 1373 Mendrisio
45. Prof.E.Wenk	1272 P.Campo Tencia, 1292 Maggia,
46. Dr.H.R.Wenk	1313 Bellinzona
47. Prof.R.Woodtli	1293 Osogna, 1296 Sciora 1307 Vissoye, 1327 Evolène

Spezialaufträge

48. Dr.P.Nännny	1197 Davos
49. F.Bianconi, ing.geol.	1313 Bellinzona
50. Dr.G.della Valle	1188 Eggwil
51. F.Keller, cand.min.	1272 P.Campo Tencia

Präsidialkredit

52. Dr.S.Franks-Dollfus	1134 Walensee
53. Dr.R.Franks	1235 Andeer, Strukturkarte
54. Dr.M.Schenker	1268 Lötschental
55. Dr.P.Graeter	1353 Lugano

Infolge anderweitiger Beanspruchung oder wegen Erkrankung konnten 6 Mitarbeiter die für das Jahr 1966 vorgesehenen Aufnahmen nicht ausführen.

Ueber den Stand der Druckarbeiten orientieren die nachstehenden Bemerkungen:

4. Geologischer Atlas der Schweiz 1:25 000

a) Bl.332-335 Neuenegg-Oberbalm-Schwarzenberg-Rüeggisberg

Autoren: R.F.Rutsch und B.Frasson (gedruckt 1953)

Mit dem Druck der Erläuterungen konnte auch dieses Jahr nicht begonnen werden, da immer noch wesentliche Teile des Manuskriptes fehlen. Prof.Rutsch hat das vollständige Manuskript für Ende Dezember in Aussicht gestellt.

b) Bl.348-351 Gurnigel (gedruckt 1961)

Autoren: J.Tercier † und P.Bieri †

Die Erläuterungen werden voraussichtlich von einem Doktoranden von Prof.Klaus bearbeitet, wobei der Nachlass der Herren Tercier und Bieri zur Verfügung steht.

c) Bl.Scuol-Schuls-Tarasp (gedruckt 1963)

Autoren: J.Cadisch, H.Eugster, E.Wenk, G.Burkard, G.Torricelli

Die Herren Proff.Cadisch und Wenk und Dr.Eugster bearbeiteten den Text für die Erläuterungen, der nunmehr vor dem Abschluss steht.

d) Bl.1066 Rodersdorf

Autor: H.Fischer

Druckfirma: Orell Füssli, Zürich

Der Auflagedruck von Karte und Erläuterungen erfolgte anfangs Januar 1966.

e) Bl.1090 Wohlen

Autor: Hrch.Jäckli

Druckfirma: Orell Füssli, Zürich

Zu Beginn des Jahres wurden im Büro der Kommission die Farbauszüge erstellt. Der Probendruck erschien Mitte Juli. Die Auflage wird noch im Dezember 1966 gedruckt.

Die Erläuterungen stehen im Druck, ebenfalls die drei zugehörigen Falztafeln, welche umfangreiche Druckvorbereitungen erfordert haben. Die Erläuterungen werden voraussichtlich erst anfangs Januar 1967 erscheinen.

f) Bl.1144 Val de Ruz

Autoren: E.Lüthi, Ph.Bourquin †, C.Muhlethaler †,
H.Suter, E.Frei, R.Buxtorf

Druckfirma: Orell Füssli, Zürich

Die Druckvorbereitungen des Blattes zogen sich bis Ende Frühjahr 1966 hin; anfangs Juni konnte das Original der Druckfirma übergeben werden. Der Grenzstich samt Rahmen und abgesetzten Texten wird Anfang 1967 vorliegen.

Die Erläuterungen stehen in Vorbereitung.

g) Bl.1133 Linthebene

Autor: A.Ochsner
Druckfirma: Orell Füssli, Zürich

Dieses Blatt, das bereits im Jahre 1946 in Druck gehen sollte, wurde der Kommission diesen Sommer - völlig überarbeitet und auf die Topographie der Landeskarte umgezeichnet - vorgelegt.

Für die Vorarbeiten wird noch einige Zeit benötigt, doch wird dieses Blatt anfangs 1967 in Druck gehen können.

Die Erläuterungen stehen in Arbeit.

h) Bl.1052 Andelfingen

Autor: F.Hofmann
Druckfirma: Wassermann AG, Basel

Ende November ist das Original zu diesem Blatt vom Autor eingesandt worden. Es ist vorgesehen, an der Tagung der SNG in Schaffhausen (September 1967) den Probedruck des Blattes vorzulegen.

Die Erläuterungen stehen in Arbeit.

Von folgenden Blättern sind die Aufnahmen beendet und die Reinzeichnungen stehen in Arbeit oder Vorbereitung:

LK Bl.1313 Bellinzona
LK Bl.1353 Lugano
LK Bl.1235 Andeer
LK Bl.1232 Oberalppass
LK Bl.1237 Albula pass

Vorlage für die "konventionellen Zeichen" für den geologischen Atlas.

Die Auflage der im Jahre 1923 gedruckten Vorlagen, welche den Mitarbeitern der Kommission abgegeben werden, ist nun aufgebraucht und muss erneuert werden. Zudem machten Änderungen und eine grosse Anzahl von Ergänzungen eine völlige Neugestaltung der Vorlage notwendig.

Der Entwurf wurde im Oktober 1966 der Druckfirma Orell Füssli übergeben. Die ersten Proben werden den Mitgliedern der Kommission zur Begutachtung vorgelegt.

5. Geologische Generalkarte der Schweiz 1:200 000
Druckfirma: Orell Füssli, Zürich

Blatt 4 St.Gallen - Chur

Die Herren Proff.Cadisch und Nabholz haben noch kein Manuskript für die Erläuterungen abgeliefert.

Blatt 7 Ticino

Diese Erläuterungen, für deren Bearbeitung sich die Herren Proff.W.Nabholz, E.Niggli, L.Vonderschmitt und E.Wenk zur Verfügung gestellt haben, sind noch nicht über das Vorbereitungstadium hinaus gediehen.

Blatt 8 Engadin

Die Erläuterungen werden von Prof.A.Gansser bearbeitet.

6. Geologische Karte der Schweiz 1:500 000

Im Frühjahr hat Dr.Spicher mit Prof.Imhof, dem Hauptredaktor des Atlas der Schweiz, die verschiedenen Fragen und Probleme der geologischen Karte abgeklärt.

Bis heute sind flächenmässig ca. Zweidrittel der Zeichnung erstellt. Die Arbeiten werden sich noch bis zum Frühjahr 1968 ausdehnen.

7. Beiträge zur Geologischen Karte der Schweiz

Druckfirmen:

Texte: Stämpfli & Cie., Bern; Tafeln: Wassermann AG, Basel

- a) NF.125.Liefg. R.V.Blau: Molasse und Flysch im östl. Gurnigelgebiet

Im Februar konnte die Auflage dieser Berner Dissertation gedruckt werden.

- b) NF.126.Liefg. P.Kellerhals: Geologie der NE-Engadinerdolomiten

Der Auflagedruck dieser Berner Dissertation, für den das Bureau der Kommission umfangreiche Arbeiten ausführen musste, erfolgte im August 1966.

- c) NF.127.Liefg. F.Scherer: Geologisch-palaeontologische Untersuchungen im Flysch und in der Molasse zwischen Thunersee und Eriz

Diese Berner Dissertation wurde in der Sitzung vom 27.November 1965 zum Druck in die "Beiträge" aufgenommen. Da das Manuskript druck-

fertig vorlag, konnte die Arbeit sogleich in Druck gegeben werden. Die Auflage erschien im Oktober 1966.

- d) NF.128.Liefg. T.A.Kempf: Geologie des westlichen Säntisgebirges

Nach dem Beschluss der Kommission vom 27. November 1965, diese Zürcher Dissertation in die Serie der "Beiträge" aufzunehmen, konnte die Arbeit noch im Dezember 1965 in Druck gegeben werden. Sie erschien im Juni 1966.

- e) NF.129.Liefg. Hp.Mohler: Stratigraphische Untersuchungen in den Giswiler Klippen und ihrer helvetisch-ultrahelvetischen Unterlage.

Ebenfalls nach dem Kommissionsbeschluss vom 27.11.65 konnte der Druck dieser Basler Dissertation vorbereitet werden. Nach einigen redaktionellen Änderungen ging die Arbeit im Januar 1966 in Druck. Der Auslandaufenthalt des Autors brachte einige Verzögerungen mit den Korrekturen, so dass der Auflagedruck erst im November 1966 erfolgt ist.

- f) NF.130.Liefg. A.Steck: Petrographische und tektonische Untersuchungen am Zentralen Aaregranit und seinen altkristallinen Hüllgesteinen im westlichen Aarmassiv

In der Sitzung vom 5. März 1966 stimmte die Kommission dem Antrag zu, diese Berner Dissertation in die "Beiträge" aufzunehmen. Nach Erledigung einiger Änderungen an Text und Illustrationen durch den Autor, konnte das Manuskript im April 1966 an die Druckfirma gesandt werden. Die Auflage wurde im November 1966 gedruckt.

8. Bibliographia scientiae naturalis Helvetica

Band 40, 1965 ist im Berichtsjahr erschienen und wie üblich sind die Separata über Geologie und Mineralogie an die Mitglieder der Schweiz. Geologischen Gesellschaft, der Schweiz. Mineralog.- petrograph. Gesellschaft und der Schweiz. palaeontol. Gesellschaft verschickt worden. Die drei Gesellschaften partizipieren an den Kosten für die Erstellung dieser Separata.

9. Versand der Publikationen

- a) Schweiz

Im Januar 1966 wurden im Inland die nachstehend aufgeführten Publikationen an die Gratisempfänger versandt:

1. Geolog. Atlas, Bl.1066 Rodersdorf mit Erläuterungen (Nr.49).
2. Beitr.NE.123.Liefg. M.Godel. Géologie des environs de la Croix du Culet, Val d'Illiez, Valais.
3. Beitr.NF.124.Liefg. T.Labhart. Petrotektonische Untersuchungen am Südrand des Aarmassivs.
4. Beitr.NF.125.Liefg. R.Blau. Molasse und Flysch im östlichen Gurnigelgebiet.
5. Jahresbericht der Geologischen und der Geotechnischen Kommission 1964.

Im Dezember 1966 erfolgte der Versand der Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz. NF.Lieferungen 126, 127, 128, 129, 130.

b) Ausland

An den gleichen Daten wurden die oben angeführten Publikationen auch an die Tauschpartner im Ausland versandt. Die Gegenleistungen für diese Tauschsendungen an die staatlichen geologischen Landesanstalten im Ausland gehen direkt oder über das Bureau der Geologischen Kommission an die Hauptbibliothek der Eidg.Techn. Hochschule, für welche diese Sendungen eine wertvolle Bereicherung ihrer Bestände und zugleich eine spürbare Entlastung ihrer Ankaufskredite bedeuten.

10. Sammelstelle

Siehe den Bericht der Schweizerischen Geotechnischen Kommission.

11. Finanzielles

- A. Arbeitskredit: die 107. Jahresrechnung 1966 ist unter Nr. 29 der "Kapitalrechnungen" (S.) aufgeführt.
- B. Reparationsfonds: siehe "Kapitalrechnungen" Nr. 14 (S.).
- C. Fonds "Aargauerstiftung" siehe "Kapitalrechnungen" Nr. 12 (S.).

Der Präsident: Prof.Dr.L.Vonderschmitt

Bericht der Schweizerischen Geotechnischen Kommission

für das Jahr 1966

Reglement siehe "Verhandlungen", Aarau 1925, I., Seite 136

1. Persönliches

Die Kommission setzt sich im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern zusammen:

	Ernannt
1. Prof.F.de Quervain, Zürich, Präsident	1937
2. PD Dr.A.von Moos, Zürich, Vizepräsident	1951
3. Prof.F.Gassmann, Zürich	1945
4. Prof.M.Poldini, Genf	1954
5. Prof.E.Wenk, Basel	1955
6. Prof.E.Niggli, Bern	1959
7. Prof.Th.Hügi, Bern	1959
8. Prof.H.Badoux, Lausanne	1963
9. Prof.R.Woodtli, Lausanne	1966

Als Sekretärin, Bibliothekarin und wissenschaftliche Mitarbeiterin war Fräulein V.Jenny tätig. Mit besonderen Aufgaben waren zeitweise Herr dipl.sc.nat. D.Frey und Herr dipl.geol. V.Dietrich im Büro der Kommission tätig.

2. Sitzung

Die Kommission versammelte sich Samstag, den 22. Januar 1966 in Zürich zur ordentlichen Jahressitzung.

3. Publikationen

H.Badoux: "Description géologique des Mines et Salines de Bex et de leurs environs" als Beiträge Lieferung 41.

V.Köppel: "Die Vererzungen im insubrischen Kristallin des Malcantone (Tessin)" als Beiträge, Lieferung 40.

M.F.Delaloye: "Contribution à l'étude des silicates de fer sédimentaires. Le gisement de Chamoson (Valais)", als Beiträge, Lieferung 13, Band 9.

C.Meyer de Stadelhofen: "Carte des résistivités de la Plaine du Rhône", Geophysik Nr. 7.

Ferner erschienen als Kleinere Mitteilungen:

L.Rybach, J.von Raumer und J.A.S.Adams: "A Gamma Spectrometric Study of Mont Blanc Granite Samples" (Nr. 37) und

Ph.Koehn: "Contribution géochimique à l'étude du gîte d'or et d'arsenic de Salanfe (Valais)" (Nr. 38).

Als Sonderveröffentlichung, gemeinsam mit der Schweiz. Geologischen Kommission, mit Unterstützung des Schweiz. Nationalfonds wurde die Arbeit von A.Kvale: "Gefügestudien im Gotthardmassiv und den angrenzenden Gebieten" herausgegeben.

4. Neubearbeitung der Geotechnischen Karte der Schweiz

Die Korrekturen der Probendrucke des letzten Blattes wurden durch Herrn D.Frey, Fr. V.Jenny und den Unterzeichneten vorgenommen. Der Auflagedruck ist auf den Sommer 1967 zu erwarten.

Die Erläuterungen standen am Jahresende im Umbruch. Die Gesamtlegende für die Wandkarte konnte noch durch Herrn D.Frey entworfen werden; sie wurde im Sommer in Druck gegeben.

5. Weitere Arbeitsgebiete

Feststoffe in Gewässern. Herr Dr.P.Nydegger überarbeitete sein Manuskript noch einmal und hofft es auf die Jahressitzung fertigstellen zu können.

Hydrologie. Bei der Hydrologischen Kommission wurden zwei Dissertationen vorgelegt und zur Einreichung in die Serie Hydrologie angenommen: Ernst Grüter "Beiträge zur Morphologie und Hydrologie des Val Verzasca" und Markus Niklaus "Geomorphologische und limnologische Untersuchungen am Oeschinensee". Die Geotechnische Kommission beschloss einen Beitrag an die Druckkosten.

Strassenbaustoffe. Herr A.Stahel arbeitete unter Leitung des Unterzeichneten eine Dissertation aus, die sich mit Eigenschaften, Prüfmethoden und Petrographie von Gestein für Split im Strassenbau befasst.

Geochemische Untersuchungen. Prof.Woodtli war es wegen dem schlechten Wetter nicht möglich die Probenahme im vorgesehenen Umfange vorzunehmen. Das von Prof.Hügi vorgesehene Programm der systematischen Untersuchung von Aarmassivgesteinen auf Molybdängehalte konnte in Angriff genommen werden.

Radioaktive Mineralien und Gesteine

Die Arbeit von Th.Hügi, V.Köppel, F.de Quervain und E.Rickenbach "Die Uranvererzungen bei Isérables (Wallis)" ist im Druck und dürfte 1967 herauskommen (als Lief. 42).

Die Untersuchung von T.Labhart "Die Uranvererzungen am Südrand des Aarmassivs bei Naters (Kt. Wallis, Schweiz)" wird voraussichtlich im Sommer 1967 erscheinen können (als Lief. 43).

Das an der letzten Sitzung vorgelegte Manuskript von Th.Hügi und J.Jedwab "Distribution de la radioactivité et phénomènes optiques dans le charbon de Dorénaz (Canton du Valais, Suisse)" wird als "Kleinere Mitteilungen" Nr. 40 erscheinen.

Die Herren V.Dietrich, N.Huonder und Dr.L.Rybach arbeiteten ein Manuskript über die Uranvererzungen im Val Ferrera aus, das auf Untersuchungen des Arbeitsausschusses basiert.

Erzvorkommen

Die Dissertation von B.Tröhler "Geologie der Glockhaus-Gruppe mit besonderer Berücksichtigung des Eisenoolithes der Erzegg-Planplatte" ist im Druck und wird im Frühjahr erscheinen (als Lief. 13/10).

Herr Dr.H.A.Steck reichte ein kurzes Manuskript: "Magnetkies-Kupferkies-Vererzungen am Kontakt des Zentralen Aaregranites im westlichen Aaremässiv nördlich Brig" ein, das als "Kleinere Mitteilungen" Nr. 39 vorgesehen ist.

Der Redaktion der Schweiz.Min.Petr. Mitteilungen wurde eine kurze Studie "Das Nickelerzvorkommen Val Boschetto im Centovalli" von F.De Quervain eingereicht, die auch als "Kleinere Mitteilungen" vorgesehen ist.

Herr J.P.Saheurs setzte seine Bearbeitung der Mineralvorkommen (Baryt und Blei-Zinkerze) im nordwestlichen Aarmässiv fort (Dissertation). Für photogrammetrische Auswertungen von Detailaufnahmen der Umgebung der Lagerstätte wurde ihm vom Präsidenten ein Beitrag zugesprochen.

Herr V.Dietrich stellte die Beobachtungen über zahlreiche bisher ganz unbekannte Cu-Vererzungen in Serpentinen des Oberhalbsteins (sein Dissertationsgebiet) zusammen. Es konnten verschiedene neuartige Phänomene beobachtet werden, die eine Publikation (als "Kleinere Mitteilungen") wünschbar erscheinen lassen.

Die von Dr.K.Bächtiger privat durchgeführte Untersuchung über das Freigoldvorkommen "Goldene Sonne" bei Felsberg ist noch nicht abgeschlossen.

Nichterze

Der Präsident beauftragte Herrn Dietrich mit der Felduntersuchung des höchst eigenartigen, erst nach dem letzten Krieg bekannt gewordenen Talk-Nephritvorkommens von Scortaseo bei Poschiavo.

Mineralien der Schweizeralpen. Der Verlag Wepf & Co. in Basel, der die erste und nun ebenfalls vergriffene zweite Auflage (1940 und 1954), beide unter Mithilfe der Kommission herausgab, erkundigte sich beim Autor nach den Möglichkeiten einer Neubearbeitung, resp. einer 3. Auflage. Mit Zustimmung von Prof.Parker erklärten sich Prof.E.Niggli, Dr.H.A.Stalder und der Unterzeichnete bereit an der neuen Auflage mitzuwirken. Das Werk trug wesentlich zu dem heutigen Aufschwung des Interesses an den alpinen Kluft- und anderen Mineralien bei. Der Präsident kam mit Wepf & Co. überein, die neue Auflage auf gleicher Basis wie die letzte herauszugeben: Die Kommission übernimmt neben der Leitung der Redaktion die Kosten der beigegebenen Uebersichtskarte.

6. Geophysik

Von Herrn N.Huonder liegt ein Bericht über seine Untersuchungen vor, zur Gesteinsdichte im Molassegebiet der Ostschweiz. Diese dienen als Grundlage einer Schwerekarte.

Wärmeleitmessungen. Von Herrn Dr.H.R.Wenk liegt eine Datenzusammenstellung über seine Messungen vor. Der Kredit wurde aufgebraucht.

7. Hydrogeologische Karte

Die von Dr.H.Jäckli für die Drucklegung durch die Kommissionen beschlossenen hydrogeologisch bearbeiteten Blätter Bözberg und Beromünster der Landeskarte 1:100.000 können erst 1967 fertig gestellt werden, da ihn die hydrogeologische Karte 1:500.000 für den Landesatlas stark in Anspruch nahm.

8. Arbeitsausschuss für Atombrennstoffe und seltene Elemente

Die Radioaktivitätsmessungen in den Stollen der Kraftwerkbauten wurden im gleichen Umfang wie in den Vorjahren fortgesetzt. Oberflächenuntersuchungen fanden im Wallis und im Graubünden statt, die chemischen und mikroskopischen Untersuchungen gingen weiter. Im Sommer ging die Finanzierung des Arbeitsausschusses vom Nationalfonds auf einen vom Delegierten für Fragen der Atomenergie verwalteten Bundeskredit zur Untersuchung und Beschürfung von Atombrennstoffen in der Schweiz über. Zur Beratung des Delegierten wurde eine Kommission geschaffen, welcher neben den in der Schweiz Untersuchungen auf diesem Gebiet durchführenden Organen noch einige unabhängige Fachleute aus dem In- und Ausland angehören. Der Arbeitsausschuss ist in diesem Gremium durch Prof. Hügi vertreten.

Die Organe des Ausschusses sind wie in den Vorjahren, Präsident: der Unterzeichnete, Untersuchungsleiter: Prof.Th. Hügi, Chefgeologe: Dr.E.Rickenbach. Dazu waren ein Laborant und zahlreiche temporäre Mitarbeiter tätig.

9. Sammelstelle geologischer Dokumente

Prof.E.Wenk demissionierte als Mitglied des Ausschusses. Zum neuen Vorsitzenden ernannte dieser Prof.R.Woodtli in Lausanne. Dr.W.Mohler, Gelterkinden, wurde als neues Mitglied in den Ausschuss gewählt. In verschiedenen Sitzungen konnte durch den Ausschuss die Benützungsordnung bereinigt und in Kraft gesetzt werden. Die neuen durch den Bund zur Verfügung gestellten Räume an der Helvetiastrasse 16 in Bern konnten bezogen werden. Als vollamtlicher Leiter für die Sammelstelle wurde Dr.G.Torricelli gewählt, der sein Amt im März 1967 antreten wird.

10. Verschiedenes

Die Aktensammlung des während der beiden Weltkriege tätigen "Büros für Bergbau" und die Bibliothek der Kommission, die rege benutzt wurden, sind wie in den Vorjahren durch Fräulein Jenny betreut worden.

Der Präsident: Prof.F.de Quervain

Bericht der Schweizerischen Geodätischen Kommission

für das Jahr 1966

Reglement siehe "Verhandlungen", Schaffhausen 1921, I., Seite 120

Personelles und Allgemeines

Auf Ende des Jahres trat Herr M.Bonanomi, Ingenieur der Eid. Landestopographie als Mitglied der Schweiz. Geodätischen Kommission zurück. Gleichzeitig legte er auch das Amt des Kassiers nieder. Als neues Mitglied wurde dem Senat Herr F. Jeanrichard, Ingenieur der Eidg. Landestopographie, vorgeschlagen, der vorläufig das Amt des Kassiers versieht.

Die Arbeiten der Kommission wurden im Berichtsjahr zur Hauptsache von den 3 Adjunkten des Instituts für Geodäsie und Photogrammetrie der ETH, den Herren Prof.Dr.H.Müller, Dipl. Ing.W.Fischer und Dipl.Ing.N.Wunderlin durchgeführt. Ihnen direkt zugeteilt war der bei der Kommission seit Jahrzehnten tätige Techniker Herr A.Berchtold. Bei den Feld- und Berechnungsarbeiten wirkten zudem die Herren Ingenieure W.Keller, H.Chablais, A.Elmiger mit, alles Mitarbeiter des Instituts für Geodäsie und Photogrammetrie der ETH. Für die technischen Arbeiten, sowohl im Feld als auch auf den Büros wurde ferner Herr W.Schneibel, Techniker am Institut für Geodäsie und Photogrammetrie beigezogen. Vorübergehend arbeitete auch im Jahre 1966 bei der Geodätischen Kommission Herr Prof.Dr.-Ing. Daniel aus Kairo.

Die normale Jahressitzung der Kommission fand am 4. Juni 1966 in Bern statt. Sie diente der Besprechung der im Jahre 1965 durchgeführten Arbeiten, der Aufstellung des Arbeitsprogramms für 1966 und der Aufstellung der Vorschläge.

Im Jahr 1966 ausgeführte Arbeiten

Massgebend für die Arbeiten ist das an der Sitzung vom 20.4.63 aufgestellte langfristige Beobachtungs- und Untersuchungsprogramm. Es umfasst als Hauptteile Schweremessungen, schweizerisches und europäisches Triangulationsnetz und Geoidbestimmungen.

Schweremessungen

Das Schweregrundnetz liegt seit Jahren fertig vor und seither beschäftigt sich die Kommission mit der Beobachtung des Schwerenetzes 1. Ordnung. Im Jahre 1965 wurden die Teile im Mittelland und im Jura fertig gestellt, sodass im Jahre 1966 der weit schwierigere Teil im Hochgebirge in Angriff genommen werden konnte. Die Arbeit verlief ohne Zwischenfall und kann als beinahe abgeschlossen gelten. Es fehlen nur noch einige Schweremessungen in den Seitentälern des Wallis, die

im Jahre 1967 durchgeführt werden sollen. Die Durchführung der Messungen lag in den Händen von Ing.Chablais. Als Hilfsbeobachter waren ihm Studenten der Abteilung für Kulturtechnik und Vermessung der ETH zugeteilt.

Eine vorläufige Durchsicht und Berechnung der Beobachtungen zeigt durchwegs befriedigende Ergebnisse. Ein endgültiges Urteil wird aber erst möglich sein, wenn die Ausgleichung des gesamten Netzes 1. Ordnung, die vielleicht eine Neuausgleichung des Grundnetzes nötig macht, abgeschlossen ist.

Die Leitung der Feldarbeiten und der Berechnungsarbeiten lag wie früher in den Händen von Herrn Ing.Fischer.

Schweizerisches und europäisches Triangulationsnetz

Im Sommer und Herbst 1965 waren die astronomischen Beobachtungen auf den Triangulationspunkten 1. Ordnung Rochers de Naye und Dole, die zu Laplace-Punkten gestaltet werden sollen, begonnen werden. Zufolge des schlechten Wetters mussten sie abgebrochen werden. Die noch fehlenden Beobachtungen konnten nun im August 1966 in sehr kurzer Zeit bewältigt werden. Die Beobachtungen wurden von den Herren Prof.Müller, Prof. Danial, Ing.Elmiger und W.Schneibel durchgeführt, denen als Hilfskräfte Studenten zur Verfügung standen. Die Referenzbeobachtungen erfolgten ausschliesslich auf der Sternwarte in Genf und zwar sowohl auf den alten wie auf den neuen Pfeilern, sodass die neuen Pfeiler von nun an ohne weiteres als Fundamentalpunkte für Längenbestimmungen benutzt werden können. Die vorläufige Berechnung der Punkte Rochers de Naye und Dole zeigt gute Genauigkeiten, sodass das schweizerische und das europäische Triangulationsnetz in der Westschweiz einwandfrei orientiert werden können.

Im Anschluss erfolgten die astronomischen Beobachtungen auf den Punkten Generoso und Campo dei Fiori, die ebenfalls zu Laplace-Punkten ausgebaut werden sollen und der Orientierung des schweiz. und europäischen Netzes im Raum Süd-Tessin-Oberitalien dienen. Als Beobachter wirkten die Herren Prof.Müller und Prof.Danial, denen Herr Schneibel sowie Studenten und andere Hilfskräfte zugeteilt waren. Waren auch die Wetterverhältnisse im vergangenen Sommer in der Schweiz im gesamten genommen keineswegs günstig, so konnten die astronomischen Arbeiten doch in einer ausserordentlich kurzen Zeit bewältigt werden. Damit ist der grösste Teil der für das schweizerische Netz vorgesehenen Laplace-Punkte beobachtet. Es fehlt uns noch ein Punkt im SO-Teil des Netzes, der im Sommer 1967 beobachtet werden soll. Die Wahl des Punktes steht noch nicht fest; wahrscheinlich wird es die Weissfluh sein, die allerdings besser mit dem Netz erster Ordnung verbunden werden müsste, als dies heute der Fall ist.

Die im Jahre 1963 begonnenen Entfernungsmessungen im Triangulationsnetz 1. Ordnung mit Hilfe elektronischer Distanzmessgeräte wurden fortgesetzt. Sie konnten wie im Jahre 1965 mit der von der Firmen Wild Heerbrugg AG und Albiswerke in Albisrieden konstruierten Distomatausrüstung, die von der ETH

angeschafft wurde, durchgeführt werden. Hauptproblem war die Herstellung einer Verbindung mittels Streckenmessungen zwischen dem schweizerischen und deutschen Triangulationsnetz. Zu diesem Zweck waren bereits im Jahre 1965 die schweizerischen Punkte Wiesenberge und Lägern mit den deutschen Punkten Feldberg und Hohentwiel verbunden worden. Obwohl die Resultate damals schon hochgestellte Erwartungen befriedigten, entschloss sich die Kommission zu einer Wiederholungsmessung. Sie stützte sich dabei auf die Erfahrung, dass elektronisch gemessene Distanzen dann sehr gut miteinander übereinstimmen, wenn während der ganzen Beobachtungszeit die gleichen meteorologischen Verhältnisse vorliegen. Bei andern meteorologischen Verhältnissen werden jedoch häufig Ergebnisse erzielt, die mit früheren keineswegs übereinstimmen, auch wenn bei ihnen die innere Genauigkeit wiederum gut ist. Die Messungen des Jahres 1966, bei denen die meteorologischen Verhältnisse anders lagen als 1965, wurden gemeinsam mit dem Vermessungsamt Baden-Württemberg durchgeführt. Die Berechnungen sind in Arbeit. Die Vorbereitungen der Beobachtungen lagen in den Händen von Ing. Fischer; an den Messungen waren die Herren Ing. Fischer, Ing. Wunderlin, W. Schneibel und Assistenten des Instituts für Geodäsie und Photogrammetrie beteiligt.

Geoid-Bestimmungen

Die Feldarbeiten zur Bestimmung des Geoids im Berneroberland, Oberwallis und Nordtessin sind seit einiger Zeit abgeschlossen. Seit kurzem liegen auch die Berechnungsarbeiten vor. Die Publikation über diese gross angelegten Untersuchungen, die im Jahre 1952 begonnen wurden, soll demnächst erfolgen.

Wenn auch die Untersuchungen nichts grundsätzlich Neues zeigten, als was vorher schon über Lotabweichungen, Meereshöhen und Geoidform vermutet wurde, so ist die Bestätigung hauptsächlich deswegen wichtig, weil uns nun numerische Werte zur Verfügung stehen um die Genauigkeiten der einzelnen Elemente beurteilen können. Interessant ist dabei die Tatsache, dass die Lotabweichungen auf Gipfelpunkten 50^{cc} erreichen können, dass die entsprechenden Beträge für Hangpunkte viel grösser sind (Eigerwand z.B. 130^{cc}) und dass das Geoid sich gegenüber Berechnungsellipsoid unter dem Hauptkamm des Berneroberlandes um $2-2\frac{1}{2}$ m aufwölbt. Erfreulich ist dabei die Tatsache, dass das Berechnungsellipsoid gegenüber dem Geoid recht günstig gelagert ist, wenn wir das Gebiet der ganzen Schweiz betrachten.

Der Präsident
der Schweizerischen Geodätischen Kommission
Prof. Dr. F. Kobold

10. Bericht der Hydrobiologischen Kommission

für das Jahr 1966

Reglement siehe "Verhandlungen", Sitten 1942, Seite 276

1. Untersuchungen im Gelände

- a) So wie im Vorjahr wurde in Zusammenarbeit mit der Internationalen Gewässerschutzkommission für den Bodensee der Untersee in monatlichen Intervallen chemisch, biologisch und bakteriologisch bearbeitet. Diese Untersuchungen haben zum Ziel, die weitere Entwicklung der limnologischen Verhältnisse des Bodensees mit Hinsicht auf die zu ergreifenden praktischen Massnahmen zu seiner Sanierung zu verfolgen. Sie wurden durchgeführt durch eine Arbeitsgruppe, die unter der Leitung von Dr.H.Ambühl, EAWAG, steht.
 - b) Auch am Rhein (Kontrollstationen Stein am Rhein und Kembs) wurden die chemischen Analysen und die Bestimmungen der Radioaktivität des abfliessenden Wassers weitergeführt.
 - c) Im Gebiet der italienisch-schweizerischen Grenzgewässer wurde in Zusammenarbeit mit der entsprechenden internationalen Gewässerschutzkommission die Frage geprüft, inwieweit das Reaktorzentrum von Ispra für den Lago Maggiore eine Gefahr darstellen könnte, und welche Massnahmen zu ergreifen sind, um diesen See vor radioaktiver Belastung zu schützen.
2. Vom Hydrobiologischen Laboratorium in Kastanienbaum wurde die systematische Untersuchung des Vierwaldstättersees weitergeführt, und eine Reihe von Doktoranden der ETH arbeitet dort an Doktor-Dissertationen, die im speziellen Probleme der Produktivität des Sees, der Planktonentwicklung und der Speicherung von radioaktiven Stoffen durch Planktonorganismen zum Gegenstand haben.

An bedeutenderen Arbeitstagungen wurden im Laboratorium durchgeführt:

- 2. - 12. August : 4. Symposium der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Cyanophyceenforschung (IAC).
- 3. - 8. Oktober : 3. Einführungskurs für Lehrer der Volkschulstufe in die aktuellen Probleme der Gewässerreinhaltung.
- 28. November : Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für akademische Berufsberatung; Orientierung über die Berufsaussichten auf dem Gebiet der Limnologie und des Gewässerschutzes.

Darüber hinaus empfing das Laboratorium den Besuch von Studenten-Exkursionen der ETH sowie verschiedener naturwissenschaftlicher Fachorganisationen.

3. Die Schweizerische Zeitschrift für Hydrologie. Der Jahrgang 1966 umfasst wie gewohnt zwei Hefte, wovon das erste infolge Arbeitsüberlastung des Verlags erst Mitte November herausgekommen ist und das zweite voraussichtlich im Februar 1967 erscheinen wird. Beide Hefte werden zusammen ca. 230 Seiten umfassen, mit zahlreichen Abbildungen im Text sowie Tafeln und Tabellen. Sie enthalten 14 Originalbeiträge, sowie eine Buchbesprechung über Methoden der Hydrobiologie.
4. Am 11. Oktober verlor die Hydrobiologische Kommission durch Hinschied ihr langjähriges Mitglied Dr.phil., Dr.med., Dr.rer.nat. h.c. Gottfried Huber-Pestalozzi. Durch Testament vermachte der Verstorbene seine wissenschaftliche Bibliothek der ETH zuhanden des Hydrobiologischen Laboratoriums in Kastanienbaum.

Der Präsident: O.Jaag

Bericht der Schweizerischen Gletscherkommission

für das Jahr 1966

Reglement siehe "Verhandlungen", Sitten 1942, Seite 271

1. Jährliche Gletscherkontrolle

Der Sommer 1965 war überall sehr niederschlagsreich und kalt. Dank dieser meteorologischen Bedingungen haben die meisten Gletscher der Schweizer-Alpen an Masse zugenommen. Die Gletscher im Einzugsgebiet des grossen Aletschgletschers z.B. haben im hydrologischen Jahr 1965/66, in Wasser umgerechnet, einen Zuwachs von rund 160 Mill. m³ erfahren, was, gleichmässig verteilt auf die vergletscherte Fläche, einer Wasserschicht von ungefähr 126 cm entspricht. Von 88 beobachteten Gletschern sind 63 (bzw. 72 %) kürzer geworden, 3 gleich lang geblieben und 22 (bzw. 25 %) vorgestossen. Von diesen 23 Zungen sind 13 gewachsen, weil der Eisnachschub am Zungenende wesentlich stärker war als die Abschmelzung. Bei 7 Gletschern dürfte die Verlängerung vorwiegend darauf zurückzuführen sein, dass der Winterschnee vor dem Gletscher im Sommer nicht vollständig wegschmolz, sich teilweise in Firn umwandelte und so zum Bestandteil des Gletschers wurde. Zwei Gletscher wurden aus anderen besonderen Gründen länger.

Im laufenden Jahr 1965/66 haben die meteorologischen Bedingungen im Sinne einer weiter andauernden Erhöhung der Gletscherfläche und eines entsprechenden Massenzuwachses gewirkt. Das Einschneien anfangs September 1965 brachte oberhalb 2000 m ü.M. die Abschmelzperiode in den meisten Gebieten zu einem frühen Abschluss. Aus diesem Grunde konnten 10 Gletscher nicht mehr eingemessen werden. Ende Juni 1966 waren die Gletscher noch ausserordentlich stark eingeschneit. Mit einiger Sorge warteten wir auf gute Bedingungen für die Luftaufnahmen durch die Eidg. Landestopographie. Für den Herbst 1966 standen 10 Gletscher auf dem Flugprogramm. (P.Kasser).

2. Eisschild Jungfraujoch und Aletschgletscher

a) Eisschild Jungfraujoch

Nachdem im Herbst 1965 eine luftphotogrammetrische Aufnahme vom Eisschild gemacht wurde, erfolgte im Berichtsjahr die Auswertung der Aufnahme durch die Eidg. Landestopographie. Die Schneehöhenmessungen im Querprofil Q100 wurden fortgesetzt und die Ergebnisse der letzten 6 Jahre zusammenfassend ausgewertet (Haefeli).

b) Aletschgletscher

Die normalen Haushalts- und Bewegungsmessungen konnten durch die AHG - VAWE im üblichen Rahmen ausgeführt werden. Wegen anderweitiger Inanspruchnahme musste mit der Auswertung

jedoch zugewartet werden. Vom Herbst 1963 bis Herbst 1966, d.h. während 3 Jahren, sind monatliche Geschwindigkeitsmessungen im Konkordiaprofil durchgeführt worden, mit deren Auswertung im Berichtsjahr begonnen wurde. Auf Grund der Ergebnisse werden weitere derartige Messungen frühestens im Sommer 1967 wieder aufgenommen werden. Betreffend der Entwicklung neuer Methoden zur Messung des Firnzuwachses sind Horizontalverschiebung und Tiefe der im Ewigsschneefeld ausgelegten Drähte durch P. Föhn mittels der Gleichstrommethode bestimmt worden (Röthlisberger und Kasser).

Als besonderes Ereignis verdient die Herausgabe einer Karte der Höhenänderungen des Aletschgletschers zwischen 1927 und 1957 (Masstab 1:25 000, Aequidistanz 100 m) durch die Eidg. Landestopographie in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Hydrologie und Glaziologie an der VAWE (ETH) erwähnt zu werden.

3. Glaziologische Spezialstudien

a) Untersuchung der potentiellen Gefährdung von Stauanlagen durch Schnee- und Eislawinen.

Im Auftrag einzelner Kraftwerksgesellschaften einerseits und des Eidg. Amtes für Strassen- und Flussbau andererseits wurden von Mitgliedern der Gletscherkommission eine Reihe von Gutachten über dieses Problem ausgearbeitet. Damit gelangte diese Untersuchung zu einem vorläufigen Abschluss, wobei jedoch einzelne Gletscher, wie z.B. der Giétrogletscher bei Mauvoisin, in Zukunft einer genaueren und speziellen Kontrolle unterworfen werden.

b) Steinlimmigletscher

Infolge des späten Ausaperns der Gletscherzungue und der feuchtkalten Witterung des Sommers 1966 erreichte die Ablation am Ende der Gletscherzungue nur 2,6 m gegenüber 3,0 m im Vorjahr (1965) und ca. 8 m (Extremwert) im Jahre 1964. Die spez. Verkürzungsgeschwindigkeit zwischen 2 Punkten der Gletscheroberfläche in 11,5 bzw. 33,3 m Abstand vom Eisrand des Zungenendes stieg auf 7,6 % pro Jahr an, was unter den gegebenen Verhältnissen einem Längsdruck von rund 15 t/m² entsprechen dürfte (Haefeli).

c) Unteraargletscher

Fortsetzung der glaziologischen Studien über die Veränderungen der Gletscherzungue seit 1841. Auf Grund der scharfen Abzeichnung des höchsten Gletscherstandes im vergangenen Jahrhundert (1871) durch den Farbunterschied zwischen dem verwitterten und unverwitterten Aaregranit der linken Talseite, war es trotz des Verlustes der von L. Agassiz angebrachten Höhenmarke möglich, die alten Karten von Agassiz, Wild und Stengel (1841 - 46) in die neuen Aufnahmen (Querprofil bei Pavillon Dollfuss und photogrammetrische Karte 1:10 000 von 1961) einzupassen. Der Vergleich der gemessenen Geschwindigkeiten von einst und jetzt ergab das Bild einer zwar kontinuierlichen, aber tiefgreifenden Umstellung im Bewegungsmech-

anismus des Gletschers. Diese Umstellung, die für das Verhalten der flachen alpinen Gletscherzungen seit ca. 100 Jahren charakteristisch sein dürfte, besteht vor allem in einem fast vollständigen Abbau der Gleitbewegung im Bereich des Zungenendes, d.h. in einer zunehmenden Stagnation. (Haefeli).

4. Grundlagenforschung über Eis und Schnee

Im Eidgenössischen Institut für Schnee- und Lawinenforschung Weissfluhjoch wurden 3 Hochdruckzellen, welche die Ermittlung der Fließkurve des Eises unter hydrostatischen Drücken bis 300 kg/cm² ermöglichen, in Betrieb genommen. Als Versuchsmaterial dienten zylindrische Proben aus einem künstlich hergestellten Eis (Jaccard). Theoretische Studien über die plastische Verformung der Schneedecke und deren Spannungszustände, über deren Ergebnisse am Symposium "Physics on Snow and Ice" in Japan berichtet wurde, kamen zu einem vorläufigen Abschluss (Haefeli).

5. Schweiz. Beteiligung an der Int. Grönlandexpedition

Die Bearbeitung der wissenschaftlichen Programme für diese im Jahre 1968 geplante Beteiligung wurde fortgesetzt. Ferner konnten sämtliche Manuskripte betreffend die Auswertung der ersten Expedition 1959/60 zum Druck an die Schriftleitung der Meddelelser om Grönland eingereicht werden.

M.de Quervain, Vizepräsident der Gletscherkommission der S.N.G., wurde als Nachfolger von Prof.Dr.F. Kobold zum Präsidenten des schweiz. Landeskomitee der EGIG ernannt.

Das an den Nationalfonds für wissenschaftliche Forschungen gerichtete Gesuch um Finanzierung der zweiten Expedition der EGIG (1968) wurde vom Forschungsrat angenommen und zur definitiven Genehmigung an den Stiftungsrat überwiesen.

6. Sitzungen an Tagungen

Am 8. Juli und 20. Dezember tagte die Kommission in Zürich. Anlässlich des 25-jährigen Bestehens des "Institute of Law Temperature Science" an der Universität von Hokkaido, Japan, fand in Sapporo vom 15. - 19. August 1966 ein Internationales Symposium über Schnee und Eis statt, an welchem die Gletscherkommission durch ihren Präsidenten vertreten war. Der Schweizerischen Stiftung für Alpine Forschungen sind wir für die finanzielle Unterstützung dieser Reise zu besonderem Dank verpflichtet.

7. Vorträge

Von den Kommissionsmitgliedern wurden im Berichtsjahr folgende Vorträge über Schnee und Eis gehalten:

M. de Quervain: Davos, 10. Jan. 1966: Schneewandlung und Lawinenbildung (3 Referate allg. Lawinenkurs).

Vorlesung Wolken- und Niederschlagsphysik
(Sommer 1966).

- C. Jaccard: Electric conductivity of the Ice surface.
18. August 1966 in Sapporo, Japan.
- Propriétés électriques de la glace.
6. Juni 1966, Institut de Physique,
Neuchâtel.
- Physique de la glace.
8. Juni 1966, EPUL (CICP) Lausanne.
- Elektrische Leitfähigkeit der Eisoberfläche.
3. Okt. 1966, Eiskolloquium, Lindau.
- H. Röthlisberger: Glaziologische Arbeiten der Versuchsanstalt
für Wasserbau und Erdbau an der ETH, Ab-
teilung für Hydrologie und Glaziologie,
Geologische Gesellschaft, Zürich.
- R. Haefeli: Ziele und Aufgaben der Gletscherkommission
der S.N.G., Senatssitzung der S.N.G. vom
21. Mai 1966.
- Some physical aspects on the mechanism of
Snow and ice avalanches. Conference on
Physics of Snow and Ice 15. - 19. August 1966
Sapporo, Japan.
- Some results of the International
Glaciological Expedition to Greenland 1957-
1960. Conference on Physics of Snow and Ice
15. - 19. August 1966 Sapporo, Japan.

8. Publikationen

- M. de Quervain: Lawinenprobleme in Praxis und Forschung.
N.Z.Z. 18.2.1966 und "Sprengtechnik" Nr. 5,
2. Jhg. 1966.
- C. Jaccard: Solute segregation at the curved surface of
a growing crystal. ZAMP, vol. 4, p. 389, 1966.
- Four-point method for measuring the volume
and surface conductivities of a thin sample.
ZAMP, vol. 17, p. 657-663, 1966.
- P. Kasser: Die Gletscher der Schweizeralpen 1964/65.
86. Rapport in "Die Alpen", 4. Quartal 1966,
Bern 1966.
- Les variations des glaciers suisses 1964/65".
85e rapport dans "Les Alpes" 4e trimestre
1966, Bern 1966.
- H. Röthlisberger: Ultrasonic pulse measurement in anisotropic
lake. US Army Cold Region Research (CRREL),
Research report 126 (July 1966).

R. Haefeli: Bericht der Schweizerischen Gletscherkommission für das Jahr 1965. Verhandlungen der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft, Zürich 1966.

Creep and Progressive Failure in Snow, Soil, Rock and Ice. Proceedings of the sixth Int. Conference on Soil mechanics and Foundation Engineering, Vol. III, p. 134-147, University of Toronto Press 1966.

Der Präsident: R.Haefeli

Rapport de la Commission pour la flore cryptogamique

pour l'année 1966

Règlement, voir "Actes", Schaffhouse 1921, I., page 124

La commission s'est préoccupée de la publication du tome XIII des "Matériaux pour la flore cryptogamique suisse" et du financement de l'impression de ce dernier. Après avoir renoncé au subside de la Confédération pendant les années 1965 et 1966, elle espère que celui demandé pour 1967 lui sera accordé et lui permettra l'impression du tome susmentionné.

Le président: Prof.Ch.Terrier

Rapport de la Commission de la bourse fédérale pour

voyages d'études botanique et zoologiques

pour l'année 1966

Règlement voir "Actes", Aarau 1960, page 125

La Commission n'a pas tenu de séance en 1966, les affaires courantes ont été traitées par correspondance. Le Dr.R.Schmid, bénéficiaire de la bourse 1965-1966 a pu accomplir son voyage de recherches à Madagascar dans de bonnes conditions.

Le président: C.Favarger

Bericht der Pflanzengeographischen Kommission der SNG

für das Jahr 1966

Reglement siehe "Verhandlungen", Schaffhausen 1921, I., Seite 128

Die Kommission hielt im Berichtsjahr 1966 zwei Sitzungen ab. Am 19. März trat sie in Bern zu einer ausserordentlichen Sitzung zusammen, um das weitere Vorgehen bei der floristischen Kartierung festzulegen. Nach den Vorschlägen von Herrn Prof. Dr. M. Welten wurde beschlossen, für die Finanzierung der Arbeiten und Unterlagen der Kartierung an den Schweizerischen Nationalfonds zu gelangen. Der vom Schweizerischen Nationalfonds für 3 Jahre gewährte Betrag beläuft sich auf Fr 165 876.-- (Krediteröffnung am 1. Oktober 1966). Als ständige und floristisch bestens ausgewiesene Mitarbeiter konnten die Herren Dr. E. Sulger-Büel und E. Berger gewonnen werden, die am 1. Oktober 1966 ihre Tätigkeit aufgenommen haben. Die ordentliche Sitzung fand am 14. Januar 1967 statt.

Die Beiträge zur geobotanischen Landesaufnahme der Schweiz wurden im vergangenen Jahr mit Heft 48 fortgesetzt: Ueber die spät- und postglaziale Vegetationsgeschichte des südwestlichen Jura von Dr. S. Wegmüller. Das Werk kostete insgesamt Fr 12 820.--, wozu über die vertraglich festgelegten Freiexemplare noch 145 weitere Exemplare zum Preis von Fr 2 958.-- zu bezahlen waren (darunter 120 Exemplare an die ETH im Betrage von Fr 2 448.--). Zur landwirtschaftlichen Standortskarte des nördlichen Teiles des Kantons Waadt von Dr. K. Schreiber liegt nun ein nahezu druckreifes Manuskript vor, sodass diese Arbeit demnächst in Druck gehen kann.

Für geobotanische Feldarbeiten wurden Beiträge ausgerichtet an die Herren cand. phil. K. Heeb (Univ. Bern), cand. phil. Ph. Küpfer (Univ. Neuchâtel) und cand. phil. W. Vogt (Univ. Basel).

Der Präsident: H. Zoller

Rapport de la Commission d'études scientifiques

au Parc national suisse

pour l'année 1966

Règlement voir "Actes", Schaffhouse 1921, I., page 130

1. Administration

Séances: La séance annuelle s'est tenue à Berne, le 5 février 1966 en présence de 16 membres et de 6 invités. Dans le courant de l'année, une commission ad hoc, désignée par la Commission fédérale du Parc National et composée de BAER, DOTRENS, SCHLOETH et de BURCKHARDT représentant la LSPN, s'est réunie pour étudier la disposition interne du local réservé à l'exposition permanente dans la Maison du Parc.

Maison du Parc à Zernez: Depuis le dernier rapport annuel, dans lequel nous déplorions les procédés dilatoires de la Commune de Zernez, il faut signaler avec satisfaction et reconnaissance le don du terrain que la municipalité, sous l'énergique direction de G.Filli, a consenti à la Fondation Pro Nationalpark Zernez. Tant et si bien que la première pierre a pu être posée le 16 septembre 1966 et que l'on espère voir la Maison sous toit en automne 1967.

Guide du Parc: Celui-ci est sorti de presse en juin 1966 et a pu ainsi être présenté à l'Assemblée Générale de l'UICN à Lucerne. En dépit du peu de publicité fait durant l'été, il s'est vendu 471 exemplaires dont 347 en allemand. Le contrat par lequel notre Commission remet, en don, la totalité de l'édition à la LSPN, en contrepartie d'un solde de facture de fr. 32 000.--, n'a pas encore été signé mais, en attendant, la LSPN est seule dépositaire pour la vente du Guide.

Subsides: Une demande d'augmentation du subside fédéral, actuellement de fr. 5 000.--, a été adressée au Président Central de la SHSN. Ce montant n'a pas varié depuis plus de 15 ans et ne suffit, de loin, plus aujourd'hui; c'est la raison pour laquelle un subside annuel de fr. 10 000.-- a été sollicité, mais une réponse définitive n'interviendra pas avant le début de l'année prochaine.

D'autre part, G.Furrer nous a fait parvenir, en cours d'exercice, une requête de fr. 3 000.-- pour effectuer d'importantes recherches sur la solifluction. Grâce à la compréhension du Comité Central de la SHSN, cette somme extra-budgétaire nous a été accordée son Fonds de réserve.

Mutations: H.Boesch a remis la présidence de la sous-commission géologique à R.Trumpy, mais reste membre de la Commission. R.Bach, membre de la sous-commission botanique, étant

chargé d'importantes tâches administratives à l'EPF, avait demandé sa mise en congé. Il peut maintenant reprendre son activité au sein de la Commission et nous lui sommes reconnaissants de l'intérêt qu'il témoigne ainsi au Parc.

Le Président Central de la SHSN nous ayant informé que, dès l'année prochaine, toutes les Commissionseront renommées pour une nouvelle période de 6 ans, une consultation de nos membres, par lettre circulaire, a amené quelques-uns à décliner une réélection pour raison d'âge. Ce sont nos collègues J.de Beaumont, J.Braun-Blanquet, H.Eugster, Ed.Frey, W.Lüdi et W.Schmassmann, qui, depuis 30 ans en moyenne, nous ont aidés de leurs conseils et ont fait connaître le Parc par leurs recherches. Pour ne pas nous en séparer de façon définitive, je propose de les considérer comme collaborateurs scientifiques honoraires et que les publications leur soient envoyées comme par le passé.

2. Publications

Si d'importants travaux sont en cours, le fascicule No 57, E.Klingler sur les résultats d'autopsies des Cerfs, est le seul paru en cours de l'exercice. La carte de TREPP et CAMPELL n'est pas encore terminée quoique le Dr.Kuhn ait déjà approché quelques imprimeries en vue de sa production. Tant que nous ne possédons pas de devis précis, il est inutile d'adresser une demande de subside au Fonds National.

Nous pouvons nous attendre à recevoir les manuscrits de B.Stüssi et de R.Deuchler dans le courant de l'année prochaine.

3. Recherches spéciales

Trois recherches entreprises en dehors du programme ordinaire ont été effectuées dans le Parc par: a) Z.Gracanin (Fribourg-en-Brisgau) et b) G.Furrer (Zurich), dont les résultats sont incorporés au rapport de la sous-commission géologique, et c) R.Kuhner et collaborateurs (Lyon), dont le rapport figure en annexe de celui de la sous-commission botanique.

4. Activité scientifique

Malgré le mauvais temps, 14 collaborateurs ont séjourné dans le Parc et environs, durant un total de 130 jours, dont 6 géologues, 5 botanistes et 3 zoologistes.

5. Rapports des Sous-Commissions

Météorologie (H.Uttinger)

Das Jahr 1965 erfreut sich in den meisten Teilen der Schweiz keines guten Rufes. Es war vorwiegend kalt und nass, nördlich der Alpen war es da und dort das niederschlagsreichste des laufenden Jahrhunderts, insbesondere im Hinblick auf die

Zahl der Tage mit Niederschlag. Nur in der Südschweiz war es eher trocken, in Lugano gar das vierttrockenste seit 1901.

In der Umgebung des Nationalparks waren die Temperaturverhältnisse nicht ganz einheitlich, es gab Unterschiede zwischen tieferen und höheren Lagen und auch zwischen Engadin und Minstertal. Eindeutig können jedoch der Januar als sehr mild, Februar und September als sehr kalt angesprochen werden. Etwas über dem Durchschnitt liegen meist die Monatsmittel des Juni. In den übrigen Monaten herrschen leichte bis mässige negative Abweichungen vom langjährigen Durchschnitt vor. Das Jahresmittel bleibt diesem gegenüber um $0,3^{\circ}$ in höheren bis $0,7^{\circ}$ in tieferen Lagen zurück. In den letzteren kann das Jahr 1965 als sehr kalt bezeichnet werden.

Die Niederschlagsmengen (Gebietsmittel) waren hier nicht extrem hoch, aber doch so, dass das Jahr 1965 zu den nassen Jahren zu zählen ist. Es nimmt, von oben gezählt, den 14. Rang seit 1901 ein. Sehr unterschiedlich präsentieren sich die einzelnen Monate: Februar und Oktober sehr trocken, unternormal auch Januar und April, sehr hohe Regenmengen im Mai (4. Rang) und September (seit 1901 nur vom katastrophalen September 1960 überboten), bemerkenswerte Ueberschüsse auch im Juli, August und Dezember. Die Summe Juli + August + September ist ebenfalls nur 1960 höher gewesen als in diesem Jahr, sie liegt 64 % über der Norm 1901-1960 (1960 : 85 %; damals folgte zudem ein sehr nasser Oktober).

Geologie (R.Trümpy)

H.Eugster führte im Juli eine Orientierung über die Geologie des Nationalparks für die Parkwächter durch, bei welchem Anlass auch eine Exkursion veranstaltet wurde.

In den letzten Jahren wurde Herr PD Dr.H.Jäckli durch Eugster mit den Messungen im Blockstrom der Val Sassa vertraut gemacht; Jäckli wird in Zukunft diese Beobachtungen übernehmen. Im Spätherbst 1965 und im Sommer 1966 wurden erste Fixpunkte auf dem Blockstrom in der Val dell'Aqua angebracht; dieser Blockstrom weist frischere Formen auf als derjenige in der Val Sassa und seine Beobachtung wird interessante Vergleiche ermöglichen.

Grössere Arbeiten über Solifluktion wurden durch G.Furrer unternommen. Er hat mit mehreren Mitarbeitern die Detailaufnahme eines Erdstromes am Munt Chavagl durchgeführt. Ein Profilschnitt ergab in Tiefen von ca. 80 und 150 cm fossile Solifluktionshorizonte und vermutlich fossile Böden; das Alter dieser Böden könnte event. durch C^{14} -Datierungen festgelegt werden. Um Bewegungen nachzuweisen, wurde auf vier ausgewählten Flächen Marken ausgelegt und vermessen. Zudem sind in verschiedenen Tiefen für den kommenden Winter Mini-Max-Thermometer eingelegt worden.

Dr.Z.Gracanin, zurzeit Universität Freiburg i.B., untersuchte 20 Bodenprofile aus dem Typusgebiet der klassischen alpin-bodenkundlichen Forschungen von H.Jenny und H.Pallmann. Dabei wurde Standardmaterial für den Vergleich mit anderen Teilen der Alpen gewonnen. Ausserdem wurden manche bei früheren

bodenkundlichen Untersuchungen nicht beachtete Bodenformen, besonders in der subnivalen Stufe, der näheren Untersuchung unterzogen.

Die geologische Neuaufnahme des Nationalparks durch Doktoranden des Zürcher Institutes nähert sich ihrem Ende; zu untersuchen bleiben namentlich die nördlichsten (Val Mingèr, Val Foraz, Val Nüglia) und die südlichsten (Val Trupchung, Val Mischauens) Gebiete. W.Klement kartierte von Mitte Juni bis Mitte Oktober, mit Unterbrüchen von insgesamt ca. 6 Wochen, die Val Foraz, den linken Hang der Val Tavrü, die obere Val Nüglia und die linke Talseite der untern Val Mingèr. Ferner nahm er in diesen Gebieten Profile vom Verrucano-Buntsandstein bis in die Reiblerschichten auf. Im südlichen Teil des Parkes arbeitete E.Cartier (im Rahmen einer Semesterarbeit) und R.Trümpy, besonders am Grat zwischen Val Trupchun und Val Casana.

Botanik (O.Jaag)

So wie dies schon im Vorjahr der Fall war, geht aus den Arbeitsberichten für das abgelaufene Jahr hervor, dass es offenbar zahlreichen Mitarbeitern schwer fällt, neben ihren Berufs- und Amtsverpflichtungen noch Zeit zu erübrigen für Untersuchungen im Nationalpark. So mussten folgende Mitarbeiter sich damit begnügen, zu berichten, dass sie zwar die in früheren Jahren gemachten Beobachtungen und Sammlungen weiter bearbeiteten, dass es ihnen aber nicht möglich war, im Berichtsjahr Parkbesuche durchzuführen: Herren H.Kern, A.Kurth, F.Ochsner, E.A.Thomas und W.Trepp. E.Märki teilt mit, dass er daran sei, die Ergebnisse seiner bisherigen Untersuchungen am Spöl und der Ova dal Fuorn zu einem Bericht zusammenzufassen, den er im Laufe des Jahres 1967 der Kommission abliefern werde.

Auf Grund eines alarmierenden Berichtes von R.Schloeth, Zernez, beauftragte J.G.Baer den Präsidenten der Botanischen Subkommission, eine Untersuchung über den Einfluss der Kraftwerksbauten, insbesondere ihrer Kiesaufbereitung, mit Hinsicht auf den angeblich katastrophal verschlechterten biologischen Zustand des Spöls in die Wege zu leiten. H.Ambühl, Mitarbeiter von O.Jaag, unterzog sich anlässlich einer Begehung am 5. November 1966 dieser Aufgabe. Dabei stellte er am Ufer des Spöls bei Punt dal Gall weder eine Versandung noch eine Verschlammung fest (freilich standen am Untersuchungstag wegen Stromunterbruchs infolge unerwarteten Schneefalls Kieswerk und Baustelle ausser Betrieb). Die Steine waren zum Teil von zahlreichen Ecdyonurus-Larven besiedelt; daneben wurden Larven von Perlodes sp., Isoperla sp. und Acentrella sp. gefunden.

Oberhalb des Kieswerkes am Spöl bei Zernez war der Bach in der Uferzone etwas verschlammt, was aber schon früher festgestellt worden war. Nach Aussagen von Parkwächter Hummel ist der Fischbestand auch diesen Sommer nicht zurückgegangen. Der Gehalt an Schweben- und Sinkstoffen kann zu Zeiten der Kiesaufbereitung an der Staumauer hoch sein, so dass das Wasser den Anblick einer lehmig-sandigen, dunklen Brühe bietet. Um so

erstaunlicher ist es, dass die Tierwelt solchen Bedingungen standzuhalten vermag.

Ambühl kam zum Schluss: der Bestand an Kleintieren ist im Spöl nicht so schlecht, wie behauptet wurde. Wohl ist es denkbar, dass in der Zone starker Strömung infolge Scheuerwirkung des Feinsandes eine Ausräumung der Organismen erfolgt. Dies kann aber in noch stärkerem Masse bei Hochwasser (Schneeschmelze, Gewitter) geschehen. Beim Rückgang der Wasserführung ist aber einer Wiederbesiedlung zum Beispiel durch die natürliche Verdriftung von Insektenlarven aus kleinen Zuflüssen sichergestellt. Der Alarm, der uns zu dieser Untersuchung nötigte, ist sicher berechtigt, da eine periodische starke Trübung eines Nationalparkgewässers durch den Eingriff des Menschen gewiss ernst zu nehmen ist.

B.Stüssi arbeitete weiter an der Zusammenstellung sowie photographischen, zeichnerischen und tabellarischen Dokumentation der Ergebnisse seiner langjährigen Untersuchungen. Nach den Zusicherungen des Autors sowie von Herrn Prof.Dr.F.Markgraf wird die druckfertige Arbeit bis Frühjahr 1967 abgeliefert.

M.Wuthrich setzte ihre Studien über die Diatomeenflora des Nationalparks fort und sammelte im Juli an verschiedenen Stellen neue Materialien. Bereits liegen über die interessantesten Diatomeen ca. 200 Zeichnungen für die Reproduktion bereit.

H.Zoller hatte im Juli Gelegenheit, die verschiedenen Mähwiesen auf den untersten Innterassen in der Nähe von Sur-En pflanzensoziologisch aufzunehmen. Die Aufnahmen sollten nach der Grundwasserabsenkung vergleichshalber wiederholt werden.

Zudem wurde, insbesondere auf der linken Talseite des Engadins, die Verbreitung der Karbonatpflanzen eingehender untersucht. Begangen wurden die folgenden Gebiete: Val Puntota, Charbunèras-Sarsura ob Zernez, Val Fless, Val Saglianis, Ils Fops und Piz Nudigls, Val Tuoi, Piz Campatsch, Piz Soèr, Piz Lischana. Interessant sind die Funde von Cryptogramma crispa, Thalictrum alpinum und Tofieldia pusilla.

E.Zuber kontrollierte während zweier kurzer Aufenthalte die Keimlingsflächen im Val Botsch und die Bewegungsmessungen. Er hofft, seine Arbeit im Laufe des Winters abschliessen zu können.

Annexe: Le professeur R.Kuhner (Lyon), accompagné de deux collaborateurs, D.Lamoure et G.Bruchet, a sollicité et obtenu l'autorisation de rechercher dans leurs biotopes originels les Agaricales décrits par J.Favre. Le très intéressant rapport de R.Kuhner est résumé ci-dessous.

Le but du séjour dans la région du Parc national était la recherche des champignons alpins décrits par J.Favre de cette région, en vue de leur comparaison avec ceux étudiés depuis 6 ans par R.Kuhner et D.Lamoure du Parc national de Vanoise (France).

Nous avons surtout exploré les stations parcourues par J.Favre dont certaines sont hors du Parc et d'autres dans le Parc.

Notre point d'attache était S-Charl, où ont été effectuées toutes nos recherches microscopiques.

Le garde Sutter fut pour nous un guide précieux pour les environs de S-Charl.

Nous avons effectué environ 10 sorties en zone alpine, alternant avec autant de séances de travail.

Les stations explorées dans le Parc se situaient aux Val dal Botsch, Stabelchod et Nüglia, ainsi qu'à Munt la Schera.

Au cours de notre exploration du Val Nüglia, nous avons été guidés vers les stations intéressantes par le garde C. Pitsch. Lors de notre sortie à Munt la Schera, le 18 août, nous avons trouvé un abri utile et agréable dans la "Cabane" d'Alp la Schera.

Le mois d'août 1966 ayant été caractérisé par l'abondance des précipitations, nos récoltes ont été très nombreuses. Malgré les froids souvent assez vifs en zone alpine, nous avons étudié environ 250 lots d'Agaricales correspondant à 140 espèces au minimum. Mlle Lamoure se spécialisait dans l'étude des Cortinaires, des Clitocybe et des Omphalia, M. Bruchet dans celle des Hebeloma, le professeur Kuhner étudiant tous les autres genres d'Agaricales.

Il est difficile d'être beaucoup plus précis dans ce Rapport préliminaire, car les observations faites par nous aux Grisons doivent être complétées, du point de vue microscopique et expérimental (cultures) à Lyon.

Mais d'ores et déjà nous pouvons affirmer que le but poursuivi a été en grande partie atteint, c'est-à-dire que beaucoup d'espèces nouvelles de Favre ont pu être retrouvées dans leurs stations et que leurs caractères ont pu être précisés.

Nous avons en outre retrouvé plusieurs de ces espèces dans des stations où elles n'avaient pas été signalées.

Ajoutons qu'une trentaine d'espèces d'Agaricales récoltées sont nouvelles pour la région du Parc national des Grisons.

En terminant ce bref rapport nous nous plaisons à dire qu'en ce qui concerne la protection effective de la nature, grâce notamment à une équipe de gardes très attentive, le Parc national suisse peut être pris comme modèle.

Nous ne pouvons que souhaiter vivement qu'une surveillance aussi stricte soit exercée dans un avenir proche dans notre tout jeune Parc de Vanoise.

Zoologie (P. Bovey)

Les conditions météorologiques de l'année 1966 ont été relativement peu favorables aux recherches et quatre collaborateurs seulement ont travaillé au Parc national et dans les régions voisines durant l'été.

C. Besuchet, reprenant l'étude des Coléoptères endogés, qu'Handschin n'avait qu'effleurée, a exploré les régions d'Il Fuorn, Munt la Schera, Buffalora, Pass dal Fuorn, Sta Maria et Müstair. Pour les trois familles dont le matériel a été identifié, les recherches de 1966 ont permis de retrouver dans

d'autres localités les espèces déjà signalées et d'ajouter 9 espèces à la faune des Coléoptères du Parc national, à savoir:

Pselaphidae:

- Euplectus karsteni Reichb. - entre Sta Maria et Mistair
Bythinus reichenbachi Mach. - id.
Bryaxis chevrolati Aubé - Mistair

Scydmaenidae:

- Neuraphes frigidus Holdh. - Munt la Schera et Il Jalet; nouveau aussi pour la faune suisse
Scydmarnud tarsatus Müll. - entre Sta Maria et Mistair

Ptiliidae:

- Ptenidium myrmecophilum Motsch - Il Fuorn
Oligella foveolata Allib. - Buffalora
Ptilium exaratum Allib. - entre Sta Maria et Mistair
Ptiliolum fuscum Er. - Buffalora

L'étude des Staphylinidae sera confiée à des spécialistes. C.Bader a concentré son activité sur l'étude des Acariens aquatiques de la région de Ramosch-Strada, dans le cadre des recherches du groupe Nadig. L'abondant matériel récolté est à l'aide.

P.Sonderegger s'est principalement attaché à l'étude de trois espèces de Lépidoptères du genre Erebia, E. pluto de Prun., E.Styx Freyer et E.gorge Hbn. mal décrites et caractérisées pour la région dans les travaux antérieurs de Pictet. Les deux premières espèces y sont très variables et pour la troisième, 16 stations ont été repérées le long de la route principale de Tschierv à Zernez.

O.Werder a poursuivi l'étude faunistique des Aphidoidea (Pucerons) en explorant les régions d'Il Fuorn, Grimmel, Champ Löng, Stabelchod, Buffalora et Alp Schera. Les récoltes ont été faibles et n'ont rien apporté de nouveau.

Dans le cadre de ses recherches sur le comportement de la marmotte, P.Lattmann a fait des observations suivies durant l'été dans diverses colonies du Parc national, plus particulièrement à l'Alp Purchèr.

Signalons l'expertise faite par Baer de deux Truites capturées par Schloeth dans le Spöl, en amont de Punt Periv, le 1.XI.66, en relation avec l'état des eaux du Spöl (voire ci-dessus).

a) Femelle, avec environ 80 oeufs mûrs, de 4-6 mm de diamètre; longueur: 23,5 cm; poids avec oeufs: 84,5 gr; âge: difficile à établir d'après les écailles dont les zones de croissance

sont irrégulières et mal délimitées, âge estimé: environ 3 ans, mais d'après l'otolithe l'âge peut être déterminé exactement et le poisson est dans sa 4e année; contenu du tube digestif: 2 larves d'insecte aquatique.

- b) Femelle, oeufs non mûrs, environ 0,5 mm de diamètre; longueur: 22,3 cm; poids: 77 gr; âge: comme ci-dessus; contenu du tube digestif: environ 30 restes de larves d'insectes aquatiques, dans l'estomac et la première portion de l'intestin.

Ces deux poissons paraissaient avoir une tête volumineuse vu l'état de dénutrition du corps.

Musée du Parc (P. Müller-Schneider)

Das Museum hat dieses Jahr keinerlei Material aus dem Nationalpark erhalten. Prof. Pfeffer, Prag, teilt allerdings mit, er hätte Belege von Borkenkäfern an das Entomologische Institut der ETH gesandt, die für Chur bestimmt seien.

A noter que le fascicule 56, W. Lüdi, Lokalklimatische Untersuchungen am Fuornbach (Ova dal Fuorn) und am Spöl im schweizerischen Nationalpark, est également paru dans l'année écoulée.

Le président: Jean G. Baer

Bericht der Kommission für die Stiftung Dr. J. de Giacomi

für das Jahr 1966

Reglement siehe "Verhandlungen", Sils 1944, S. 292, neu revidiert
und angenommen vom Senat der SNG, 21. Mai 1966.

Am 14. Januar 1967 wurde in Zürich unsere, das Geschäftsjahr 1966 betreffende Budgetsitzung abgehalten und folgende Beschlüsse gefasst:

A. Forschung

Herr Prof. Dr. Fr. Baltzer, Bern, wird 1967 seine Untersuchungen an Seeigeln fortsetzen (Beschluss 1964).

B. Drucklegungen

1. Herrn Dr. J. D. Frey, Affoltern a. A. wurde ein Beitrag von Fr. 3 000.-- an die Druckkosten seiner Abhandlung "Geologie des Greinagebietes" zugesprochen.
2. Herr Dr. E. Grüttner, Thun, erhielt eine Subvention von Fr. 2 000.-- an die Druckkosten seiner Dissertation "Beiträge zur Morphologie und Hydrologie des Val Verzasca".

3. Herr Dr.M.Liszskay, Zürich, erhielt einen Beitrag von Fr. 500.-- zur Veröffentlichung seiner Arbeit "Die Sedimentbedeckung des südwestlichen Gotthardmassivs im Oberwallis".
4. Herrn Dr.H.W.Muggli, Basel, wurde ein Beitrag von Fr. 1 000.-- an die Druckkosten seiner Dissertation "Greater London und seine New Towns" gewährt.
5. Herr Dr.M.Niklaus, Steffisburg (Bern) erhielt eine Subvention von Fr. 1 500.-- für die Drucklegung seiner Abhandlung "Geomorphologische und limnologische Untersuchungen am Oeschinensee".
6. An die Druckkosten seiner Habilitationsschrift "Kristallisation und Gefügebildung im Montblanc-Granit" wurde Herrn Dr.J.von Raumer, Fribourg, ein Beitrag von Fr. 2 500.-- gewährt.

Bis Januar 1967 erfolgte die Drucklegung folgender von unserer Stiftung subventionierter Abhandlungen:

M.Liszskay-Nagy. Geologie der Sedimentbedeckung des südwestlichen Gotthard-Massivs im Wallis. In: Eclogae geol. Helveticae, Vol. 58, No 2, 1965.

A.Steck. Petrographische und tektonische Untersuchungen am zentralen Aaregranit und seinen altkristallinen Hüllgestein im westlichen Aarmassiv, im Gebiet Belalp-Grisighorn. In: Beiträge zur geol. Karte der Schweiz. Neue Folge 130. Liefg. In Kommission bei Kümmerly & Frey, Bern 1966.

Der Präsident: J.Cadisch

Bericht der Kommission

für die Hochalpine Forschungsstation Jungfraujoch

für das Jahr 1966

Reglement siehe "Verhandlungen", 1926, I., Seite 104

Die Jungfraujochkommission trat im Jahre 1966 zu keiner Sitzung zusammen, nachdem die Hochalpine Forschungsstation Jungfraujoch sich so erfreulich entwickelt und zu keinen Verhandlungstraktanden Anlass gegeben hat.

Der Präsident: Prof.A.v.Muralt

Bericht der Kommission

für die "Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen"

für das Jahr 1966

Reglement siehe "Verhandlungen", Locarno 1940, Seite 356

Die Kommission trat am 17. Dezember 1966 zu einer Sitzung zusammen. Im März 1966 wurde mit der Firma Otto Koeltz, 642 Königstein/Taunus, Deutschland, ein Lizenzvertrag zum Nachdruck vergriffener Bände der Abhandlungen abgeschlossen.

Im Berichtsjahr erschien Band 83 (H.Bräm: Die Schildkröten aus dem oberen Jura Malm der Gegend von Solothurn.

Im Druck befinden sich Band 84 (R.Kräusel & F.Schaarschmidt: Die Keuperflora von Neuwelt bei Basel) und Band 85 (K.A.Hünermann: Die Suidae aus den Dinothereiensanden Rheinhessens). Für den Druck sind vorgesehen: J.P. & R.Beckmann: Calcareous algae from the Cretaceous and Tertiary of Cuba, und O.Renz: Die Ammonoidea im Stratotyp des Vraconnien bei Sainte-Croix (Kanton Waadt).

Der Präsident: E.Kuhn-Schnyder

Bericht der Hydrologischen Kommission

für das Jahr 1966

Reglement siehe "Verhandlungen", 1948, Seite 296, und 1953, Seite 159

1. Personelles

Die zur Zeit aus acht Mitgliedern bestehende Kommission hat im Berichtsjahr ihre Zusammensetzung nicht geändert.

2. Sitzungen und Exkursionen

Die normale Geschäftssitzung fand am 10. Mai in Zürich statt. Neben den statutarischen Geschäften berichteten Markus Niklaus über seine geomorphologischen und limnologischen Untersuchungen am Oeschinensee und Ernst Grüter über die Morphologie und Hydrologie der Valle Verzasca. Diese beiden Dissertationen werden in der Serie Hydrologie der Beiträge zur Geologie der Schweiz erscheinen.

Am 21. und 22. Oktober wurde eine Fachexkursion in dem Kanton Tessin durchgeführt. Am ersten Tag wurde das Kraftwerk Verzasca besichtigt, wobei Prof.Gygax über die Morphologie und Hydrologie des Tales referierte. Der zweite Tag galt einem

Besuch des Osservatorio Ticinese, wo besonders die Niederschlagsuntersuchungen mittels Radar und die Strahlungsmessungen interessierten. Auf der Rückreise wurden verschiedene Kraftwerkanlagen der Azienda Elettrica Ticinese in der Leventina besichtigt.

3. Internationales Hydrologisches Dezennium

Die Arbeiten an den schweizerischen Projekten laufen weiter.

4. Untersuchungen

Die Studien von Herrn Prof.Dr.F.Gygax über Niederschlag, Abfluss und Grundwasserfragen wurden fortgesetzt.

Die Untersuchungen über Energiebilanz und Wärmeaustausch an der Gletscheroberfläche durch die Hydrologische Kommission, die Abteilung für Hydrologie und Glaziologie der Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau an der ETH und das Osservatorio Ticinese der MZA wurden stark gefördert. Das umfangreiche Beobachtungsmaterial ist nahezu vollständig in Form von Stundenwerten in Tabellen zusammengestellt.

5. Publikationen

Die Hydrologische Bibliographie der Schweiz für die Jahre 1962-1964, sowie die oben erwähnten zwei Beiträge zur Geologie der Schweiz, Serie Hydrologie, sind im Druck.

Der Präsident: Prof.G.Schnitter

Rapport de la Commission du centre

suisse de recherches scientifiques en Côte-d'Ivoire

pour l'année 1966

Status voir "Actes", Berne 1952, page 334, Règlement voir
"Actes", Porrentruy 1955, pages 308/309

Administration

En raison d'un changement partiel de structures du Fonds National pour la recherche scientifique, la subvention fédérale, qui, jusqu'ici, nous était transmise par la SHSN, est désormais versée par le Fonds National. Cette simplification administrative présente en effet l'avantage que le subside est assuré pour trois ans et, sauf situation imprévue, ne risque pas de subir les conséquences d'une réduction générale des crédits fédéraux.

Notre directeur, Monsieur P.de Rham, arrive à la fin de son séjour en Côte-d'Ivoire et son remplacement est prévu pour le début de l'année prochaine.

Laboratoire

Quelques réparations courantes ont été effectuées au laboratoire où la climatisation fonctionne maintenant de façon très satisfaisante.

Voiture

La voiture a parcouru actuellement 44'000 km environ. Elle est en bon état. Une galerie porte-bagages a été acquise et rend de grands services, pour les tournées surtout.

Bâtiments

Le bâtiment en dur a été rénové et l'intérieur entièrement repeint. Un arrangement spécial a été conclu avec l'Orstom, par lequel nous louons la maison tant que nous n'en avons pas l'emploi nous-mêmes.

La maison du directeur sera également rénovée et remise en état afin d'être prête pour l'arrivée du nouveau directeur et de sa femme.

Recherches scientifiques

M.de Rham a terminé ses recherches sur les sols et la végétation. Il a étudié en particulier les différences au point de vue de l'azote entre les sols forestiers et ceux de la savane.

Des recherches ont été entreprises sur l'effet des termites sur des échantillons d'araldite Ciba et les résultats transmis à Bâle.

Le Dr.U.Bracco de Nestlé a visité le laboratoire en vue d'y séjourner trois mois l'année prochaine et pour se rendre compte de l'équipement dont nous disposions.

Le directeur a effectué une grande tournée jusqu'à Bobo-Dioulasso et d'autres moins importantes avec les chercheurs de l'Orstom dans les régions de Man Bouna, Sassandra et Bouaké.

Visites

Signalons entre autres, celles de LL.EE. les Ambassadeurs de Suisse au Sénégal, Monsieur P.Frochaux, et M.Monfrini en Côte-d'Ivoire, et celles de M. et Mme Marti, délégués de la Croix-Rouge.

Le président: Jean G.Baer

Rapport de la Commission

de recherches de la SHSN pour le Fonds national

pour l'année 1966

La Commission ne s'est pas réunie en 1966 et toutes les affaires ont été réglées par correspondance.

Quatre bourses de chercheurs débutants ont été accordées. M. W.Matthey, lic. es Sc., maître au Gymnase de La Chaux-de-Fonds, a pu, grâce à un subside de Fr. 14 000.--, faire un stage à l'Université d'Oxford, où il s'est mis au courant des méthodes de recherches sur la dynamique des populations d'insectes. Une somme de Fr. 7 000.-- a permis au Dr.W.Kuhn, maître au Gymnase de Berne, de faire un voyage d'études aux USA en vue de ses travaux sur la structure de l'habitat humain. MM. A.Commelini et P.Schauenberg ont reçu la deuxième partie du subside qui leur a été accordée pour les recherches qu'ils font, l'un sur les Coléoptères alpins l'autre sur le Chat sauvage.

Par ailleurs, un préavis a été établi à l'usage du Conseil de la Recherche pour une série de requêtes de chercheurs ne dépendant pas directement d'une université.

Le président: Professeur J.de Beaumont

Bericht der Kommission für Raumforschung

für das Jahr 1966

Reglement siehe "Verhandlungen", Biel 1961, Seite 135

Die Kommission hat sich in ihrer Sitzung vom 19. Juni neu konstituiert, indem das Präsidium von Herrn Prof.M.Golay (Universität Genf) auf den Unterzeichneten überging. Die Kommission ist Herr Prof.Golay für seine Pionierarbeit hinsichtlich der Förderung der Raumforschung in der Schweiz zu grossem Dank verpflichtet. Ferner wurde beantragt, die Herren Prof.Dr. H.U.Dütsch (ETH), Dr.M.Lattmann (Contraves) und Dr.G.Poretti (Universität Bern) als neue Mitglieder aufzunehmen.

Die Hauptarbeit der Kommission im Berichtsjahr bestand in der Ausarbeitung eines nationalen Programms in Raumforschung im Auftrag der Eidg. Konsultativkommission (Präsident Ständerat Dr.h.c. E.Choisy). Für diese Arbeiten hat die Kommission einen wissenschaftlichen Mitarbeiter (Herr Dr.Ch.Mahle) angestellt.

Als Delegierter der Kommission nahm Herr Prof.Dr.J.Geiss (Universität Bern) und der Unterzeichnete an der Sitzung Cospar (International Committee and Space Research) in Wien teil, und Prof.Geiss berichtete über die bescheidenen schweizerischen Untersuchungen in Raumforschung.

Verschiedene Angehörige der Kommission SNG sind ebenfalls Mitglieder der Eidg. Konsultativkommission und andere gehören dem Vorstand der Schweizerischen Vereinigung für Weltraumtechnik an, so dass eine koordinierte Zusammenarbeit dieser verschiedenen Gremien gesichert ist.

Die Kommission hat das Patronat der Tagung über Weltraumbiologie übernommen, welche im Rahmen der Journées spatiales im Herbst in Genf stattfand. Die Kosten für diese Tagung wurden von der Kommission übernommen.

Es wurden folgende Unternehmungen subventionniert:

- a) Prof.Golay (Universität Genf) optische Beobachtungen von Satelliten, Vorbereitung von Experimenten für den Einbau in Raketen.
- b) Stipendien für 2 Assistenten zur Teilnahme an einer Sommerschule in Varennna über Plasma-Physik.

Der Präsident: E.Stiefel

VI

Berichte der Zweiggesellschaften der SNG

Rapports des sociétés affiliées à la SHSN

Rapporti della società alla SESN

Schweizerische Fachgesellschaften

Sociétés suisses de branches spéciales des sciences naturelles

Società svizzere di rami speciali delle scienze naturali

Berichte über das Jahr 1966

Société suisse d'Anthropologie et d'Ethnologie

Fondée en 1920

Comité pour 1966 et 1967: Présidente: Mlle Dr H.Kaufmann, Genève; vice-président: Prof.Dr.H.Dietschy, Basel; secrétaire-trésorier: Dr P.Moeschler, Genève; rédacteur du Bulletin: Prof.Dr.O.Schlaginhaufen, Kilchberg ZH.

Délégué au Sénat de la SHSN: décédé; suppléant: prof.Dr M.-R.Sauter, Genève.

Activité: Au cours de la session annuelle de la SHSN notre Société a tenu à Soleure, le 1er octobre, ses séances administrative et scientifique. Sept communications ont été présentées, dont un film d'intérêt ethno-sociologique. Elle a nommé membres d'honneur les professeurs Claude Lévi-Strauss et André Leroi-Gourhan. A cette occasion le Comité suisse du film ethnographique a été réorganisé; celui-ci fonctionnera désormais comme une commission de notre Société, sous la présidence du professeur H.Dietschy.

Enfin, au nom de la Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte, la présidente a eu le plaisir de remettre à notre doyen, le professeur Schlaginhaufen, une adresse et une médaille pour marquer ses soixante ans d'appartenance à cette Société.

Effectif au 31 décembre 1966: 110 membres (y compris 6 membres d'honneur et 3 membres collectifs).

Publications: Notre bulletin 1965/66, 42ème année contient 7 communications et 4 articles originaux.

La présidente: H.Kaufmann

Schweizerische Gesellschaft für Biochemie

Gegründet 1957

Vorstand für Mai 1966 bis April 1967: Präsident: Prof.Dr. C.Martius, Zürich; Vize-Präsident: Dr.H.Keberle, Basel; Sekretär: Prof.Dr.M.Brenner, Riehen (bis Oktober 1966); Prof. Dr.G.Semenza, Zürich (ab Oktober 1966); Quästor: Dr.H.Keberle, Basel; Beisitzer: Prof.Dr.O.Wiss, Basel; Rechnungsrevisor: Dr.O.Walker, Binningen.

Jahrestätigkeit: Die Frühjahrstagung fand am 3./4. Juni 1966 in Zürich statt. An der wissenschaftlichen Sitzung mit 9 Vorträgen, hielt Prof.Dr.Karlson aus Marburg das Hauptreferat über "Chemie und Biochemie des Ecdysons, des Metamorphosehormons der Insekten".

Am 1.10.1966, anlässlich der Mitgliederversammlung in Solothurn wurde der Unterzeichnete zum Sekretär der Gesellschaft gewählt. Anschliessend, vom 2.10. - 4.10.1966 Veranstaltung eines Symposiums über "Struktur und Funktion Biologischer Membranen", gemeinsam mit dem Schweizerischen Verein für Physiologie, physiologische Chemie und Pharmakologie sowie der Schweizerischen Gesellschaft für Zell- und Molekularbiologie.

Mitgliederbestand: Ende April 1967, 135 ordentliche Mitglieder, 8 Kollektiv-Mitglieder, 3 korresp. Mitglieder.

Der Sekretär: Prof.Dr.G.Semenza

Schweizerische Botanische Gesellschaft

Gegründet 1889

Unsere Jahresversammlung fand anlässlich der Tagung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft am 1. Oktober 1966 in Solothurn statt.

Da die dreijährige Amtszeit des Vorstandes abgelaufen war, wurde er neu bestellt mit den Herren: Präsident: Dr.R.Weibel, Genf; Vize-Präsident: Prof.Dr.H.Wanner, Zürich; Sekretär: M.G.Bocquet, Genf; Kassier: M.J.Iff, Genf; Redaktor: Prof.Dr. H.Kern, Zürich; Beisitzer: Dr.P.Reusser, Basel, Prof.Dr. G.Turian, Genf.

Die Herren Dr.W.Lüdi und M.Dubied wurden als Rechnungsrevisoren bestätigt.

In der wissenschaftlichen Sitzung wurden folgende Referate gehalten:

1. O.Schiuepp, Basel: Zur Morphologie und Ontogenie des Farnwedels.
2. H.Gemperle und H.Meier, Fribourg: Die Bewurzelung von Pappelsteckhölzern.
3. L.Keusch und H.Meier, Fribourg: Die Mobilisierung der Reservemannane in Dattelsamen.
4. K.H.Erismann, Bern: Beeinflussung des Wachstums und des Stoffwechsels von Lemna minor L. (Wasserlinse) durch Kinetin (6-furfurylaminopurin).
5. K.H.Erismann, Bern: Neue Methoden und technische Einrichtungen für das routinemässige Arbeiten mit Wasserlinsen (Lemnaceen) in Wachstums- und Stoffwechseluntersuchungen.
6. R.Greppin, Genf: Alternative respiratoire et ses conséquences chez Pseudomonas fluorescens Mig.
7. A.Läuchli, Basel: Anwendung der Röntgen-Mikrosonde zum lokalisierteren Nachweis von Mineralstoffen in Pflanzengeweben.
8. J.C.Frederiks, Zürich: Die Bedeutung des Bors als Spurenelement.

Im Hinblick auf die fortgeschrittene Jahreszeit fand keine Exkursion statt. Es wäre überhaupt zu überlegen, ob die Exkursionen nicht ganz in den Frühling oder Frühsommer zu verlegen wären. Dank des doch vielfach arbeitsfreien Samstags könnten die Exkursionen in den günstigsten Monaten Mai oder Juni durchgeführt werden, eventuell sogar jedes Jahr, was den Kontakt unter den Mitgliedern fördern würde; es wäre auch nicht nötig, dass damit jedes Mal eine wissenschaftliche Sitzung verbunden würde.

Die finanzielle Lage unserer Gesellschaft ist heute gut, was besonders dem Umfang und der Ausstattung unserer "Berichte" zu Gute kommen wird. Trotzdem ist der Vorstand für Mitgliederwerbung sehr dankbar, damit die seit einiger Zeit stationäre Mitgliederzahl (1966: 438) erhöht werde.

Der scheidende Präsident möchte den Vorstandmitgliedern für ihre stets gern gewährte Mitarbeit bestens danken, wie auch allen Mitgliedern für das ihm während seiner Amtszeit geschenkte Vertrauen.

Der Präsident: Prof.Dr.M.Geiger-Huber

Schweizerische Chemische Gesellschaft

Gegründet 1901

Mitgliederbewegung: Am 1. Januar 1967 verzeichnete die Schweizerische Chemische Gesellschaft 1998 (2012) Mitglieder (Zahlen des Vorjahres in Klammern). Diese setzten sich wie folgt zusammen: 22 (20) Ehrenmitglieder, 877 (889) ordentliche Mitglieder in der Schweiz, 549 (560) ordentliche Mitglieder im Ausland, 531 (525) ausserordentliche Mitglieder in der Schweiz und im Ausland sowie 19 (18) Freimitglieder. Die Gesellschaft hat somit eine Abnahme von 23 ordentlichen Mitgliedern und eine Zunahme von 2 Ehren-, 6 ausserordentlichen und einem Freimitglied zu verzeichnen. Im Berichtsjahr verlor die Gesellschaft 12 Mitglieder durch Ableben, nämlich die Herren Dr.A.Bischler, Genf; Dir.E.Dreyfus, Basel; Dr.W.Kraus, Basel; Dr.M.Landolt, Vevey; Dr.P.Müller, Basel; Dr.J.Scheidegger, Bottmingen; Prof. W.Schoeller, Heiligenberg, Dtschl.; Dr.K.Schöllhorn, Winterthur; Dr.H.Sobotka, New York, USA; Dr.H.Stahel, Riehen; Dr.R.E.Steiger, Genf; und Dr.H.Ungnade, Los Alamos, USA.

Vorstand: Der Vorstand der Gesellschaft setzt sich zusammen aus dem Unterzeichneten als Präsident (neu), Prof.H.Dahn als Vize-Präsident (neu), Dr.R.Neher (Schatzmeister), Prof. E.Cherbuliez (Vertreter des Redaktionskomitees), den Alt-Präsidenten Prof.W.Feitknecht, Prof.E.Giovannini und Prof. C.Grob sowie den Beisitzern Prof.V.Prelog, Dr.J.Renz, Prof. H.Schmid und Prof.A.Jacot-Guillarmod (neu). Als Sekretär amtete Dr.K.Heusler (neu).

Rechnungsrevisoren: Prof.R.Wizinger und Dr.H.Schenkel.

Redaktionskomitee: Diesem Komitee gehörten wie bisher an Prof.E.Cherbuliez (Präsident), Prof.G.Schwarzenbach (Vize-Präsident) sowie die Herren Professoren K.Bernhard, Ch.Boissonnas, L.Chardonnens, E.Heilbronner, P.Karrer und L.Ruzicka.

Der Vorstand und das Redaktionskomitee behandelten in drei gemeinsamen Sitzungen vom 18. Februar in Basel, vom 30. September in Solothurn und vom 17. Dezember in Zürich die laufenden Geschäfte.

Zeitschrift: Band 49 der Helvetica Chimica Acta wies, incl. das Sonderheft zu Ehren von Herrn Prof.Cherbuliez, mit 2641 Seiten eine Zunahme von 613 Seiten gegenüber dem Vorjahr auf. Die Kosten pro Seite haben sich dieses Jahr nur leicht erhöht. Massivere Preissteigerungen werden aber pro 1967 eintreten. Die Zahl der Abonnenten ist gegenüber 1965 um 23 auf 2411 angestiegen.

Wissenschaftliche Veranstaltungen: Unsere Gesellschaft hat 1966 vier wissenschaftliche Veranstaltungen organisiert:

1. Die Winterversammlung am 19. Februar in Basel, an der 31 wissenschaftliche Mitteilungen gemacht wurden.
 2. Die Feier zur hundertsten Wiederkehr von Alfred Werner's Geburtstag vom 3. September in Zürich, mit Ansprachen des Rektors Prof.W.Bickel und des Unterzeichneten sowie Vorträgen von Prof.G.Schwarzenbach, Zürich; Prof.J.C.Bailair, jr. (Urbana, Ill.) und Prof.L.Horner, Mainz.
 3. Die IX. Internationale Konferenz über Koordinations-Chemie vom 5.-9. September in St. Moritz zu der über 920 Teilnehmer aus 30 Ländern eingeschrieben waren und bei der 6 Hauptvorträge sowie annähernd 190 Kurvvorträge gehalten wurden.
- Die Schweizerische Chemische Gesellschaft ist dem Organisationskomitee für die Werner-Feier und die Internat. Konferenz, insbes. seinem Präsidenten Prof.G.Schwarzenbach, für die erfolgreiche Planung und Durchführung zu Dank verpflichtet. Die Hauptvorträge werden in einem Sonderband der HCA veröffentlicht.
4. Die Sommerversammlung vom 1. Oktober in Solothurn, im Rahmen der Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, mit einem Hauptvortrag von Prof.H.G.Khorana, Madison, Wisc., und 32 weiteren wissenschaftlichen Mitteilungen.

Preise: Preise wurden im Berichtsjahr nicht zugesprochen, hingegen hat die Gesellschaft anlässlich der Werner-Feier in Zürich Prof.J.C.Bailair, jr., die zu diesem Anlass geschaffene goldene Werner-Medaille verliehen.

Unsere Gesellschaft war an wissenschaftlichen Veranstaltungen folgender Gesellschaften vertreten:

Soc. Chimique de France, Mulhouse, 26. - 28. Mai, durch Prof.H.Dahn.

Schweiz.Gesellschaft für Analytische Chemie, Basel, 2. / 3. September, durch Prof.Ch.Tamm.

Schweiz. Gesellschaft für Chemische Industrie, Flims, 8. / 9. September, durch Dir.Dr.J.Renz.

Die Gesellschaften der Deutschen und der Oesterreichischen Chemiker, Wien, 27. September, durch Prof.H.Schmid.

Schweiz. Chemiker-Verband, anlässlich der Ilmac, Basel, 17. - 21. Oktober, durch den Präsidenten.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr wiederum namhafte Beiträge von Seiten der schweizerischen chemischen Industrie erhalten, wofür auch an dieser Stelle bestens gedankt sei.

Der Präsident: A.Wettstein

Société Entomologique

Fondée en 1858

1. Effectif des membres

Membres honoraires	10
" à vie	6
" en Suisse	193
" à l'étranger	27
	<hr/>
	236
	<hr/>
Augmentation en 1966	27
Démissions et décès	7

2. Conférences et colloques

a) Assemblée générale à Bâle

L'assemblée générale s'est déroulée à l'Institut Suisse des Tropiques à Bâle le 27 mars 1966 en présence de 48 membres et de 5 étudiants. La matinée consacrée aux communications scientifiques a été suivie l'après-midi d'une visite de l'Institut et de la projection de films relatant l'activité des Suisses dans les tropiques. Ces films mettaient en évidence l'important rôle que joue l'entomologie dans l'aide apportée à ces pays par les chercheurs suisses.

b) 146ème Session annuelle de la SHSN à Soleure

Dans le cadre de cette session s'inscrivait un programme de communications entomologiques l'après-midi du 1er octobre, et, le matin du 2 octobre, un colloque sur les techniques de piégeage d'insectes et la mise en valeur des captures. Ces deux séances intéressaient une cinquantaine de membres.

3. Commission faunistique

Après l'édition des révisions de faune concernant les Plécoptères, Buprestides et Sphécidés, il a été possible de publier le volume de Smit sur les Siphonaptères, ceci grâce à une substantielle contribution du Fonds National.

4. Situation financière (cf. rapport du caissier)

Grâce à la subvention fédérale de fr. 6 000.-- et de l'aide apportée par l'industrie, notre Société est en mesure de

publier deux volumes doubles du "Bulletin Entomologique Suisse" comprenant quelques 300 pages. Il serait regrettable que l'activité scientifique de notre Société soit diminuée à la suite d'une réduction des crédits.

Le président: Dr.G.Mathys

Verband Schweizerischer Geographischer Gesellschaft

Gegründet 1881

Die Sektion "Geographie und Kartographie" der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft wird gebildet durch den Verband Schweizerischer Geographischer Gesellschaften (gegründet 1881).

Uebernahme des Vorortes (von Beginn 1966 bis Ende 1968) durch Bern, welches folgenden Zentralvorstand stellt:
Präsident: Dr.Werner Kuhn, Bern; Vize-Präsident und Sekretär: Dr.E.Schwabe, Muri; Quästor: Werner Frei, Bern; Beisitzer: Prof. Dr.F.Gygax, Bern; Dir.Walter Kümmel, Bern.

Bestand wie bisher 9 Zweiggesellschaften mit folgenden Publikationen:

VSGgG / FSSG	Geographica Helvetica (als Publikationsorgan)
Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel (1923)	Regio Basiliensis (vierteljährlich)
Geographische Gesellschaft Bern (1873)	Jahresbericht (zweijährlich)
Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich (1889)	Geographica Helvetica (vierteljährlich)
Ostschweizerische Geographi- sche Gesellschaft St. Gallen (1878)	-----
Schweizerische Geomorphologi- sche Gesellschaft (1946)	-----
Société de Géographie de Genève (1858)	Le Globe
Société Neuchâteloise de Géographie (1885)	Bulletin (jährlich)
Société Vaudoise de Géographie Lausanne (1947)	-----
Verein Schweiz. Geographie- lehrer (1910)	-----

Die Gründung einer Schweizerischen Gesellschaft für Angewandte Geographie ist im Stadium der Beratung und Vorbereitung.

Tätigkeit: Zwei Delegiertenversammlungen am 7.5. in Bern / Rüttihubel und am 1.10. in Solothurn behandeln Finanzprobleme, Fragen der besseren Erfassung des ganzen Landes durch Gründung neuer Sektionen oder Ermöglichung der Einzelmitgliedschaft, Vorstoss für geisteswissenschaftliche Grundlagenforschung auf regionaler Basis.

Die Sektionssitzung in Solothurn (Jahresversammlung SNG) konzentriert sich auf ein Hauptthema: den Atlas der Schweiz.

Die Forschungskommission des Verbandes stellt erfreut fest, dass die Arbeit am Landesatlas (offizieller Titel: Atlas der Schweiz), dem wohl grössten geographischen Werk unserer Generation, auf vollen Touren läuft. Wünschbar wäre auch die Realisierung des im Studium begriffenen Lexikons der Schweizer Gemeinden, das in Form eines Fichiers herausgebracht werden soll und alle geographisch-demographisch-soziologisch-ökonomischen Grundangaben jeder Gemeinde enthalten würde. Dies letztgenannte Vorhaben setzt aber einen angemessenen Beitrag des Schweizerischen Nationalfonds für wissenschaftliche Forschung voraus, auf den wir in Bälde hoffen!

Dachorganisation: Der Zentralvorstand unseres Verbandes bildet gleichzeitig das Nationalkomitee, das die Schweiz in der Internationalen Geographischen Union (IGU) vertritt, in welcher übrigens seit vielen Jahren ein Schweizer (Prof.Dr. H. Boesch, Universität Zürich) den Posten des Sekretär-Quästors mit Auszeichnung versieht. Die Pause zwischen zwei Internat. Kongressen (1964 London / 1968 Delhi) wurde benutzt für Regionalkongresse mit schweizerischer Beteiligung (Mexiko, Rhode Island, Tokio) sowie Kommissionsgespräche. Es liegen Diskussionsvorschläge für neue internat. Kommissionen vor, die der Verbandspräsident - der Schreibende - mit dem Sekretär IGU bespricht, während er mit andern Nationalkomitees darüber korrespondiert und anlässlich einer privaten Nordamerikareise mit dem USA-Präsidenten (Prof.Dr.Kish) konferiert.

Der jährliche Beitrag der Schweiz wird in verdankenswerter Weise durch die SNG (resp. das Departement des Innern) übernommen.

Finanzlage: Wie allenthalben hat sie sich auch bei uns verschlechtert, so dass wir bereits für 1967 mit den Beiträgen hinaufgehen müssen. Anderseits ist uns die obenerwähnte Bezahlung des internationalen Beitrages durch den Bund eine unersetzbliche Hilfe, die an dieser Stelle nochmals herzlich ver-dankt sei.

Dass unser Verband seine einzelnen Zweiggesellschaften unmöglich wesentlich stärker belasten kann, geht schon aus der

eingangs wiedergegebenen Liste hervor, die zeigt, dass die meisten Gesellschaften eigene Publikationsreihen herausgeben. Wir gestatten uns, mit separater Sendung einige dieser Publikationen vorzulegen und geben Ihnen mit Beilage gleichzeitig für drei Fälle die ungefähre finanzielle Belastung an. Der Zentralvorstand SNG möge daraus ersehen, dass die Sektion Geographie-Kartographie publizistisch recht tätig ist und dass anderseits die jährliche Subvention von \$ 100.-- (unser Beitrag an die IGU) niemand unwürdigem zufällt.

Der Zentralpräsident: Dr. Werner Kuhn

Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel

Aufwendungen für Publikationen in den Jahren 1964 und 1965

1964:

Regio Basiliensis V/1	Fr 7 065.45
Regio Basiliensis V/2	" 7 096.75
"Basler Beiträge zur Geographie" 5	" 2 773.40
Nicht-Druckkosten für Obiges	" 285.--
Total 1964	Fr 17 220.60
	=====

1965:

Regio Basiliensis VI/1	Fr 6 629.85
Regio Basiliensis VI/2	" 6 456.50
Beitrag an "Basler Beiträge" 6	" 1 500.--
Nicht-Druckkosten für Obiges	" 271.80
Total 1965	Fr 14 858.15
	=====
Total 1964/65	Fr 32 078.75
	=====

Die Subventionen und Firmenbeiträge sind natürlich in obigen Aufwendungen inbegriffen, kamen aber doch nur herein, wenn wir uns darum bemühten.

Aus den Geldern der Gesellschaft gaben wir total 1964/65:
Fr 2 653.40.

Der Präsident: G. Bienz

Geographische Gesellschaft Bern

Aufwendungen für unsern Jahresbericht

1959/60	Fr 3 770.--
1961/62	Fr 3 200.--

welche Beträge zum weitaus grössten Teil durch die Gesellschaft selber getragen werden (mehr oder weniger zugesichert ist uns lediglich eine Subvention von Fr 500.-- wechselweise durch Kanton / Stadt / Bürgergemeinde) für den Bericht 59/60 hatten wir ausserdem noch weitere Fr 800.--, die aber mühsam zusammengetragen werden mussten.

Der Präsident: W.Kuhn

Schweizerische Geologische Gesellschaft

Gegründet 1887

Nachdem im Vorjahr bereits wichtige Veränderungen im Vorstand eingetreten waren (turnusmässiger Rücktritt des Präsidenten und Ersatzwahl für den langjährigen Kassier, Dr.E.Witzig) musste im Berichtsjahr auch Ersatz geschaffen werden für den Redaktor, Herrn Prof.Nabholz, der unsere Zeitschrift mit grosser Umsicht für fast zwei Dezennien betreut hatte.

Vorstand und Chargenverteilung 1966: Präsident: Dr.F.Roesli, Luzern; Vize-Präsident: Prof.Dr.A.Gansser, Zürich; Sekretär: PD Dr.H.Jäckli, Zürich; Kassier: Prof.Dr.L.Pugin, Fribourg; Redaktor: Dr.R.Herb, Bern; Beisitzer: Dr.Fritz Burri, Rektor, Riehen; PD Dr.Marcel Burri, Vevey; Archivar: Dr.E.Witzig, Schaffhausen; Rechnungsrevisoren: (2-jähriger Turnus) P.Corminboeuf, Fribourg (neu); U.Gasser, Bern.

Geschäftliches: Die Geschäfte des Vorstandes wurden in 3 Sitzungen erledigt. In der ersten Sitzung kamen vor allem Fragen über den im Druck befindlichen Neuen Geologischen Exkursions-Führer der Schweiz, sowie interne wissenschaftliche Angelegenheiten zur Sprache. Die beiden andern bezogen sich in erster Linie auf administrative und finanzielle Probleme, sowie auf die Vorbereitung der Jahresversammlung in Solothurn und die anschliessende Exkursion in Aargauer, Berner und Solothurner Jura.

Mitgliederbewegung: (Bis zur Jahresversammlung 2. Oktober 1966)

Persönliche Mitglieder Schweiz:	380
Persönliche Mitglieder Ausland:	229
Unpersönliche Mitglieder Schweiz:	40
Unpersönliche Mitglieder Ausland:	69
<hr/>	
Total	718
Neueintritte:	24
Gestorben:	4
Austritte und Streichungen:	16
Zuwachs	4

Eine Kontrolle des Mitgliederverzeichnisses ergab eine Differenz von 10 Mitgliedern. Der tatsächliche Bestand belief sich daher am 2.10.1966 auf total 708 statt 718 Mitglieder.

Jahresversammlung: Die 82. ordentliche Generalversammlung fand am 1. und 2. Oktober 1966 in Solothurn statt.

Dabei wurden ausser über die laufenden Geschäfte auch über die letzte Jahresversammlung in Genf und über die anschliessenden zwei Exkursionen in die Umgebung von Genf, den Salève und den Jura Bericht erstattet.

Rechnungswesen: Die an der Jahresversammlung in Solothurn vorgelegte Rechnung pro 1965 und der Revisorenbericht, sowie das Budget pro 1966 sind diesem Bericht beigelegt. Die Rechnung ergibt bei Einnahmen von Fr 105.579.70 und Ausgaben von Fr 113.359.35 ein Defizit von Fr 7.779.65.

Da wir im Vorjahr vor sehr grossen Druckvorhaben standen, hatten wir allerdings mit einem viel höheren Defizit gerechnet. Das gute Ergebnis aus dem Verkauf unserer Zeitschrift (Fr 26.506.05), verschiedene namhafte private Beiträge (Druckbeiträge) sowie der aus dem Bundeskredit der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft für 1965 bewilligte Beitrag, der hier bestens verdankt sei, haben zu diesem relativ günstigen Abschluss wesentlich beigetragen.

Dementsprechend hat die Gesellschaft für 1966 kein Gesuch um eine Subvention gestellt.

Veröffentlichungen: Im Berichtsjahr sind die beiden Hefte des Bandes 58 unserer Zeitschrift erschienen. Sie umfassen 1126 Seiten, zahlreiche Figuren und 24 Tafeln. Inzwischen ist auch das grosse Heft 59/1 sowie das Heft 59/2 herausgekommen.

Die Publikation des neuen Geologischen Exkursionsführers der Schweiz ist nun nach einiger Verzögerung ebenfalls fertig geworden und wird anfangs 1967 erscheinen.

Exkursionen: Im Anschluss an die Tagung wurde eine dreitägige Exkursion durch den Aargauer, Berner und Solothurner Jura durchgeführt, die einem bestimmten Thema (Fazies) gewidmet war.

Gedenkfeier: Anlässlich der Jahresversammlung in Solothurn fand im Rahmen der Tagung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft zum 100sten Todestag von Amanz Gressly eine Ehrung dieses verdienten Pioniers der geologischen Wissenschaft auf dem Weissenstein statt.

Der Präsident: Dr.F.Roesli

Schweizerische Gesellschaft

für Geophysik, Meteorologie und Astronomie

Gegründet 1916

Vorstand: Präsident: Prof.Dr.H.U.Dütsch, Zürich; Vize-Präsident: Dr.M.Bouët, Montreux; Sekretär und Kassier: W.Kuhn-Klipstein, Zürich.

Delegierter in den Senat der SNG: Prof.Dr.H.U.Dütsch,
Zürich.

Mitgliederbestand: Die Gesellschaft zählte am 31. Dezember 1966 insgesamt 93 Mitglieder, von denen 75 der SNG angehörten.

Sitzungen: Die wissenschaftliche Sitzung fand im Rahmen der Jahresversammlung der SNG in Genf statt. Die bei diesem Anlass gehaltenen Referate sind in den "Verhandlungen" der SNG abgedruckt.

Jubiläumspublikation: Zur Feier des 50 jährigen Bestehens unserer Gesellschaft wurde - ähnlich wie vor 25 Jahren - ein Verzeichnis der im Zeitraum 1941-1965 in den "Verhandlungen" der SNG publizierten Referate herausgegeben. Es enthält die Titel von

51	Referaten über Astronomie und Astrophysik
51	" " Geophysik
52	" " Hydrologie, Glaziologie, Schnee-, Eis- und Lawinenforschung
248	" " Meteorologie und Physik der Atmosphäre.

Insgesamt wurden also in den letzten 25 Jahren 402 wissenschaftlichen Kurzvorträge gehalten.

Dem Verzeichnis ist eine Liste unserer Präsidenten, der 1941-1965 verstorbenen Mitglieder und der gegenwärtigen (im März 1966 festgestellten) Mitglieder beigegeben. Das Verzeichnis wurde unsren Mitgliedern sowie den Teilnehmern der 9. internationalen Tagung für alpine Meteorologie (Brig 13.-17. September 1966) überreicht.

Der Präsident: H.U.Dütsch

Société suisse de logique et de philosophie des sciences

Fondée en 1957

Comité: Président: Prof.Dr.Félix Fiala; vice-président: Prof. Dr. Emil Walter, Zurich; trésorier: Dr. François Bonsack, Le Locle; secrétaire: Hans Iklé, Stäfa. Membres: Fr. Dr. phil. M. Aebi, Küsnacht, Prof. Dr. B. Eckmann, Zurich, Prof. Dr. F. Gonseth, Lausanne, Prof. Dr. J. B. Grize, Neuchâtel, Dr. J. J. Loeffel, La Neuveville, Prof. Dr. André Mercier, Berne.

Nombre de membres: 78.

Activité: La société a tenu son assemblée générale le 21 mai 1966 à Neuchâtel et a entendu une conférence du Dr. J. Sauvan, Paris, sur "La simulation de certaines fonctions de l'intelligence".

En automne, dans le cadre de la 146ème session de la Société helvétique des sciences naturelles, elle a organisé un

symposium sur l'"Enseignement programmé". Des exposés furent présentés par MM. les professeurs E.Specker, Zurich, H.Fischer, Zurich, M. de Montmollin, Paris, devant une centaine d'auditeurs, dont plusieurs prirent une part active à la discussion consécutive.

Le président: Prof.Dr.F.Fiala

Schweizerische Mathematische Gesellschaft

Gegründet 1910

Präsident: Prof.Dr.H.Huber, Basel; Vize-Präsident: Prof. Dr.W.Nef, Bern; Sekretär-Kassier: Prof.Dr.R.Bader, Neuchâtel.

Frühjahressitzung: Die Frühjahressitzung fand am 22. Mai in Bern statt. Herr Prof.K.Chandrasekharan (ETH, Zürich) hielt einen Vortrag über das Thema: "Some Problems in Analytic Number Theory".

5. Generalversammlung der Internationalen mathematischen Union (Dubna 13. - 16. August 1966) und Internationaler Matematikerkongress in Moskau (16. - 26. August 1966) An diesen Veranstaltungen haben folgende Herren als Delegierte unserer Gesellschaft teilgenommen; Prof.Dr.R.Bader, Neuchâtel, Prof. Dr.H.Hopf, Zürich, Prof.Dr.A.Huber, Zürich.

Herbstsitzung: Die Herbstsitzung fand am 1. Oktober im Rahmen der 146. Generalversammlung der SNG in Solothurn statt. Nach der administrativen Sitzung wurden die folgenden wissenschaftlichen Mitteilungen gemacht: J. de Siebenthal, Lausanne: Sur certaines graduations dans les algèbres de Lie semi-simples. M.A.Knus - U.Stammbach, Zürich: Ueber die Homologiegruppen der Liealgebren. M.Ojanguren, Zürich: Freie Präsentierungen und Kommutatoren. Mlle S.Piccard, Neuchâtel: 1. Les groupes libres et quasi libres modulo n. 2. Les P-Produits et les P-groupes. W.Hengartner, Zürich: Lineare Differentialgleichungssysteme mit ganzen Funktionen als Koeffizienten. J.Steinig, Zürich: Ueber die Vorzeichenwechsel gewisser zahlentheoretischer Funktionen. A.Robert, Neuchâtel: Espaces vectoriels topologiques complets. U.Suter, Zürich: Schnittflächen komplexer Stiefelmannigfaltigkeiten.

Informations- und Austauschdienst: haben ihre wertvolle Tätigkeit dank der Unterstützung durch die Gesellschaft zur Förderung der mathematischen Wissenschaften in der Schweiz im bisherigen Rahmen fortführen können.

Der Präsident: Prof.Dr.H.Huber

Schweizerische Gesellschaft

für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaft

Gegründet 1921

Vorstand: Präsident: Prof.Dr.med.E.H.Ackerknecht, Zürich;
Vize-Präsident: Prof.Dr.med.H.Buess, Basel; Sekretär-Kassier:
Prof.Dr.med.H.Fischer, Zollikon; Beisitzer: Prof.Dr.med.
E.Hintzsche, Bern; PD Dr.med.H.M.Koelbing, Basel.

Delegierter in den Senat: Prof.Dr.E.H.Ackerknecht; Stell-
vertreter: Prof.Dr.H.Fischer.

Mitgliederbestand: 1 Ehrenmitglied, 3 korrespondierende
Mitglieder, 156 ordentliche Mitglieder.

Jahrestätigkeit: Eine Vorstandssitzung; Jahresversammlung
in Solothurn 1. Oktober 1966 im Rahmen der SNG-Tagung mit Ge-
schäftssitzung (Mitgliederversammlung), einer wissenschaft-
lichen Sitzung und einem Vortrag der Dr.Markus Guggenheim-
Schnurr-Stiftung für Geschichte der Medizin und der Naturwis-
senschaften, gehalten von Prof.Dr.Erna Lesky, Wien: Der Weg
der Spezialisierung in der Medizin.

Publikationen: Herausgabe des GESNERUS, Vierteljahrs-
schrift für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften
im 23. Jahrgang. Ein als Festschrift für Prof.E.H.Ackerknecht
gestaltetes Heft konnte dank privater Unterstützung in grös-
serem Umfang herausgegeben werden. Die Herausgabe der Zeit-
schrift wurde durch eine Subvention der SNG von Fr 4.000.--
unterstützt, was ihre Herausgabe im normalen Umfang ermög-
lichte. Die Subvention sei auch an dieser Stelle bestens ver-
dankt.

Sekretär: Prof.Dr.med.H.Fischer

Schweizerische Mikrobiologische Gesellschaft

Gegründet 1942

Die Schweizerische Mikrobiologische Gesellschaft, welcher
269 Einzel- und 33 Kollektivmitglieder angehören, wurde als
Mitglied in die SNG anlässlich ihrer Jahresversammlung vom
30. September 1966 aufgenommen.

Sie gehört der International Association of Microbiological
Societies (IAMS) an und ist dort in verschiedenen Spezial-
kommissionen vertreten. Zwei Vorstandsmitglieder nahmen im

Sommer 1966 am internationalen Mikrobiologenkongress in Moskau teil. Auf Ansuchen der UNESCO wurde im Rahmen einer internationalen Umfrage eine Erhebung über den Stand der mikrobiologischen Tätigkeit in der Schweiz durchgeführt. Am 18./19. Juni 1966 hielt die Gesellschaft in Winterthur ihre Jahresversammlung ab, an welcher der Ehrenpräsident, Herr Prof.Dr.A.Grumbach, Zürich, in einer Festansprache ihre Gründung und die Tätigkeit in den 25 Jahren ihres Bestehens schilderte.

Hauptvorträge hielten die Herren Prof.Dr.M.Welsch, Liège über Bakteriolyse und bakterielle Zellwand, Prof.Dr.S.R.Elsden, Norwich über die Pansenmikrobiologie und Dr.J.C.Senez, Marseille über den mikrobiologischen Abbau der Kohlenwasserstoffe. Daneben gaben 20 Kurzreferate einen Einblick in die verschiedensten Gebiete der mikrobiologischen Forschung.

Die Jahresversammlung 1967 wurde am 16./17. Juni in Grindelwald stattfinden. In den Hauptreferaten kamen Fragen der mikrobiologischen Genetik und das Staphylokokkenproblem zur Sprache kommen.

Der Präsident: Dr.H.Baumgartner

Schweizerische Mineralogische

und Petrographische Gesellschaft

Gegründet 1924

Mitgliederbestand: Am 1. Januar 1967 betrug der Mitgliederbestand unserer Gesellschaft 375 gegenüber 370 im Vorjahr. Etliche Mitglieder mussten gestrichen werden, weil sie ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkamen. So blieb trotz zahlreichen Neueintritten die totale Zunahme im Mitgliederbestand relativ bescheiden.

Jahresversammlung: Am 1. und 2. Oktober 1966 fand im Rahmen der SNG-Tagung die Jahresversammlung in Solothurn statt. An den wissenschaftlichen Sitzungen nahmen insgesamt 57 Personen teil. 13 Referate wurden über Themen der Kristallographie, Mineralogie, Petrographie und Lagerstättenkunde gehalten. Eine fünftägige petrographische Exkursion führte vor der Jahresversammlung nach Mittelbünden (Weissfluhjoch, Davos, Grialetsch, Flüela, Zernez) und erfreute sich starker Beteiligung auch seitens ausländischer Wissenschaftler (Oesterreich, Deutschland, Italien, Belgien, Australien). Die Leitung lag in den Händen von Prof.Dr.Streckeisen, Bern, Prof.Dr.Bearth, Basel, Dr.Grauert Bern und Dr.Peters, Bern.

Schweizerische Mineralogische und Petrographische Mitteilungen: Jahrgang 1966 (Band 46) unserer Zeitschrift umfasst wiederum zwei Hefte mit 735 Seiten, 27 Originalarbeiten aus

Kristallographie, Mineralogie, Petrographie und Lagerstättenkunde, 8 Vortragsreferaten, 2 Exkursionsberichten und 1 Nekrolog.

International Mineralogical Association: Am Kongress der IMA vom 31. August bis 3. September 1966 in Cambridge (England) war unsere Gesellschaft durch folgende Delegierte vertreten: Prof.Dr.Hügi, Bern; Chefdelegierter sowie Präsident der Commission of Abstracts und gleichzeitig Landesvertreter in dieser Kommission: Dr.Stalder, Bern; Landesvertreter in der Commission of Museums: Prof.Dr.Woodtli, Lausanne; Dr.Chessex, Genf. Die Reisekosten dieser Delegierten übernahm teilweise unsere Gesellschaft.

International Union of Crystallography: Vom 12. bis 19. Juli 1966 wurde in Moskau der alle drei Jahre stattfindende Internationale Kristallographen-Kongress abgehalten, an dem die Schweizerische Eidgenossenschaft und unsere Gesellschaft durch zwei offizielle Delegierte vertreten war: Prof.Dr.Laves, Zürich, Chairman, und Prof.Dr.Nowacki, Bern.

Finanzen: Im Berichtsjahr erhielt die Gesellschaft von der SNG einen Beitrag von Fr 10 000.--, der bestens verdankt wird.

Der Alt-Sekretär: Prof.Dr.Max Weibel

Schweizerische Paläontologische Gesellschaft

Gegründet 1921

Vorstand: Präsident: Dr.H.Hess, Basel; Vize-Präsident: Dr.O.Renz, Basel; Sekretär-Kassier: Dr.H.Schaefer, Basel; Redaktor: Dr.F.Burri, Basel; Beisitzer: Prof.Dr.H.Schaub, Basel und Frau Dr.A.Schnorf, Lausanne; Rechnungsrevisoren: Dr.H.Kugler, Basel und Dr.H.Luterbacher, Basel; Senatsdelegierter: Dr.F.Burri, Basel.

Mitgliederbestand am 30. April 1966: 128

Jahrestätigkeit: 45. Hauptversammlung am 30. April 1966 in Zürich mit Geschäftssitzung, Hauptvorträgen von Prof.Dr.R.Kraeu sel, Frankfurt, PD Dr.R.Hantke, Zürich, Prof.Dr.H.Zoller, Basel und Demonstration der paläobotanischen Sammlung der ETH Zürich. Gemeinsame wissenschaftliche Sitzung mit der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft anlässlich der 146. Jahresversamm lung der SNG in Solothurn am 1./2. Oktober 1966.

Publikation: Bericht der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft 45 in Eclogae Geologicae Helvetiae, Vol. 59, Nr. 2.

Der Präsident: Dr.H.Hess

Schweizerische Physikalische Gesellschaft

Gegründet 1908

Vorstand: Präsident: Prof.Dr.O.Huber, Vize-Präsident: Prof.Dr.K.P.Meyer, Sekretär: Prof.Dr.F.Heinrich, Vorstandsmitglieder: Prof.Dr.E.Baldinger und Prof.Dr.J.M.Jauch.

Die Gesellschaft hielt ihre Frühjahrstagung am 29./30. April 1966 in Bern ab. Die Herbsttagung fand im Rahmen der 146. Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft am 1./2. Oktober 1966 in Solothurn statt.

Wie üblich hat die Gesellschaft im Berichtsjahr das Patronat für den "Cours de perfectionnement de l'Association Vaudoise des Chercheurs en Physique" übernommen.

Für die Fachzeitschrift "Helvetica Physica Acta" wurde im Berichtsjahr ein neues Reglement ausgearbeitet und am 29. April 1966 vom Vorstand der SPG gutgeheissen.

32 neue Mitglieder wurden in die Gesellschaft aufgenommen. Damit zählt die SPG zurzeit 732 Mitglieder.

Der Sekretär: Prof.Dr.F.Heinrich

Société suisse de physiologie,

chimie physiologique et pharmacologie

Fondée en 1932

Comité: Président: Prof.J.Posternak, vice-président: Prof.H.Aebi, secrétaire: Dr.A.Hürlimann, trésorier: Dr.M.Taescher, assesseur: Dr.E.Eichenberger.

Rédaction des Helvetica Physiologica et Pharmacologica Acta: Prof.K.Bucher, Prof.F.Leuthardt, Prof.O.A.M.Wyss.

Membres: Effectif total: 400 membres dont 4 membres d'honneur, 165 membres ordinaires, 206 membres extraordinaires et 25 membres étrangers.

Séances: 30 avril et 1er mai 1966 à Berne. Conférence du Prof.A.Albert, Canberra: "The material basis of selectivity of drugs". Communications. 5 novembre 1966 à Zurich. Communications.

Symposium: 2, 3 et 4 octobre 1966 à Soleure, dans le cadre de la 146ème réunion annuelle de la Société helvétique des Sciences naturelles, en commun avec la Société de Biochimie et la Société de Biologie cellulaire et moléculaire, "Structure et fonction des membranes biologiques".

Le président: Prof.J.Posternak

Schweizerische Gesellschaft für Vererbungsforschung

Gegründet 1941

Vorstand: Präsident: Prof.Dr.A.Hottinger, Basel; Vize-Präsident: Prof.Dr.A.Rutishauser, Zürich; Schriftführer: Prof.Dr.S.Rosin, Bern; Quästor: PD Dr.U.Pfändler, La Chaux-de-Fonds; Redaktor: Dr.E.Oehler, Lausanne.

Rechnungsrevisoren: Prof.Dr.Ch.Terrier, Neuchâtel und PD Dr.B.Courvoisier, La Chaux-de-Fonds.

Vertreter unserer Gesellschaft im Senat der SNG: Dr.E.Oehler, Lausanne; Stellvertreter: Prof.A.Hottinger, Basel. Mitgliederbestand am 31. Dezember 1966: 2 Ehrenmitglieder, 5 korrespondierende Mitglieder, 337 ordentliche Mitglieder, 14 Kollektivmitglieder, 4 Donatoren.

Die Hauptversammlung fand statt am Samstag, den 18. Juni und Sonntag, den 19. Juni 1966 im Zoologischen Institut der ETH, Zürich. Das Programm umfasste eine Vorstandssitzung Samstag um 14.30 Uhr und wissenschaftliche Mitteilungen von 15.30 Uhr bis 19.00 Uhr und Sonntag von 9.00 Uhr bis 1.00 Uhr. Im Ganzen wurden 14 Vorträge über verschiedene Themen der Vererbung abgehalten. Botaniker, Zoologen und Mediziner - speziell Pädiater - bemühten sich um die Darstellung von genetischen Problemen aus ihren Gebieten.

Hauptvortrag: Herr PD Dr.W.Fuhrmann, Heidelberg, über "Der Beitrag der Humangenetik zur vorbeugenden Medizin".

Die verschiedenen Kurvvorträge sowie der Hauptvortrag werden im Jahresbericht abgedruckt.

Die Schweizerische Gesellschaft für Vererbungsforschung konnte an den Internationalen Genetiker-Kongress in Chicago 1966 als offizielle Vertreter der Schweiz die Herren Proff. Francescetti und Klein aus Genf, sowie PD Dr.G.Stalder aus Basel delegieren. Die Herren Francescetti und Klein haben dem Zentralvorstand der SNG und dem Departement des Innern einen wissenschaftlichen Bericht über den Kongress zugestellt. Herr PD Dr.G.Stalder hat uns in einem Vortrag über seine Beobachtungen und Erfahrungen an diesem Kongress berichtet.

Wir danken unseren Behörden dafür, dass sie diese Teilnahme an dem äusserst interessanten Kongress in Chicago ermöglicht haben und den übrigen Gesellschaften und Stipendienfonds, welche es ermöglicht haben, dass PD Dr.Stalder ebenfalls im Namen unserer Gesellschaft daran teilnehmen konnte.

Die Schweizerische Gesellschaft für Vererbungsforschung hat am 1. und 2. Oktober 1966 in Solothurn an der Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft teilgenommen. Da die Hauptvorträge und der Hauptgesichtspunkt dieser Tagung genetische Probleme betraf und ein paar ausgezeichnete, zusammenfassende Vorträge abgehalten wurden, hat sich die Schweizerische Gesellschaft für Vererbungsforschung

darauf beschränkt, an diesen Vorträgen teilzunehmen und ausserdem eine Ausstellung der 4 Universitäts-Kinderkliniken Basel, Bern, Zürich, Genf, sowie der Heil- und Pflegeanstalt Münsterlingen, Institutionen, welche sich mit menschlichen Problemen der Vererbung besonders abgeben, durchzuführen. In dieser wissenschaftlichen Ausstellung wurden 13 humangenetische Probleme demonstriert von den Herren G.Stalder und E.M.Bühler, Basel, den Herren Gloor, Joss, Bergemann und Tönz, Bern, den Herren Moser, Wiesmann und Mumentaler, Bern, den Herren Bamatter, Ferrier und Klein in Genf, den Herren Hazeghi, Bamatter, Karpinska und Klein, Genf, den Herren Bamatter, Perrier und Perrier, Genf, den Herren Schmid, Schachenmann und Fraccaro (Pavia) Zürich, Herrn Gitzelmann, Zürich, Herrn Schmid, Zürich, den Herren Schmid und Vischer, Zürich, Herrn A.Zolliker, Münsterlingen und den Herren Klein und Ammann, Genf.

Eine Führung durch verschiedene Aussteller und den Präsidenten der Schweizerischen Gesellschaft für Vererbungsforschung hatte ein gutes Echo, zeigte viel Interesse bei den Teilnehmern und hat zu verschiedenen Anregungen zur weiteren Verbreitung der hier gebotenen Erkenntnisse und diskutierten Probleme geführt. Aus dem Bundeskredit an die SNG wurden unserer Gesellschaft wiederum Fr 2 000.-- zugesprochen, wofür wir unseren besten Dank aussprechen.

Publikationen: Der 26. Jahresbericht wird im Archiv der Julius Klaus-Stiftung für Vererbungslehre, Sozialanthropologie und Rassenhygiene, Band XII erscheinen.

Die Interessen unserer Gesellschaft haben sich ausgedehnt auf Probleme der Präventimedizin, der Humangenetik im Zusammenhang mit Hämophilie sowie der Humangenetik im Zusammenhang mit Mucoviscidosis. Mit den entsprechenden Gesellschaften wurde Fühlung genommen und es ist ein engerer Gedankenaustausch und Kontakt geplant.

Der Präsident: Prof.A.Hottinger

Société suisse de biologie cellulaire et moléculaire

Activité en 1966: Participation au Symposium sur la structure des membranes du 2 au 4 octobre.

Le président: Ch.Rouiller

Schweizerische Zoologische Gesellschaft

Jahresvorstand: Präsident: Prof.Dr.E.Flückiger, Basel;
Vize-Präsident: Prof.Dr.W.Stingelin, Basel; Sekretär: Prof.Dr.
Th.Freyvogel, Basel; Kassier: Dr.H.D.Volkart, Bern.

Mitgliederbestand am 31. Dezember 1966 = 299

Sitzungen: Die Hauptversammlung fand am 12. und 13. März 1966 unter dem Präsidium von Prof.R.Matthey in Lausanne statt. Die Herbstversammlung im Rahmen der Tagung der SNG (Solothurn) wurde mangels genügender Vortragsanmeldungen fallen gelassen.

Wissenschaftliche Tätigkeit und Publikationen: An der Hauptversammlung in Lausanne hielt Dr.F.Petter (Paris) den Hauptvortrag über das Thema "Histoire des Rongeurs". Des weiteren wurden 25 wissenschaftliche Kurvvorträge durch Mitglieder der Gesellschaft gehalten. 2 durch Mitglieder der Gesellschaft hergestellten wissenschaftliche Filme zur Analyse von Bewegungs- und Entwicklungsvorgängen dokumentierten die Nützlichkeit solcher Methodik.

Von der "Revue suisse de Zoologie" erschienen im Berichtsjahr das 4. Heft vom Band 72 (1965) mit 9 Arbeiten auf 327 Seiten, sowie Hefte 1-3 vom Band 73 (1966) mit 40 Arbeiten auf 578 Seiten.

Finanzen: Die Bundessubvention von Fr 4.500.-- wurde an die "Revue" weitergeleitet. Dazuleistete die Gesellschaft noch weitere Fr 750.-- an diese Zeitschrift. Fr 450.-- erhielt die Vogelwarte Sempach und Fr 450.-- wurden an die Forschungsstation Adiopodumé ausbezahlt.

Der Präsident: Prof.Dr.E.Flückiger

Kantonale und lokale naturforschende Gesellschaften
Sociétés cantonales et locales des sciences naturelles
Società cantonali e locali die scienze naturali

Berichte über das Jahr 1966

Aargau

Aargauische Naturforschende Gesellschaft in Aarau
(Gegründet 1811)

Vorstand: Präsident: Prof.Dr.W.Meier, Suhr; Vize-Präsident: Dr.K.Bäschlin, Seminardirektor, Aarau; Aktuar: H.Moor, Aarau; Kassier: W.Höch-Widmer, Aarau; Bibliothekarin: Frau Dr.M.Mittelholzer, Unterkulm; Beisitzer: Dr.med.W.Güntert, Chefarzt, Küttigen; Dr.med.dent.R.Haller, Aarau; Dr.A.Mittelholzer, Bezirkslehrer, Unterkulm; F.Müller, Seminarlehrer, Aarau; Prof.Dr.F.Oelhafen, Rupperswil; Dir.A.W.Roth, Aarau; Prof.Dr.W.Rüetschi, Aarau; W.Schaffner, Bezirkslehrer, Aarau; E.Wullschleger, Kantonsoberförster, Rombach.

Senatsmitglied: Seminardirektor Dr.K.Bäschlin, Aarau.

Vertreter in der Museumskommission: Präsident: F.Müller, Aarau; Aktuar und Konservator: Prof.Dr.W.Schmid, Gränichen; Prof.Dr.W.Meier, Suhr.

Naturschutzkommission: Präsident: K.Ruedi, Kreisoberförster, Aarau; Aktuar: N.Lätt, Stadtoberförster, Lenzburg; Kassier: E.Bopp, Lehrer, Effingen; A.John, Bezirkslehrer, Frick; E.Kessler, Sekundarlehrer, Oberrohrdorf; M.Märki, Drogist, Zurzach; Dr.A.Mittelholzer, Bezirkslehrer, Unterkulm; Dr.M.Oettli, Seminarlehrer, Wettingen; R.Probst, Lehrer, Rheinfelden; Dr.C.Roth, Kreisoberförster, Zofingen; M.Schuppisser, Kreisoberförster, Muri.

Mitgliederbestand: Ehrenmitglieder 3, korrespondierende Mitglieder 2, ausserordentliche Mitglieder 24, ordentliche Mitglieder 362, total 391.

Jahresbeitrag: Fr 8.--; für Mitglieder von Aarau und direkter Umgebung Fr 12.--.

Veranstaltungen: 8 Vorträge, 1 Demonstrationsabend, 2 Exkursionen.

Publikationen: Band 27 der Mitteilungen.

Appenzell

Appenzellische Naturwissenschaftliche Gesellschaft
(Gegründet 1958)

Vorstand: Unverändert

Mitgliederbestand: 142

Mitgliederbeitrag: Wie bisher Fr 8.-- pro Jahr

Veranstaltungen: 5 Vorträge (4 in Herisau, 1 in Trogen)
1 Kurs, 1 Hauptversammlung mit Kurzreferaten, 1 Exkursion.

Basel

Naturforschende Gesellschaft in Basel
(Gegründet 1817)

Vorstand pro 1965/1966: Präsident: Prof.Dr.H.Zoller; Vize-
Präsident: Prof.Dr.R.Schenk; Sekretär: Dr.J.Voltz; Kassier:
D.Sarasin; Redaktor: Dr.F.Keiser.

Vorstand pro 1966/1967: Präsident: PD Dr.F.Gloor; Vize-
Präsident: Prof.Dr.W.Singelin; Sekretär: Dr.J.Voltz; Kassier:
D.Sarasin; Redaktor: Dr.H.Schaefer.

Mitgliederbestand am 30. Juni 1966: 3 Ehrenmitglieder,
2 korrespondierende Mitglieder, 440 ordentliche Mitglieder;
total 445 Mitglieder.

Tätigkeit im Vereinsjahr 1965/1966: Es haben, einschliesslich der öffentlichen Schlussitzung, 12 Vortragsabende stattgefunden. Ein Verzeichnis der Vortragenden und der Titel der Vorträge s. Chronik der Gesellschaft in "Verhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft in Basel", Bd. 77/2, 187 (1966).

Publikation: "Verhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft in Basel", Bd. 77/1 und 77/2 (Birkhäuser Verlag Basel).

Baselland

Naturforschende Gesellschaft Baselland
(Gegründet 1900)

Vorstand für 1966: Präsident: Dr.W.Schmassmann, Vize-Präsident: Dr.A.Meyer; Bibliothekar: D.Scheidegger; Kassier: E.Suter; Aktuar: Ed.Riesen; weitere Vorstandsmitglieder: Dr. H.Althaus, Max Wälchli.

Senatsmitglieder: Dr.H.Althaus; Stellvertreter: Dr.W.Schmassmann.

Naturschutzkommission: Fr.Stoeckle, W.Plattner, E.Weitnauer, Jos.Schlittler, Ed.Riesen, Dr.O.Meier †.

Mitgliederzahl: 5 Ehrenmitglieder, 257 Einzelmitglieder, 26 Kollektivmitglieder, total 283 Mitglieder.

Vorträge: 8; Vorstandssitzungen: 1.

Bern

Naturforschende Gesellschaft in Bern
(Gegründet 1786)

Vorstand: Präsident: Prof.Dr.W.Mosimann; Vize-Präsident: Prof.Dr.E.Grob; 1. Sekretär: Dr.A.Meyrat; 2. Sekretär: Frl. Dr.A.Maurizio; Kassier: G.Wyss; Redaktor: Dr.H.A.Stalder; Archivar: Dr.H.Frey; Beisitzer: Prof.Dr.W.Huber, Prof.Dr.H.Debrunner, Prof.Dr.U.Leupold, Prof.Dr.W.K.Nabholz; Abgeordneter in den Senat der SNG: Prof.Dr.S.Weidmann; Präsident der Naturschutzkommission: Dr.W.Küenzi.

Mitgliederzahl: 5 Ehrenmitglieder, 7 Korporativmitglieder, 412 Einzelmitglieder (davon 21 Jungmitglieder), total 424 Mitglieder.

Sitzungen: 10 Vortragsabende und 1 Exkursion.

Publikationen: Bd. 22 der "Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern".

Biel

Naturforschende Gesellschaft Biel
(Gegründet 1961)

Vorstand: Präsident: Prof.Dr.H.Schilt; Vize-Präsident:
Prof.Dr.P.Tschumi; Sekretär: Ed.Berger; Kassier: H.Daicher;
Beisitzer: PD Dr.U.Herrmann, R.Leuthold, H.Matile.

Naturschutzkommision: Präsident: Dr.W.Schönmann; Vize-
Präsident: Ed.Berger; Sekretär: H.Matile.

Tätigkeit: 4 Vorträge.

Mitgliederbestand Ende 1966: 45 Einzelmitglieder, Beitrag
Fr 7.--, 29 Ehepaare, Beitrag Fr 10.--, 11 Studenten, Beitrag
Fr 3.--, 3 Kollektivmitglieder, verschieden.

Senatsdelegierter: Prof.Dr.H.Schilt, Vertreter: PD Dr.
U.Herrmann.

Thun

Naturwissenschaftliche Gesellschaft Thun
(Gegründet 1919)

Vorstand: Präsident: Markus Krebs, Buchhändler; Vize-
Präsident: Dr.Walter Meyer, Ing.Chem; Sekretär: Walter Stras-
ser, Seminarlehrer; Kassier: Marcel Wolf, Prokurist; Bei-
sitzer: Dr.med.O.Hubacher, Dr.F.Michel, Gymnasiallehrer,
Dr.phil. Rudolf Stadlin, Physiker, Dr.phil.Erich Studer, Rektor
des Gymnasiums Thun.

Naturschutzkommissonspräsident: Dr.Hans Glaus, Seminar-
lehrer.

Mitgliederbestand: 2 Ehrenmitglieder, 308 Einzelmitglieder,
total 310 Mitglieder.

Tätigkeit: 7 Vorträge, 4 Exkursionen, 4 Vorstandssitzungen,
1 Hauptversammlung.

Publikationen: keine.

Fribourg

Société fribourgeoise des sciences naturelles
(fondée en 1837 et 1871)

Des trois objectifs que pouvait se fixer notre Société au début de ce siècle, il en est un qui demeure pleinement valable: celui qui cherche à mieux connaître la physionomie naturelle du canton de Fribourg. Il ne suscite malheureusement qu'une activité réduite.

Le second est devenu pratiquement caduc: celui qui tend à faire de la Société l'enceinte dans laquelle différents spécialistes viennent exposer et soumettre à la critique les résultats de leurs recherches particulières. La place de tels échanges se trouve désormais ailleurs, au sein des multiples associations savantes d'échelle nationale ou internationale.

Le troisième objectif consiste à tenir au courant du mouvement scientifique actuel le grand public cultivé, mais aussi les représentants des différentes branches de recherche. Ces derniers, en effet, n'ont pas toujours la possibilité de suivre ce qui se fait dans les domaines éloignés des leurs. La complexification croissante des sciences et la spécialisation toujours accrue des individus rend la poursuite de ce but plus nécessaire que jamais. C'est à cet effort de vulgarisation de bon aloi que s'est attachée, cette année encore, notre association. Nos activités ont consisté en une série de conférences de haute tenue scientifique, suivies par un public nombreux et attentif.

La formule qui a été adoptée pour l'année universitaire écoulée (1965-1966), et qui sera reprise l'an prochain, repose sur un partage en deux de nos huit mois d'activité. Au semestre d'hiver fut réservé, à l'exception de deux séances, un cycle d'exposés portant sur un seul grand sujet, la biologie humaine, et donné par les professeurs de la Faculté des Sciences de notre Université. Au semestre d'été, nous fîmes appel à des conférenciers venus de l'exérieur et d'horizons très variés. Cela permit de concilier les avantages liés à une certaine unité thématique et ceux liés à la diversité, la légitimité de liens étroits de la Société et de l'université, et l'intérêt indéniable d'une prise de contact avec des scientifiques issus d'autres foyers de pensée.

En raison de la très faible participation des membres à la sortie de juin dernier (1965) - absence d'intérêt que l'on s'explique d'autant plus difficilement que les conditions météorologiques étaient honnêtes, le paysage d'une grande beauté et le programme scientifique d'un attrait incontestable; en raison également du nombre élevé de séances tenues au cours du semestre d'été 1966, nous avons jugé inutile de mettre sur pied l'excursion traditionnelle de la fin juin.

Rappel des manifestations

- 10.11.1965 M.l'Abbé A.Glory (CNRS Strasbourg): "L'art pré-historique et son milieu géographique".
- 17.11.1965 M.le Prof.P.Haab (Université, Fribourg): "Notre premier souffle, une énigme physiologique".
- 6.12.1965 M.le Prof.J.Piveteau (Sorbonne, Paris): "Le problème de l'origine de l'homme".
- 15.12.1965 M.le Prof.G.Conti (Université, Fribourg): "Les propriétés de la vie filmées par le biologiste".
19. 1.1966 M.le Prof.A.Muller (Institut de cardio-angiologie, Fribourg): "Présentation et visite de l'Institut de cardio-angiologie".
16. 2.1966 M.le Prof.P.Portmann (Université, Fribourg): "Aufgaben und Probleme der Biochemie in Forschung und Lehre".
9. 3.1966 M.le Prof.A.Faller (Université, Fribourg): "Lehre und Forschung am anatomischen Institut der Universität Freibourg".
27. 4.1966 M.le Prof.G.Blum (Université, Fribourg): "50 Jahre osmotische Zustandsgleichung".
11. 5.1966 Mlle.A.Nolte (Prof. à l'Université de Münster): "Mutter-Kind-Verhalten. Beobachtungen und Exemples an Affen".
26. 5.1966 M.le Prof.R.Dumont (Institut agronomique, Paris): "La famine mondiale en 1980".
8. 6.1966 Mlle.I.Baumann (Institut de minéralogie, Heidelberg): "Eine Expedition zu den Lagerstätten in Anatolien (Türkei)".
21. 6.1966 M.C.Picard (Directeur de recherche au CNRS, Paris): "Ordinateurs, traitement de l'information et théorie de l'information".

Etat de la société

La société est en deuil de trois de ses membres: MM.O.Büchi, J.Kälin, et J.Meier. Ce n'est que justice de notre part de rendre un hommage de sincère reconnaissance au Prof. J.Kälin, qui apporta naguère un concours actif et de grande classe scientifique à notre association; et un autre hommage plein de gratitude au Dr.O.Büchi pour le dévouement compétent qu'il a manifesté, jusque dans les derniers mois de sa vie, à l'égard de tout ce qui touchait à la Société et à son Bulletin. Il a accepté, de longues années durant, d'assumer la charge de Président. Naturaliste de valeur et homme de coeur, sa disparition est vivement ressentie par tous ceux qui l'ont connu.

L'année a été en outre marquée par 2 démissions et 17 inscriptions nouvelles. L'effectif des membres se monte aujourd'hui à 262 membres.

Ayant reçu en juin 1965 un mandat de deux ans, le bureau n'a pas été renouvelé cette année.

Bulletin

Le volume 54, d'un peu plus de 200 pages, est paru. Il contient trois études scientifiques originales: l'une de zoologie, l'autre de biochimie, et la dernière, très importante, de chimie-physique.

L'assemblée générale, tenue le 21 juin a confié, à M.le Prof.H.Meier, assisté de M.le Prof.E.Nickel, de M.Dr.P.Wicht, de M.W.Blum et du Président de la Société, le soin de mettre au point une réforme du Bulletin.

Ce comité s'est réuni le 7 juillet et a décidé les transformations suivantes.

A partir de l'année prochaine (1967) le Bulletin sera publié en deux parties. Une partie scientifique (A) qui contiendra des articles scientifiques originaux. Une partie consacrée à la chronique des activités de la Société (B). Cette seconde partie sera composée de résumés ou de publications in extenso des conférences données pendant l'année, ainsi que de tout ce qui, jusqu'à maintenant, faisait l'objet de la partie "administrative".

La Commission de Rédaction a également décidé, pour des raisons de meilleure publicité et de références bibliographiques, d'édition le Bulletin sous la mention "Editions Universitaires". Elle sait gré à la Commission de publication de l'Université de lui avoir donné la possibilité de faire cette transformation.

St.Gallen

St.Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft
(Gegründet 1819)

A) Vorträge

19.1.1966 Theodor Richard, Laboratorium für Informations-technik, Oberengstringen, und Heinrich Zeier, Hirnforschungsinstitut der Universität Zürich: Lernexperimente mit Tauben und ihre Bedeutung.

2.2.1966 Dr. Beat Fürer, Sr.Gallen: Synthese und Wirkungen des Herbstzeitlosengiftes Colchicin.

16. 2.1966 Dr. Max Engeli, Leiter der Gruppe für Informationsverarbeitung im Institut für Angewandte Mathematik an der ETH Zürich: Anwendung des Computers auf die Verhaltungsforschung von Wildtieren.
2. 3.1966 Prof.Dr.Felix Richard, ETH Zürich: Entstehung und Eigenschaften von Waldböden, Vortrag mit Lichtbildern.
16. 3.1966 Ing.Adolf Ostertag, Zürich: Verantwortung des Naturwissenschafters und des Technikers (gemeinsam mit dem Ing.- und Architektenverein).
30. 3.1966 Hauptversammlung
Hans Sutter, Fachlehrer an der Gewerbeschule St.Gallen: Tropische Orchideen im Botanischen Garten St.Gallen, Farblichtbildervortrag.
- 2.11.1966 Prof.Dr.René Hantke, ETH Zürich: Quartärgeologische Probleme im schweizerischen Mitelland.
- 16.11.1966 Dr.Heinz Müller, Direktor von Knies Kinderzoo, Rapperswil: Moderne Tierdressur, mit Film.
- 7.12.1966 Prof.Dr.Robert Schwyzer, Inst. für Molekularbiologie, ETH Zürich: Was ist Molekularbiologie?

B) Referierabende

5. 1.1966 Dr.Edwin Ziegler, Leiter der Schweizerischen Milchreifachschule St.Gallen: Vom Getreide zum Brot aus der Sicht des Chemikers.
- 30.11.1966 1. Ruedi Labhart, Goldschmied, St.Gallen: Kleiner Ausflug ins Reich der Edelsteine, mit Demonstrationen.
2. Dr.Friedrich Sacher, St.Gallen: Ueber die Entstehung und die Lagerstätten von Edelsteinen.

C) Exkursionen

2. 4. bis 17. 4.1966 Botanisch- Geologische Exkursion nach Tenerife (Kanarische Inseln). Wissenschaftliche Leitung: Dr.Kurt Aulich, St.Gallen. Technische Leitung: Hans Oetiker, dipl. Maschinentechniker, St.Gallen und ESCO-Reisen AG.
Orientierungsabende für die Teilnehmer (Vorbereitung auf die Exkursion):
27. 1.1966 W.Bommer, ESCO-Reisen: Einführungsvortrag mit Lichtbildern. Ausstellung von Literatur.
7. 2.1966 Dr.F.Sacher, St.Gallen: Entstehung der Kanarischen Inseln.
14. 2.1966 Prof.Dr.Georg Dade: Klima und Landwirtschaft der Kanarischen Inseln.

3. 3.1966 Prof.Dr.Kurt Aulich und Prof.Emil Zogg, St.Gallen:
Pflanzenwelt der Kanaren, mit Demonstrationen und
Lichtbildern.
12. 3.1966 Obergärtner Robert Göldi, St.Gallen: Demonstrationen
von kanarischen Pflanzen im Botanischen Garten
St.Gallen.
22. 3.1966 Frau G.Aulich und Frl.M.Zingg, St.Gallen: Geschichte,
Bevölkerung und Sprache.
Exkursionsprogramm auf Tenerife
- 11.10.1966 Exkursion nach Rapperswil und Wädenswil
1. Besuch von Knies Kinderzoo in Rapperswil, mit
Demonstrationen durch Direktor Dr.Heinz Müller.
2. Besuch der Eidg. Versuchsanstalt für Obst- Wein-
und Gartenbau in Wädenswil. Führungen: Direktor
Dr.R.Fritzsche und Dr.Johann Anliker.

Samstag 2. April	<u>Palms,</u> 3. April	Montag 4. April	Dienstag 5. April	Mittwoch 6. April	Donnerstag 7. April	Freitag 8. April	Samstag 9. April
	Abflug von Kloten 1.30 Uhr Ankunft in Gando (Gr. Can.) 6.30 Uhr	<u>1. Exkurs.</u> nach Bot. Garten in Orotava	<u>2. Exkurs.</u> ganztägig: Realejo Alto - Icod - Buenavista	frei	<u>3. Exkurs.</u> ganztägig: Aguamansa (Vers. Anst) -Canadas (bot-geol. Unters.) Eine Gruppe Observat.	(Teide)	
Abreise von St. Gallen 22.23 Uhr Zürich an 23.36 Uhr	Flug nach Los Rodeos (Tenerife). Mit Car nach Puerto	frei	und zurück über Realejo Bajo	frei	Am Abend steigt eine Gruppe bis Alta Vista (Uebernachtung). Am Morgen bis Teide (siehe auch 14. April)	frei	frei

St. GALLISCHE NATURWISSENSCHAFTLICHE GESELLSCHAFT
BOTANISCH-GEOLOGISCHE EXKURSION NACH TENERIFE, APRIL 1966

Ostern 10. April	Ostern. 11. April	Dienstag 12. April	Mittwoch 13. April	Donnerstag 14. April	Freitag 15. April	Samstag 16. April	Montag 18. April
frei	frei	<u>4. Exkurs.</u> ganztägig: Santa Ursula -La Laguna Eine Gruppe besucht La Laguna und Santa Cruz	frei	<u>5. Exkurs.</u> ganztägig: Canadas- Los Azulejos 1. Gruppe übern. in Parador 2. Gruppe nach Vilaflor -El Médano-	frei	frei	Abflug in zwei Gruppen von Los Rodeos nach Gando (Gr. Can.) Abflug nach Kloten ca. 9.00 Uhr
frei	frei	Eine Gruppe besucht Pinus- wald (Esperan- za) Lorbeer- wald (Merce- des) u. Küste San Andrés. Alle von S.Cruz nach Puerto	frei	-Icod-Puerto- Am Morgen steigt 1. Grup- pe über Alta Vista nach Teide (siehe auch 7. April)	frei	frei	Ankunft in Kloten ca. 15. Uhr Heimfahrt nach St. Gallen

Genève

Société de physique et d'histoire naturelle de Genève
(Fondée en 1790)

Comité pour 1966: Président: Prof. Marc Vuagnat, Laboratoire de Minéralogie de l'Université; vice-président: Prof. Pierre Bouvier, Observatoire; président sortant de charge: Prof. Augustin Lombard, Laboratoire de Géologie de l'Université; secrétaire des séances: Prof. Roger Lacroix, Ecole de Physique de l'Université; secrétaires des publications: MM. Edouard Lanterno et Jean-Jacques Calame, Musée d'Histoire naturelle; secrétaire correspondant: M. Ronald Chesseix, Laboratoire de Minéralogie de l'Université; trésorier: M. Jean Ruffet, Institut de Mathématiques de l'Université; assesseurs: Mlle. Anne-Marie Dubois, Ecole de Médecine et M. Gilbert Bocquet, Conservatoire botanique.

Délégués à la SHSN: M. Emile Dottrens, Museum d'Histoire naturelle; Prof. Fernand Chodat, Institut de botanique générale de l'Université.

Rapport sur l'activité 1966: 9 séances ordinaires, 24 communications, une séance particulière, une assemblée générale, 2 conférences.

Effectif au 31 décembre 1966: 100 membres ordinaires, 18 membres honoraires, 1 membre bienfaiteur, 3 membres adjoints, 3 associés libres.

Publications: Compte rendu des séances de la Société de Physique et d'Histoire naturelle de Genève. Archives des Sciences. Mémoires.

Section des sciences naturelles et mathématiques

de l'Institut national genevois

(Fondée en 1853)

Comité: Président: Robert Brun, PD. Dr.Sc; vice-président: Jacques Lilla, Dr. med; secrétaires: Italo Galeotto, architecte; trésorier: Marcel Borel, chimiste.

Nombre de membres: Actifs 114, associés 11, correspondants 27.

Nombre de séances: 7

Nombre de conférences: 7

Publications: Actes de l'Institut National Genevois.

Glarus

Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus
(Gegründet 1881 bzw. 1883)

Tätigkeit im Jahre 1966

10. 1.1966 "Genetik und Sexualität" Vortrag von Dr.H.Aebli,
Glarus.
11. 2.1966 Kolloquium mit verschiedenen Beiträgen unserer Mit-
glieder über mathematische, biologische und geo-
graphische Themen.
14. 3.1966 "Die Abwassersanierung im Glarnerland" Vortrag von
W.Hager, Uznach.
1. 4.1966 Hauptversammlung
Vortrag von Dr.Peter Peisl, Effretikon: "Beziehungen
zwischen Blumen und Insekten"
22. 5.1966 Naturkundliche Exkursion ins Schmerikonner Ried.
Leitung: A.Zuberbühler, Netstal.
11. 6.1966 Botanische Exkursion durch den Glarner Volksgarten.
Leitung: J.Stähli und J.Jenny, Glarus.
22. 6.1966 Besichtigung der Vereinigten Papierfabriken Netstal.
Leitung: Dir.Fritzsche, Netstal
14. 8.1966 Geologisch-botanisch-forstkundliche Exkursion ins
Gebiet von Braunwald. Leitung Dr.G.Freuler, M.Blumer,
E.Blumer.
- 15.10.1966 Besichtigung des eidg. Institutes für Reaktorfor-
schung in Würenlingen.
- 11.11.1966 "Naturwissenschaftliche Methoden im Dienste der
Archäologie" Vortrag von Frau Prof.Dr.E.Schmid,
Basel.
- 16.12.1966 "Altersbestimmungen nach der C-14-Methode mit Bei-
spielen neuerer Anwendungen" Vortrag von Prof.Dr.H.
Oeschger, Bern.

Graubünden

Naturforschende Gesellschaft Graubünden in Chur
(Gegründet 1825)

Vorstand 1966/67: Präsident: Dr.med.A.Scharplatz; Vize-
Präsident: Prof.R.Florin; Aktuar: Prof.Dr.A.Wey; Kassier:

Prof.H.Hauser; Projektionswart: Prof.Dr.E.Steinmann; Bibliothekar: Ing.P.J.Bener; Assessoren: Dr.W.Trepp; Dr.med.M.Schmidt; G.Raschein; Chr.Lenggenhager.

Mitgliederbestand: 5 Ehrenmitglieder, 8 Freimitglieder,
2 Korrespondierende Mitglieder, 255 ordentliche Mitglieder.

Jahresbeitrag: Fr 6.--, für Auswärtige: Fr 4.--

8 Sitzungen mit Vorträgen

Davos

Naturforschende Gesellschaft Davos
(Gegründet 1916)

Vorstand: Präsident: Prof.Dr.Ernst Sorkin; Vize-Präsident:
Dr.W.Mörikofer; Aktuar: Dr.E.Flach; Kassier: Ing.H.Frutiger;
Beisitzer: Dr.M.de Quervain.

Mitgliederbestand: 49, davon 1 Ehrenmitglied

Sitzungen: 1 Vortrag

Lesemappe.

Engadin

Societed engiadinaisa da scienzas naturelas
(Fundada 1937)

Vorstand für 1966: Präsident: Dr.Heiri Schmid, Samedan;
Vize-Präsident-Aktuar: Franz Donatsch, Sekundarlehrer,
St.Moritz; Kassier: Jon Manatschal, Lehrer, Samedan; Beisitzer:
Arnold Parli, Lehrer, St.Moritz; Martin Huder, Sekundarlehrer,
Samedan.

Mitgliederbestand: 11 Kollektivmitglieder, 120 Einzelmitglieder, total 131 Mitglieder. (1965: 132).

Veranstaltungen: 22. Januar 1966 Prof.Dr.Werner Nigg: Lichtbilderreferat über "Portugal". 5.Februar 1966 Dr.U.P. Büchi, Forch: Lichtbilderreferat über "Erdöl in der Schweiz". 26. Juni 1966 Botanik-Alpwirtschafts-Exkursion ins obere Puschlav.
Leitung: Franz Donatsch und Silvio Pool. 10. Dezember 1966 Dr.P. Ratti, Dr.Schnitter und Hr. Lenggenhager: Lichtbilderreferat über "Das Steinwild in Graubünden".

Luzern

Naturforschende Gesellschaft Luzern
(Gegründet 1855)

Vorstand: Präsident: Dr.J.Aregger; Vize-Präsident: Dr.F. Roesli; Sekretär: Dr.J.Wicki; Kassier: P.Schmid; Protokoll-führer: Dr.J.Schürmann; Redaktor: Dr.F.Mugglin; Archivarin: Frau A.Grunder; Beisitzer: 8.

Kommissionspräsidenten: Floristische Kommission: Dr.J.Aregger, Ebikon; Meteorologische Kommission: Dr.L.Fischer, Kriens. Vertreter der NGL in der kantonalen Natur- und Heimatschutz-kommission: Dr.J.Aregger, Ebikon.

Vertreter im Senat: Dr.H.Wolff, Luzern; Suppleant: Dr.J.Kopp, Ebikon.

Mitgliederzahl: 10 Ehrenmitglieder, 11 Kollektivmitglieder, 484 ordentliche Mitglieder, total 505.

Veranstaltungen des Sommerprogrammes: Die Generalversamm-lung wurde auf Heiligkreuz im Entlebuch abgehalten. Anschlies-send fand eine Wanderung auf die Farneren mit natur- und heimat-kundlichen Erläuterungen statt. Eine gut besuchte botanische Exkursion führte an den Fuss der Rigi nach Lützelau (Leitung: Dr.Hch.Wolff). Zusammen mit der Naturforschenden Gesellschaft Schwyz fand eine geologisch-botanische Exkursion ins Bergsturz-gebiet von Goldau statt. Ebenfalls sehr gut besucht war die Karst-Exkursion ins Gebiet der Silbern unter der Leitung von Dr.A.Bögli. Unvergessliche Eindrücke hinterliess die viertägige Sommer-Exkursion ins Wallis (Binntal, Derborence). Teilnehmer-zahl: 52.

Dr.J.Aregger und Dr.J.Brun leiteten einen Kurs: Einführung in das Pflanzenbestimmen.

Vorträge während des Winters: 8

Publikation: Bd. XX der "Mitteilungen" enthaltend eine "Flora des Kantons Zug" von Dr.W.Merz.

Neuchâtel

Société neuchâteloise des sciences naturelles
(Fondée 1832)

Kein Bericht eingetroffen.

Schaffhausen

Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen
(Gegründet 1822)

Vorstand: Ehrenpräsident: Arthur Uehlinger, alt Forstmeister; Präsident: Hans Hübscher, Dr.phil., Kantonsschullehrer; Vize-Präsident: Hans Russenberger, Reallehrer; Aktuar: Hans Oefelein, Reallehrer; Quästor: Hans Blum, Kaufmann; Redaktor der "Mitteilungen": Arthur Uehlinger, alt Forstmeister; Redaktor der Neujahrsblätter: Bernhard Kummer, Schulvorsteher; Präsident der Naturschutzkommision: Arthur Uehlinger, alt Forstmeister; Beisitzer: Werner Gujer, Dr.med.; Hans Lustenberger, Ingenieur; Hans Rohr, alt Konditormeister; Eugen C.Wegmann, Dr.phil., alt Professor; Walter Wiederkehr, Reallehrer.

Konservatoren: Entomologische Sammlung: Heinz Müller, Gärtner, (Auslandurlaub); Herbarium: Walter Wiederkehr, Reallehrer; Sammlung kulturhistorischer Notizen: Arthur Uehlinger, alt Forstermeister.

Leiter der Fachgruppen: Astronomie: Hans Rohr, alt Konditormeister; Meteorologie: Reinhard Sulzberger, Dr.phil.; Photographie: Hans Russenberger, Reallehrer.

Mitgliederbestand: 8 Ehrenmitglieder, 13 korrespondierende Mitglieder und 417 ordentliche Mitglieder (31.12.1966).

Veranstaltungen: 7 Vorträge, 1 Diskussionsabend, 3 Exkursionen und 1 Besichtigung.

Publikationen: Neujahrsblatt, 19. Stück 1967: Knapp Egon und Krebs Albert: Insekten (Photoheft); Flugblätter der Naturschutzkommision: Dr.med.vet.h.c.Phil. Schmidt: Die Tiere und die Strasse; Schutz den Wildhühnern.

Schenkungen und Beiträge: Georg Fischer, Aktiengesellschaft, Fr 2.000.--; Stadt Schaffhausen Fr 1.500.--; Kanton Schaffhausen Fr 500.-- und Herrn Karl Augustin, Verleger in Thayngen, Fr 1.589.--. Mitgliederbeitrag Fr 15.--.

Schwyz

Schwyzerische Naturforschende Gesellschaft
(Gegründet 1932)

Die kleine Gesellschaft, bestehend aus 111 Mitgliedern und drei Ehrenmitgliedern, hielt im Winter eine Vortragsitzung, die Generalversammlung ebenfalls mit Vortrag und führte drei Exkursionen in geologisch und botanisch interessante Gebiete des Kantons Schwyz durch.

Zudem wurde das 6. Heft der Berichte veröffentlicht, das Beiträge über Florengebiete des Kantons Schwyz enthält.

Solothurn

Naturforschende Gesellschaft des Kantons Solothurn
(Gegründet 1823)

Vorstand: Präsident: Dr. Erich Bugmann, Professor: Vize-Präsident: Dr. Kurt Schärer, Chefarzt; Kassier: Bernhard Baertschi, Professor; Aktuar: Felix Amiet, Bezirkslehrer; Redaktor: Dr. Emil Stuber, Professor; 10 Beisitzer.

Mitglieder: 3 Ehrenmitglieder, 327 ordentliche Mitglieder.

Veranstaltungen: 10 Sitzungen mit wissenschaftlichen Vorträgen, 1 Exkursion.

Publikationen: keine

Mitgliederbeitrag: Fr 9.---

Thurgau

Thurgauische Naturforschende Gesellschaft
(Gegründet 1854)

Vorstand: Präsident: Dr. C. Hagen, Kantonsforstmeister, Frauenfeld; Vize-Präsident: Dr. A. Schläfli, Konservator, Frauenfeld; Aktuar: Dr. A. Müller, Kantonsschullehrer, Frauenfeld; Kassier: Dr. R. Perron, Kantonsschullehrer, Frauenfeld-Winterthur; Beisitzer: Karl Elsener, Feinmechaniker, Frauenfeld; Professor Walter Forster, Kantonsschullehrer, Frauenfeld; Dr. Max Henzi, Kantonschemiker, Frauenfeld; Walter Straub,

a. Kantonsforstmeister, Frauenfeld: Hans Stücheli, Sekundarlehrer, Frauenfeld.

Vertreter im Senat der SNG: Dr.phil.A.Müller, Frauenfeld; Dr.rer.nat.A.Schläfli, Frauenfeld.

Kurator: Emil Greuter, Thurgauische Kantonsbibliothek, Frauenfeld.

Redaktion der Mitteilungen: Dr.phil.H.P.Hartmann, Bottighofen; Dr.chem.P.Hui, Frauenfeld.

Naturschutzkommision: Präsident: Dr.A.Schläfli, Frauenfeld; P.Epper, Sekundarlehrer, Bischofszell; Prof.W.Forster, Frauenfeld; Dr.chem.P.Hui, Frauenfeld; W.Seeger, Kaufmann, Weinfelden; W.Straub, a. Kantonsforstmeister, Frauenfeld; Dr.P.Zimmermann, Scherzingen.

Mitgliederzahl (20.4.1967): 185 Einzelmitglieder, einschliesslich Ehren- und Freimitglieder; 21 Kollektivmitglieder; Total 206 Mitglieder.

Vorträge: Winter 1966/67 : 7

Jahresversammlung: 1

Excursionen: Keine

Ticino

Società ticinese di scienze naturali
(Fondata nel 1903)

Comitato: Presidente Dipl.mat.Flavio Ambrosetti, Locarno-Monti; vice-presidente Prof.Dott.Guido Cotti, Lugano-Cassarate; segretario Prof.Pier Luigi Zanon, Locarno; cassiere: Prof. Egidio Trezzini, Bellinzona; archivista: Dott.sa Ilse Schneiderfranken, Massagno; membri: Prof.Dott.Don Aldo Toroni, Muzzano; Prof.Pierangelo Donati, Locarno; Ing. Aldo Dell'Ambrogio, Pedevilla; Ing.for.Aldo Antonietti, Berna.

Numero dei soci: 230 alla fine del 1966.

Attività: 15 maggio 1966 assemblea primaverile a Caslano, alla presenza di una trentina di soci, dedicata in particolare al Monte di Caslano. Il socio Prof.Don Toroni, in una documentata ed ampia relazione, mise in evidenza l'importanza del patrimonio naturalistico del Monte di Caslano. Mentre il Sindaco e un Municipale di Caslano esposero le grandi linee di un progetto di valorizzazione turistica del monte in parola. Dalla nutrita discussione seguita alle esposizioni, emerse la viva preoccupazione di evitare che sia danneggiato il patrimonio naturalistico e paesaggistico dell'oggetto in

questione. Il pomeriggio i partecipanti alla riunione visitarono con grande interesse il Monte di Caslano. Il socio Ing. Düby fornì interessanti informazioni sulla flora del monte.

19 novembre 1966: assemblea autunnale a Locarno, alla presenza di circa 35 soci. Dopo l'evasione delle trattande amministrative, il socio Ing. Nodari, che già parecchie volte soggiornò in Africa, presentò una serie di indovinate dia-positive relative a un campo di cattura degli Okapi, a un campo di Pigmei e alle grotte dei Monti di Hoyo.

Il comitato della società si è fra altro occupato di ricercare il modo di salvaguardare oggetti di interesse naturalistico.

Pubblicazioni: In marzo apparizione del Bollettino della S.T.S.N., anno LVII, contenente lavori sulle Bolle di Magadino, sui fossili pliocenici di Pontegana e Castel di Sotto, sugli equiseti della Valle del Ticino, sulle brughiere rupicole termofile dell'Insubria, sul ritrovamento della medusa dulciacquicola craspedacusta soweryi nella regione del Lago Maggiore, sullo stato meteorologico del 1965, su un'interessante malformazione del fusto sterile di equisetum arvense, oltre ad alcuni riassunti o recensioni di lavori apparsi altrove.

Negli ultimi mesi del 1966 è andato in stampa il Bollettino della società per l'anno LVIII.

Uri

Naturforschende Gesellschaft Uri, Altdorf
(Gegründet 1911)

Vorstand: Präsident: P. Franz Xaver Aschwanden, lic.rer.nat; Aktuar: Andreas Gasser, Dipl. Forsting. ETH; Kassier: Karl Oechslin, Dipl. Forsting. ETH; Beisitzer: Josef Brücker, Dipl. Ing. Agr. ETH; Josef Aschwanden, jun., Kaufmann; Carlo Maurer, Techniker; Revisoren: Hans Meier, EWA; Gottlieb Gerber, Vermessungsring.

Senat SNG: Delegierter: P. Franz Aschwanden; Stellvertreter: Dr. Max Oechslin.

Naturschutzkommision: Präsident: Dr. Max Oechslin. Mitglieder: Ing. Josef Brücker; P. Franz Aschwanden.

Mitgliederzahl 31. Dezember 1966: 74.

Tätigkeit: 5 Sitzungen. Lesemappe mit 24 Zeitschriften.

Jahresbeitrag: Fr 7.--.

Valais

"La Murithienne", Société valaisanne des sciences naturelles
(Fondée en 1861)

Rapport sur l'activité de la Murithienne en 1966.

Notre excursion de printemps à Haute-Nendaz a réussi par un temps favorable. Nous avons pu nous rendre compte du développement extraordinaire de cette grande commune depuis la construction de la route qui la relie à Sion.

Celle de l'été à Mauvoisin présentait un intérêt tout particulier. La montée en car à travers toute la vallée de Bagnes a si bien montré les caractères très particuliers de cette longue vallée: villages, cultures. La station touristique de Fionnay est absorbée par deux centrales électriques. De là, la nouvelle route atteint Mauvoisin avec son grand barrage et son long bassin d'accumulation.

Notre réunion d'automne n'a pas pu avoir lieu au col de Bretolet parce qu'on ne pouvait pas nous loger à Champéry, les hôtels étant fermés déjà le 25 septembre. Notre idée de faire coïncider la Murithienne avec la remise du prix de la Ville de Sion a été appréciée. Je garde un très beau souvenir de cet auditoire d'environ 150 personnes. Beaucoup venues de très loin pour m'apporter le témoignage de leurs félicitations et pour partager ma joie.

La montée par Savièse au mayen de la Zou fut belle, la pluie est venue disperser les participants vers la fin de la séance.

Nous avons publié le fascicule LXXXII de notre Bulletin contenant 160 pages, plus 10 hors-textes et 12 clichés dans le texte, 14 travaux scientifiques et le rapport des réunions-excursions.

Une place importante a été prise par mon article sur Mattmark et le glacier d'Allalin. A la suite de l'éboulement d'une masse de glace qui coûta la vie de 88 hommes; l'émotion fut très vive. Beaucoup d'inexactitudes furent publiées ce qui me décida d'exposer les faits dans un esprit scientifique, en toute objectivité. J'ai été aidé par M. André Schmidt, ingénieur, directeur du bureau central de Zermelgern. Il m'a fourni les nombreuses photographies et dessins qui illustrent cet article.

Au cours de cette année nous avons perdu onze collègues, ce sont Mmes: Clara Durnnat-Junod, aquarelliste de montagne. Elle s'était installée dans son chalet aux Granges sur Salvan. Elle vint plusieurs fois à nos excursions. On retrouvait toute son âme dans des sujets restreints: le paysage pour elle était avant tout un état d'âme: la personnalité d'un arbre, un arole au bord de la pente, un oratoire au tournant du sentier, elle rendait tout cela avec sa sensibilité frémissante d'un être à

l'écoute de ce que lui disait la nature. Mme Bächtold à Ardon, si fidèle à nos réunions avec sa famille. Mme Marc Jaquerod à Lausanne. M. Etienne Dallèvre, avocat à Sion, resté membre de notre société pendant soixante-deux ans. Il s'est éteint dans la paix du Seigneur qu'il attendait avec sérénité. De bonne heure il s'intéresse au développement industriel de notre canton, il devient avocat conseil de l'Aluminium de Chippis, et rendit de grands services tant à son pays qu'à l'entreprise. Depuis de longues années, retiré des affaires, il s'occupa d'oeuvres de charité. M. Philippe Allaman, guide à Bex. Il avait gardé son âme d'enfant qui s'émeut et s'émerveille devant toutes les beautés de la nature; il savait apprécier aussi bien la conquête d'un beau sommet ou la splendeur d'un lever de soleil que la délicate finesse d'une fleur, l'apparition d'un chamois. Nous avons fait sa connaissance à Zinal, et à l'inauguration de la cabane de Tracuit, nous étions restés là-haut le soir avec un groupe d'enthousiastes. Il nous laisse l'exemple d'un homme simple et bon, travailleur et artiste, c'est en essayant de l'imiter que nous vénérerons le mieux sa mémoire. M. Urbin Pignat à Martigny. De l'hôpital, peu de temps avant sa mort, il écrivit un article pour notre Bulletin sur ses trente années d'expériences piscicoles à Barberine. M. Oscar De Chastonay, directeur de la Banque cantonale à Sion. M. Henri Cuendet, Dr, à Yverdon. M. Antoine, Mathey président de Martigny-Croix. M. Louis Lonfat, instituteur à Charrat.

Nous exprimons nos remerciements au Département de l'Instruction publique pour le subside de 200 fr.

En somme cette année fut bonne; nous avons travaillé dans le calme et le silence, malgré les transformations si grandes qui bouleversent notre canton.

Vaud

Société vaudoise des sciences naturelles
(Fondée en 1819)

Assemblée générale. Rapport présidentiel.

Une fois de plus, le bureau de la SVSN est amené à présenter en assemblée générale son rapport d'activité, qui est réjouissant, et ses sujets d'inquiétude, qui sont toujours les mêmes mais de plus en plus difficiles à dominer.

L'effectif de la société est en légère diminution. Au cours de cet exercice, nous avons déploré le décès de 5 membres, enregistré 3 démissions, considéré 7 membres qui ne donnaient pas signe de vie comme démissionnaires et admis 14 nouveaux membres. A la fin de 1966, l'effectif de la société se monte à 474 membres, soit 336 membres ordinaires 26 membres étudiants, 28 membres à vie, 27 membres exonérés, 22 membres corporatifs,

18 membres d'honneur, 8 membres émérites, 1 membre bienfaiteur et 8 en congé.

Les activités de la société ont été nombreuses. En plus des 3 assemblées générales statutaires, nous avons eu 30 séances scientifiques dont 2 d'intérêt général, 4 consacrées aux Sciences de la Terre, 3 à la Botanique et à la Zoologie, 2 à la Biologie expérimentale, 1 à la Physique, 13 à la Chimie et 5 à l'Etude des méthodes statistiques. A ces 30 séances, on peut ajouter une excursion d'été, amicale et culturelle, faute d'avoir pu être géologique. On constate qu'il serait facile d'élever le nombre des séances, les idées ne manquant pas, ni les conférenciers, ni les institutions méritant d'être visitées. Mais l'activité de la société trouve tout naturellement ses limites dans le manque de temps de ses membres et la profusion des séances scientifiques organisées soit par d'autres sociétés, soit par les instituts universitaires. L'Union des Sociétés scientifiques vaudoises à elle seule met sur pied environ 150 séances par an, en plus des nôtres. Nos séances sont fréquentées par un public d'importance variable, souvent maigre. Elles prennent souvent le caractère de colloques spécialisés ou le profane se sent dépayssé. C'est une tendance très générale, on peut la déplorer, on peut s'en féliciter. Le fait est que les bons vulgarisateurs sont rares et le public amateur de culture générale aussi.

Deux conférences académiques ont eu lieu pendant cet exercice, l'une à la fin de la saison d'hiver, l'autre au début de la série suivante. La première, donnée par le Professeur Tison, de l'Université de Gand, et intitulée "Les réserves d'eau du monde" était organisée à propos de la Décennie hydrologique internationale. La seconde, par le Dr Lambert de Bâle, intitulée "Trois grands maladies tropicales, recherche et moyens de lutte" nous a entraînés dans le domaine spécialisé mais très important de la parasitologie.

Le cours d'information a eu lieu en février et mars. Il a été consacré à divers aspects de la Décontamination, soit la décontamination de l'air et de l'eau, la décontamination radioactive et celle des hôpitaux. Six conférenciers, spécialistes documentés et désintéressés, ont droit à notre vive reconnaissance. La fréquentation de ce cours a été moins élevée que nous ne l'espérions après la publicité que nous lui avions donnée. En revanche, nous avons le sentiment d'avoir atteint un public assez différent de celui qui fréquente la plupart de nos séances.

Le bureau s'est réuni 11 fois pour expédier les affaires courantes et examiner les problèmes plus graves posés par les publications, l'équilibre financier de la société, ses faiblesses et ses raisons d'être. En cours d'exercice, il a enregistré la démission de l'un de ses membres, M.W.Knecht, trop chargé pour assumer ce travail supplémentaire. Ce bureau a fourni à la présidente des collaborateurs très solides, toujours disponibles malgré leurs importantes charges professionnelles et soucieux de partager le poids des responsabilités.

Elle leur exprime ici sa vive reconnaissance.

Le comité s'est réuni 5 fois pour discuter des activités scientifiques et de l'organisation des séances. Il a pris congé avec de vifs regrets de M.D.Reymond, responsable de la section de Chimie, et de M.M.Burri, responsable des Sciences de la Terre. Ces messieurs seront remplacés respectivement par M.H.Dahn et M.Weidmann. Le comité s'est adjoint à la fin de l'année une nouvelle collaboratrice scientifique, Mme A.Virieux-Reymond, qui sera responsable de la section de Méthodologie et d'Histoire des Sciences.

Le Directoire de l'Union des sociétés scientifiques vaudoises s'est réuni 8 fois sous l'égide de notre société qui assume ainsi un rôle de coordination des programmes. Malgré la spécialisation souvent poussée des diverses sociétés, cette coordination reste souhaitable, et ces petites réunions permettent aux responsables de mettre en commun quelques-uns de leurs soucis.

Les publications de notre société restent sa principale raison d'être. Elles sont un constant sujet de préoccupations et de démarches financières pour le bureau et l'objet des soins attentifs de la rédactrice, Mademoiselle Meylan, à laquelle il faut une fois de plus rendre un hommage reconnaissant. Grâce à son travail, à son expérience et son dévouement, la parution de chaque numéro du Bulletin est remarquée par le bien-fini de son texte et la qualité de l'illustration. Au cours de cet exercice, le Bulletin s'est enrichi de 3 numéros formant une partie du volume 69, soit 131 pages. Les travaux qui y sont publiés relèvent de différents domaines, principalement des Sciences de la Terre. Nous avons vu sortir un seul Mémoire, 60 pages de Zoologie. Trois autres Mémoires sont annoncés ou en cours de publication, de même que le prochain numéro du Bulletin. On peut remarquer que les travaux à publier affluent spontanément. Certaines recherches, relevant du plusieurs disciplines à la fois, trouvent un avantage certain à être publiées dans notre Bulletin.

Tout au long de cet exercice, la rédactrice et le bureau se sont inspirés des suggestions de la Commission de gestion telles qu'elles ont été discutées en assemblée générale de mars. Cependant, tous calculs faits, la répartition des matières à publier en 3 bulletins plutôt que 4 nous a paru plus économique et plus conforme au rythme d'activité de la société. Mais il est clair que l'augmentation continue des tarifs d'imprimerie rend toute prévision budgétaire de plus en plus aléatoire.

Remarquons à ce propos que la Société grisonne des Sciences naturelles est en train de faire une enquête auprès des sociétés similaires pour connaître le montant de leurs cotisations, celui des subsides cantonaux et leurs autres sources de revenus. Nos problèmes sont évidemment ceux de beaucoup d'autres sociétés qui publient.

Les dons dont a bénéficié notre société sont difficiles à déceler dans la comptabilité, la plupart d'entre eux étant destinés à subventionner directement une publication. Ils n'en sont pas moins précieux. Citons un subside de fr. 1.000.-- de la maison Veillon, un autre de fr. 1.500.-- de la Fondation de Giacomi et un troisième de fr. 2.000.-- de la Maison Nestlé Afico, ce dernier subside étant destiné à la section de Chimie.

Le nombre des publications reçues en échange des nôtres est à peu de choses près ce qu'il était les années précédentes. Leur remise à la Bibliothèque cantonale universitaire se fait très régulièrement grâce aux compétences de Mme Büetiger, responsable à la B.C.U. des périodiques scientifiques.

Monsieur Vindayer continue à s'occuper de la publicité dans notre Bulletin et nous lui en sommes très reconnaissants. Mademoiselle Bouët assume ses fonctions de secrétaire-comptable-bibliothécaire avec une bonne grâce, une précision et des connaissances qui sont toujours d'un grand secours pour les présidents qui se succèdent dans son bureau.

La présidente de la SVSN et le président de la Société académique vaudoise ont été convoqués au Département de l'Instruction publique et des Cultes au sujet d'un transfert éventuel de notre secrétariat dans un autre bâtiment. Renseigné sur les utilisations variées de ce local et sur l'avantage que nous avons à être au Palais de Rumine, le Département s'est montré très compréhensif et nous a assurés de son désir de maintenir notre secrétariat là où il est.

Conformément aux suggestions de la Commission de gestion, nous nous sommes efforcés de développer les contacts avec la presse et la radio à l'occasion du cours d'information et des conférences académiques. Lettres personnelles aux rédacteurs des journaux lausannois, conférences de presse, résumés envoyés aux rédactions et publiés. Nous avons eu l'impression de trouver des portes entrouvertes, dans la mesure cependant où les sujets abordés sont d'un intérêt général et pratique, ce qui est rarement le cas, dans la mesure également où nous serons attentifs à garder ces portes entrouvertes. La radio, en la personne de M. Hubert Leclair, est très disposée à interviewer des conférenciers ou à commenter des sujets accessibles au grand public.

Notre société a été appelée à se faire représenter à une séance d'information concernant le tracé de l'autoroute du Simplon dans la Plaine du Rhône et à prendre position à ce sujet. Le bureau estime très souhaitable que l'on fasse appel à la SVSN comme à un organe consultatif dans des domaines touchant aux sciences et à notre canton. Le grand nombre de ses membres et leurs compétences très variées lui permettent de donner un avis valable et nuancé.

Il y a un an, le président sortant, Monsieur Fauconnet, me remettait la barre d'une embarcation qui voguait avec succès d'un rivage scientifique à l'autre malgré une lourde

charge de soucis pécuniaires. Aujord'hui, j'ai l'impression de remettre à mon successeur une barque toujours lourdement chargée, dont la coque, hélas, menace de faire eau, et qui vogue vers un horizon incertain et peut-être sombre. Je peux l'assurer que l'équipage au moins est solide et qu'il est attaché à son vieux bateau. Je souhaite au nouveau pilote de trouver le moyen d'alléger les charges financières de son bâtiment et de le conduire d'une main sûre vers un horizon plus lumineux.

Zürich

Naturforschende Gesellschaft in Zürich
(Gegründet 1746)

Vorstand: 1967/68: Präsident: Prof.Dr.C.H.Eugster; Vize-Präsident: Prof.Dr.R.Trümpy; Sekretär: Dr.E.Müller; Quästor: Dir.A.Ott; Redaktor: Prof.Dr.E.A.Thomas; Beisitzer: Prof.Dr.P.Bovey, Prof.Dr.H.Burla, Frau Prof.Dr.H.Fritz-Niggli, Prof.Dr.J.Hediger; Rektor Prof.Dr.H.Leibundgut, Prof.Dr.H.Weber, Prof.Dr.O.Wyss; Vertreter in der Kommission der Zentralbibliothek: Prof.Dr.J.J.Burckhardt; Vertreter im Senat der SNG: Prof.Dr.R.Trümpy; Vertreter an der Mitgliederversammlung der SNG: Prof.Dr.O.Wyss; Präsident der Naturschutzkommission: Rektor Prof.Dr.H.Leibundgut.

Mitgliederbestand am 15. April 1967: 1241, davon 2 Ehrenmitglieder, 7 korrespondierende Mitglieder, 76 ausserordentliche Mitglieder, 1156 ordentliche Mitglieder.

Vorträge: Im Berichtsjahr fanden 9 Sitzungen statt, dazu eine Führung am Paläontologischen Institut der Universität.

Publikationen: "Vierteljahresschrift" Jahrgang 111: 4 Hefte mit 488 Seiten Druck, 143 Abbildungen und 104 Tabellen; "Neujahrsblatt": 169 Stück, 39 Seiten, 1 Farbtafel, 2 Abbildungen und 7 Formelschemen.

Winterthur

Naturwissenschaftliche Gesellschaft Winterthur
(Gegründet 1884)

Vorstand: Präsident: Prof.Dr.Heinz Rutz; Vize-Präsident und Aktuar: Prof.Dr.Fritz Schiesser; Quästor: Dr.Paul Meier; Protokoll-Aktuar: Prof.Hanspeter Stump; Redaktor: Dr.Thomas Geiger; Beisitzer: Forstmeister Kurt Madliger, Dr. Heinrich Rubli, Dr.Peter Sträuli.

Vertreter im Senat der SNG: Prof.Dr.Armin Weber; Stellvertreter: Prof.Dr.Hansjakob Schäppi.

Mitglieder-Bestand: 5 Ehrenmitglieder, 210 ordentliche Mitglieder, 10 Ausserordentliche Mitglieder, total 225.

Tätigkeitsbericht 1967: 7 Sitzungen mit wissenschaftlichen Vorträgen, 2 Exkursionen, 1 Generalversammlung, 1 Vorstandssitzung.

VII

Berichte der schweizerischen Komitees für internationale Unionen und anderer Vertretungen

Rapport des comités suisses des unions
internationales et d'autres
représentants

Rapporti dei comitati svizzeri delle
unioni internazionali e d'altre
rappresentanze

Berichte über das Jahr 1966

Schweizerisches Komitee der Internationalen Astronomischen Union

(IAU International Astronomical Union)

Kein Bericht eingetroffen.

Schweizerisches Komitee für Geodäsie und Geophysik

(IUGG International Union of Geodesy and Geophysics)

Das einzige Problem, mit dem sich das Landeskomitee im Jahre 1966 intensiv zu befassen hatte, und das ihm immer wieder neue Schwierigkeiten bereitete, ist die Durchführung der Generalversammlung der Internationalen Union für Geodäsie und Geophysik (UGGI) im Jahre 1967 in der Schweiz.

Nachdem im Jahre 1965 das Büro der UGGI die von der Schweiz gestellten Bedingungen - Abhaltung des Kongresses erst

in der letzten September- und ersten Oktoberwoche, Verteilung der Assoziationen auf die Tagungsstädte Zürich, Bern, Luzern und St. Gallen - angenommen hatte, galt es, die Vorbereitungen für die Veranstaltung zu treffen. Dass es sich um eine Veranstaltung von ungewöhnlich hohen Ausmassen handelt, ergibt sich aus der Tatsache, dass die UGGI sieben Assoziationen zählt, dass ihr 60 Nationen angehören, und dass mit rund 2500 Teilnehmern zu rechnen ist. Das Landeskomitee sah sich deshalb vor die Aufgabe gestellt, zahlreiche finanzielle und organisatorische Probleme zu lösen. Beide stellten sich zu Beginn des Jahres 1966 anders als ursprünglich vorgesehen werden konnte. In seinem grundlegenden Beschluss bewilligte der Bundesrat nämlich nicht mehr den von ihm ursprünglich in Aussicht gestellten finanziellen Beitrag, wie er vom Landeskomitee verlangt worden war, und ausserdem beauftragte er kein Bundesamt, die Arbeiten für das Generalsekretariat zu übernehmen, wie das zunächst vorgesehen war. Der erwähnte Bundesratsbeschluss zwang das Landeskomitee daher, die Generalsekretariatsarbeiten einem privaten Unternehmerbüro gegen Verrechnung zu übertragen. Dieser Umstand sowie die Reduktion der Subsidien der öffentlichen Hand zwangen zur Aufstellung verschiedener neuer Kostenvoranschläge. Dabei musste von einer starken Erhöhung der Teilnehmerbeiträge abgesehen werden, weil das Büro der UGGI mit Recht befürchtete, dass sie eine starke Reduktion der Teilnehmerzahl zur Folge haben würde. Erst gegen Ende des Jahres gelang es, einen Kostenvoranschlag aufzustellen, der auf mässigen Teilnehmergebühren und auf reduzierten Staatsbeiträgen beruht. Das Komitee hofft, dass das so entstehende Defizit durch Beiträge aus der Industrie gedeckt werden könne. Eine Reihe von Aktionen für die Geldbeschaffung wurde Ende 1966 begonnen. Sie kann erst im Frühjahr 1967 abgeschlossen werden.

Vom Landeskomitee wurde eine spezielle Kongressorganisation geschaffen, die in der Lage ist, die grosse Aufgabe, welche die Durchführung der Generalversammlung mit sich bringt, zu meistern. Sie besteht aus einem Schweizerischen Organisationskomitee (Zentralkomitee), das sich mit den Fragen der Union befasst und Weisungen an die lokalen Komitees der 4 Tagungsstädte Zürich, Bern, Luzern und St. Gallen erteilt. Es ist Aufgabe der Lokalkomitees, alle Vorbereitungen für die Veranstaltungen im einzelnen zu treffen sowie für die Durchführung besorgt zu sein.

Sowohl das Zentralkomitee als auch die Lokalkomitees werden von Ehrenkomitees unterstützt. Das Ehrenpräsidium für die ganze Veranstaltung hat Herr Bundesrat Tschudi übernommen. Dem Zentral- sowie den Lokalehrenkomitees gehören Persönlichkeiten der Wissenschaft, der Politik, der Industrie, des Handels und des Bankwesens an.

In der Zusammensetzung des Landeskomitees sind keine Änderungen eingetreten. Dagegen mussten für die Organisationskomitees Herren beigezogen werden, die dem Landeskomitee nicht angehören.

Schweizerisches Komitee der Internationalen

radiowissenschaftlichen Union

(URSI Union Radio-Scientifique Internationale)

Das Nationalkomitee führte seine traditionelle Jahrestagung am 2. Dezember 1966 im Eidg. Amt für Mass und Gewicht durch.

Im Beisein zahlreicher Teilnehmer aus Wissenschaft, Industrie und Verwaltung berichteten zunächst J.Bonanomi, F.Borgnis, W.Gerber und J.Rieker über die 15. Vollversammlung der URSI, München 1966, ferner W.Klein über die 11. Vollversammlung der CCIR, Oslo 1966, sowie H.König über das neue Eidg. Amt für Mass und Gewicht.

Nach dem gemeinsamen Mittagsmahl mit den Gästen folgte die geschäftsinterne Sitzung und anschliessend konnten die Anlagen des neuerstellten Amtes unter sachkundiger Führung besichtigt werden.

Die Jahrestagung 1967 wird gemeinsam mit der Schweizer Sektion des "Institute of Electrical and Electronics Engineers" (IEEE) in Baden durchgeführt.

Der Präsident: W.Gerber

Comité suisse de la chimie

(IUPAC International Union of Pure and Applied Chemistry)
(IUB International Union of Biochemistry)

1. Composition

Aux 5 Sociétés affiliées jusqu'à présent au Comité Suisse de la Chimie (Sociétés énumérées plus loin avec leurs représentants au sein du Comité) est venue s'adoindre, avec effet dès la fin de l'année 1966, l'Association Suisse des Chimistes (Schweizerischer Chemiker-Verband). En fin d'année, la composition du Comité se présente dès lors comme suit:

Société Suisse de Chimie: MM. Cherbuliez (Genève) et Guyer (Zurich); A.Wettstein (Bâle) à titre de président de la Soc. Suisse de Chimie.

Société Suisse des Industries Chimiques: MM. Barrelet (Zofingue) et Sieber (Attisholz); M.E.Junod à titre de président de la Société Suisse des Industries Chimiques.

Société Suisse de Chimie Analytique et Appliquée: MM. Achermann (Neuchâtel) et Potterat (Berne); M.A.Schürch (Zurich) à titre de président de la Soc. Suisse de Chimie Analytique et Appliquée.

Société Suisse de Biochimie: M.C.Martius, président de cette Société.

Société Suisse de Chimie Clinique: M.M.Roth (Genève), président de cette Société.

L'Association Suisse des Chimistes, nouvellement affiliée, sera représentée par MM. M.Lüthi, président de cette Société (Berthoud) et M.Rutisholz (Attisholz).

2. Activités nationales

Les affaires courantes ont été liquidées en général par correspondance. En plus, le Comité s'est réuni en sa séance annuelle habituelle. La décision la plus importante qui y a été prise concerne l'admission, comme membre affilié, de l'Association Suisse des Chimistes, devenue effective en fin d'année. Si maintenant les sociétés nationales suisses de chimie les plus importantes se trouvent réunies au sein du Comité Suisse de la Chimie, l'adaptation définitive des statuts doit encore être réalisée. Cette adaptation devra tenir compte du fait qu'il est possible que d'autres groupements chimiques, dont l'activité recouvre toute la Suisse, demandent leur affiliation.

3. Relations internationales

Rien de particulier à signaler en ce qui concerne l'Union Internationale de Biochimie; quant à l'Union Internationale de Chimie Pure et Appliquée, la préparation de la participation suisse à la prochaine conférence, qui se tiendra à Prague en fin d'août 67, a commencé.

Le président: E.Cherbuliez

Bericht des Schweizerischen Komitees

der Internationalen Union

für reine und angewandte Physik für das Jahr 1966

(IUPAP International Union of Pure and Applied Physics)

Mit der 12. Generalversammlung der Internationalen Union für reine und angewandte Physik, die in Basel vom 25.-28. September 1966 stattfand, fiel unserem Lande erstmals die Aufgabe der Durchführung einer Generalversammlung zu. Die Organisation der Veranstaltung übernahmen die Herren: Proff.P.Huber, P.Diehl, H.R.Striebel, R.Wagner und Drs.R.Gleyvod, H.Rudin und F.Seiler. Die Beiträge folgender Instanzen ermöglichten die Durchführung der unser Land ehrenden Generalversammlung: Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt, Elektrozentrale Basel, Ciba AG, J.R. Geigy AG, Hoffmann-La Roch & Cie. AG und Sandoz AG. Für die an die Generalversammlung anschliessenden Exkursionen auf Jungfraujoch und an CERN erhielten wir Unterstützung durch die Alpine Forschungsstation Jungfraujoch und von CERN.

An der Generalversammlung waren von den 35 der Union angeschlossenen Ländern 27 durch Delegierte vertreten. Zudem waren Mitglieder von 14 ständigen Kommissionen der Union anwesend.

Aus den Beratungen und Beschlüssen seien folgende Einzelheiten erwähnt:

1. In die Union aufgenommen wurde als 36. Land die Republik Irland.
2. Der Begriff "relative Nuklidmasse" soll künftig "relative Atommasse" heißen.
3. Anträge zur Schaffung neuer Spezialkommissionen:
Die Generalversammlung war einhellig der Auffassung, eine zu grosse Zersplitterung zu vermeiden und die Kommissionen so zusammenzusetzen, dass sie auch speziellen Anliegen gerecht werden können. Wichtige neue Spezialgebiete sollen durch korrespondierende Mitglieder der Kommissionen zu Worte kommen.
4. Die Konferenzen für 1967 wurden definitiv genehmigt. Es werden 13 aus den verschiedensten physikalischen Gebieten stattfinden.
5. Die Beitragsleistung der Mitgliedstaaten wurde festgelegt.
Unser Beitrag steigt von \$ 300 auf \$ 500.
6. Neubestellung von Exekutivkomitee und Kommissionen für 1967 - 1970.

Präsident des Exekutivkomitees: Prof.D.I.Blokhintsev, Soviet Committee of Physics, Academy of Science of the USSR, Moskau.

Vize-Präsident des Exekutivkomitees: Prof.R.F.Bacher, Physics Department, California Institute of Technology, Pasadena (USA).

In das Exekutivkomitee und in die 15 Spezialkommissionen sind 7 Wissenschafter unseres Landes gewählt worden, eine für unsere Kleinheit sehr bemerkenswerte Zahl.

Der Präsident: Prof.Dr.P.Huber

Schweizerisches Komitee der Internationalen

Geographischen Union

(IGU International Geographical Union)

International gesehen war 1966 ein ruhiges Jahr. Die IGU führte neben den Arbeitstagungen ihrer Fachkommissionen eine Regionalkonferenz für Lateinamerika in Mexiko City durch (August 1966). An allen solchen Anlässen wie auch an den Sitzungen des Exekutiv-Komitees ist die Schweiz durch Prof.Dr. Hans Boesch, Zürich, (als Generalsekretärquästor) vertreten. Zur Zeit sind 60 Staaten Mitglieder der IGU.

Das schweizerische Komitee bildet zugleich den Zentralvorstand des Verbandes Schweizerischer Geographischen Gesellschaften (VSGgG). Es besteht für das Triennium 1966-68 aus folgenden Mitgliedern:

Präsident: Dr.Werner Kuhn, Bern; Vize-Präsident und Sekretär: Dr.Erich Schwabe, Bern; Quästor: Werner Frei, Bern; Beisitzer: Prof.Dr. Fritz Gygax, Bern; Dir.Walter Kümmerly, Bern.

Der VSGgG umfasst seit 1947 stets 9 Zweiggesellschaften mit total 2100 Mitgliedern. Im Berichtsjahr fanden zwei Delegiertenversammlungen statt: am 7. Mai 1966 in Bern/Rüttihubelbad (mit Exkursion durchs Worblental) und anlässlich der Jahresversammlung der SNG am 1. Oktober 1966 in Solothurn (mit Exkursion in den Raum Balsthal). Am erstgenannten Datum wurde gleichzeitig die Forschungskommission neu bestellt (12 Mitglieder; Präsident: Prof.Dr.H.Gutersohn, Zürich). Hauptaufgabe der Forschungskommission wird noch während mehrerer Jahre die Herausgabe des "Atlas der Schweiz" sein, eines in Fachkreisen langersehnten Werkes, das aber auch Wissenschaft, Verwaltung und Öffentlichkeit ausgezeichnete Dienste leisten wird; die 1966 erschienene 2. Lieferung zeigt erneut, dass sich das Werk (Präsident der Redaktionskommission: Prof.Dr.c.Ed.Imhof, Zürich) für die schweizerische Kartographie in topographischer,

thematischer und graphischer Hinsicht Ehre einlegen wird. Die Arbeit der Sektion Geographie/Kartographie an der Jahresversammlung der SNG war der Präsentation und Kommentierung des erwähnten Landesatlanten gewidmet.

Die Haupttätigkeit des VSGgG spielt sich naturgemäß in den Zweiggesellschaften ab in Form von Vorträgen, Führungen und Exkursionen sowie Publikationen.

Der Präsident: Werner Kuhn

Comité suisse de l'Union internationale

des sciences biologiques

(IUPS International Union of Biological Sciences)

En 1966, il s'est constituée une nouvelle commission qui s'est réunie sous la présidence du Professeur H. Huggel pour définir son mandat. Il en ressort essentiellement la préparation de l'Assemblée générale de l'I.U.B.S. en Suisse.

Le Président et le Professeur H. Guenin seront chargés d'organiser cette assemblée au Palace-Hôtel de Montreux.

La commission provisoire espère qu'elle puisse être nommée rapidement pour pouvoir entreprendre les démarches nécessaires d'une façon officielle.

La commission proposée devrait se composer des membres suivants:

Messieurs les Professeurs.

- H. Huggel, Laboratoire d'anatomie et physiologie comparées, Genève.
- H.A. Guenin, Laboratoire de Zoologie, Lausanne
- Ch. Terrier, Laboratoire de Cryptogamie, Neuchâtel
- K.H. Erismann, Institut de Physiologie végétale, Berne
- H. Zeller, Institut de Botanique, Bâle
- P. Tardent, Institut de Zoologie, Zurich
- H. Kern, Inst. für Spez. Bot. ETH, Zurich
- H. Burla, Zoologisches Museum der Universität, Zurich

Le président: H. Huggel

Schweizerisches Komitee der Internationalen

Union für Kristallographie

(IUCr International Union of Crystallography)

Kein Bericht eingetroffen.

Comité suisse de l'Union internationale

de mathématique

(IMU International Mathematical Union)

Kein Bericht eingetroffen.

Schweizerisches Komitee der Internationalen

Union für Physiologie

(IUPS International Union of Physiological Sciences)

Kein Bericht eingetroffen.

Schweizerisches Komitee für Geologie

(IUGS International Union of Geological Sciences)

Das schweizerische Komitee für Geologie ist im Einvernehmen mit der SNG und dem Eidg. Departement des Innern die offizielle Vertretung der Schweiz gegenüber dem Ausland für geologische Belange. Das Bureau der Geologischen Kommission ist zugleich Sekretariat des Landeskomitees; Präsident: Prof. L. Vonderschmitt; Sekretär: Dr. A. Spicher. Im Berichtsjahr fielen die nachstehend aufgeführten Aufgaben an:

1. Internationale Kartenkommission

Commission de la Carte géologique du Monde. Diese Kommission führte vom 20. bis 30. Juni 1966 eine Arbeitstagung in

Paris durch. Im Rahmen dieser Tagung hielten auch die Subkommission der tektonischen Karte von Europa und die Kommission der geologischen Karte von Europa ihre Arbeitssitzungen ab, an denen Dr. Spicher als Mitarbeiter und Delegierter der Schweiz teilnahm. Für das Alpenblatt der geologischen Karte von Europa sind von unserer Seite aus alle Fragen bereinigt worden.

Für die tektonische Karte von Europa wurde festgelegt, dass Vorschläge für Legende und Karte für die zweite Auflage dieses Kartenwerkes bis zum Sommer 1967 von den einzelnen Ländern eingereicht werden müssen.

2. Stratigraphisches Lexikon (Redaktor Prof.R.F.Rutsch, Bern)

Die zweite Korrektur zum Band "Alpen und Südtessin" konnte im Sommer des Berichtsjahres abgeliefert werden. Der Band ist auf Jahresende erschienen. Der Text umfasst ca. 1400 Druckseiten mit einer Kartenskizze und zahlreichen Tabellen; er erscheint in 2 Einzelbänden.

Die Arbeiten am Band "Mittelland" sind im Gange und sollen auf Ende 1967 abgeschlossen sein.

3. International Union of Geological Sciences (IUGS)

a) Upper Mantle Project: Das schweizerische Komitee für das Internationale Projekt "Oberer Erdmantel" (= Upper Mantle Project, UMP) setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen: Präsident: Prof.Dr.M.Weber, Wohlen; Sekretär: Prof.Dr.E.Niggli, Bern; Mitglieder: Prof.Dr.A.Gansser, Zürich; Prof.Dr.Emilie Jäger, Bern; Prof.Dr.H.P.Laubscher, Basel; Prof.Dr.C.Meyer de Stadelhofen, Lausanne; Dr.R.A.Sonder, Zug; Prof.Dr.M.Vuagnat, Genève; Prof.Dr.Ed.Wenk, Basel.

In dem anfangs 1966 zusammengestellten ersten Bericht des Komitees werden in einem ersten Teil zahlreiche laufende Forschungsprojekte schweizerischer Hochschulinstitute aufgeführt, die mit dem Projekt "Oberer Erdmantel" in einer engeren Beziehung stehen.

In einem zweiten Teil werden Pläne für spezielle schweizerische Beiträge beschrieben, die zur Zeit im Detail studiert werden. Sie erfordern die Zusammenarbeit von Geophysikern und Geologen und die Mitarbeit mehrerer erdwissenschaftlicher Hochschulinstitute.

Vorgesehen sind

- geothermische Untersuchungen (Sammeln aller geothermischen Daten aus Bohrlöchern und unterirdischen Bauten, Messung von Wärmeleitfähigkeiten von Gesteinen, evtl. auch das Abteufen spezieller Bohrlöcher für Wärmeflussmessungen); ferner
- seismische Untersuchungen im Gebiet der tektonischen Grosskümentation des Tessintales, wo die tektonisch tiefsten Zonen der Schweizer Alpen aufgeschlossen sind.

- Zur Diskussion steht auch die spätere Durchführung von wissenschaftlichen Tiefbohrungen, die über den nicht aufgeschlossenen Teil des Unterbaus der Alpen orientieren sollen.
- Des Weiteren sind kombinierte geophysikalisch-geologisch-mineralogische Untersuchungen in der interessanten und problemreichen Zone von Ivrea-Verbano geplant, wobei eine Zusammenarbeit mit andern Ländern angestrebt wird. Ende März 1968 wird das schweizerische Komitee ein internationales Symposium über die Zone von Ivrea-Verbano in Locarno durchführen; mehr als 50 Forscher aus 4 Ländern haben bis jetzt ihr Interesse an dieser Tagung bekundet.
- Für den im Jahre 1967 in der Schweiz stattfindenden Kongress der Internationalen Union für Geodäsie und Geophysik (IUGG) hat das UMP-Komitee zwei mehrtägige erdwissenschaftliche Exkursionen vorbereitet.

b) Die Schweiz wurde aufgefordert, einen Mitarbeiter in das "Committee of the processing of geological" data zu nominieren. Das Landeskomitee hat Prof.Dr.Th.Hügi (Bern) vorgeschlagen.

c) Auch die "Commission on the history of geological sciences" stellte die Anfrage nach schweizerischen Mitarbeitern. Das Sekretariat konnte einige schweizerische Forscher angeben, die zur Mitarbeit bereit sind.

4. Weltassoziation für das Studium des Quartärs (INQUA)

Das wichtigste Ereignis in der Zeit nach dem Kongress in Boulder (1965) ist das Zustandekommen einer Affiliation der INQUA mit der International Union of Geological Sciences. Damit sind zugleich auch offizielle Beziehungen angebahnt mit dem International Council of Scientific Unions (ICSU).

Schritte zu einer Affiliation sind ebenfalls unternommen worden zur International Union of Biological Sciences, zur International Geographical Union sowie zur International Union of Prehistoric and Protohistoric Sciences. Ebenso konnte ein bereinigter Entwurf der Satzungen vorgelegt werden.

Vom Exekutiv-Komitee wird empfohlen, in den einzelnen Ländern Nationalkomitees ins Leben zu rufen. Dies wird auch für die Schweiz sinnvoll, sobald sich eine grössere Zahl von Quartärforschern finden wird.

Die Manuskripte der am Kongress in Boulder gehaltenen Vorträge konnten in Satz gehen, so dass die einzelnen Bände ab 1967 erscheinen werden.

In den einzelnen Subkommissionen wurde die Arbeit fortgesetzt. Für die Internationale Quartärkarte von Europa liegen bereits einige Blätter im Probbedruck bzw. im Manuskript vor. Für den schweizerischen Anteil konnten die Aufnahme-Vorarbeiten praktisch durch Prof.R.Hantke (ETH) abgeschlossen werden.

An einer Sitzung der Subkommission für Quartär-Stratigraphie in Hannover wurden die Legende der Quartärkarte sowie Gliederungsfragen besprochen.

Der Präsident: Prof.Dr.L.Vonderschmitt

Schweizerisches Komitee der Internationalen

Union für reine und angewandte Biophysik

(IUPAB International Union for Pure and Applied Biophysics)

Die dritte Generalversammlung der Internationalen Organisation für reine und angewandte Biophysik (IOPAB) fand am 7. September 1966 in den Räumen der Wiener Medizinischen Akademie statt, im Rahmen des zweiten Internationalen Kongresses für reine und angewandte Biophysik, der vom 5. bis 9. September in Wien durchgeführt wurde.

Die Generalversammlung hatte sich vor allem mit den Auswirkungen eines wichtigen Ereignisses für IOPAB zu befassen. Nach 5 jähriger, erfolgreicher Aktivität wurde IOPAB im Januar 1966 als 15. Union in den International Council for Scientific Unions (ICSU) aufgenommen. Diese Aufnahme darf als ein Markstein für die Entwicklung und Anerkennung des neuen und weiten Gebietes der Biophysik angesehen werden.

Als erste Folge dieser Aufnahme hat nun IOPAB seinen Namen geändert in "International Union for Pure and Applied Biophysics" (IUPAB). Ferner wurden einige Beschlüsse und Resolutionen gefasst betreffend der internen Organisation von IUPAB. Insbesondere sollen in Zukunft alle 3 Jahre offene Internationale Kongresse für Biophysik durchgeführt und gleichzeitig auch die Generalversammlungen der IUPAB angesetzt werden.

Der dreijährige Zyklus soll weder mit dem der Internationalen Union für Biochemie noch mit dem der Internationalen Union für Physiologie zusammenfallen, um Ueberschneidungen zu vermeiden. In der Zwischenzeit können durch IUPAB oder deren Kommissionen einberufene Symposien über Spezialgebiete der Biophysik organisiert werden.

Viel zu diskutieren gab eine vom Rat der IUPAB vorgeschlagene Erhöhung der Mitgliederbeiträge. Die Delegierten beschlossen schliesslich unter dem Druck der steigenden Lasten folgende neue Ansätze: unteres Niveau \$ 400.--, mittleres Niveau \$ 1.350.--, oberes Niveau \$ 2.500.-- pro Jahr. Die Schweiz figuriert als Mitglied des unteren Niveaus.

Der Rat der IUPAB wurde beauftragt, Verhandlungen zu führen im Hinblick auf die Schaffung einer Zeitschrift: "Quarterly Reviews on Biophysics", welche auch officielles Organ der IUPAB werden soll.

Der nächste Internationale Kongress für Biophysik und damit auch die nächste Generalversammlung von IUPAB soll vom 29. August bis 3. September 1969 in Cambridge, Massachusetts, USA zur Durchführung kommen.

Der Präsident: W.Arber

Internationaler Forschungsrat

(ICSU International Council for Scientific Unions)

Kein Bericht eingetroffen.

Commission internationale des Tables

de Constantes (sélectionnées)

Volumes parus depuis 1961:

- | | | |
|----|---|---------|
| 12 | Constantes sélectionnées relatives aux Semi-conducteurs P.Aigrain et M.Balkanski, préface H.Welker | 63 p. |
| 13 | Constantes sélectionnées, Rendements radio-lytiques M.Haissinsky et M.Magat, préface H.Fricke | 217 p. |
| 14 | Constantes sélectionnées, Pouvoir rotatoire naturel, Ia Stéroides J.Jacques, H.Kagan, G.Ourisson, préface W.Klyne | 1030 p. |
| 15 | Données relatives aux sesquiterpénoïdes prêt à paraître | 70 p. |
- Texte en français et en anglais. Editeur Pergamon Press

Le programme est établi et exécuté sous la responsabilité du Comité de Direction composé de MM. P.Aigrain (Président); G.Amat (Secrétaire général); F.Trombe (Trésorier); J.Bénard; G.Champetier; G.Charlot; R.Lennuier; I.Peychès; P.Rumpf; J.Wyart.

La comptabilité est établie chaque année et contrôlée par les soins d'une maison fiduciaire.

Kuratorium der "Georges und Antoine Claraz-Schenkung"

Rechnungsjahr 1966

In der Zusammensetzung des Kuratoriums und im Bestand der begünstigten Institute sind keine Veränderungen eingetreten. Das Vermögen per 31. Dezember 1966 wird mit Fr. 1'287'635.45 ausgewiesen. Die Abnahme gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus einem Buchverlust von Fr. 28'070. -- infolge der angestiegenen Obligationenzinsen sowie einer Abnahme der nicht verbrauchten Anteile der begünstigten Institute um Fr. 5'147. -- . Das Vermögen setzt sich folgendermassen zusammen :

Nicht verbrauchter Anteil der begünstigten Institute	Fr.
	13'202.56
Den begünstigten Instituten zur Verfügung stehender Betrag	30'000. --
Robert-Keller-Reserve	160'788.56
Dispositionskonto	79'614.39
Stammvermögen	<u>1'004'029.94</u>
	1'287'635.45
	=====

Die Rechnungen der begünstigten Institutionen ergeben folgendes Bild:

	Botanisches Museum Zürich	Zoologisches Institut Zürich	Institut de Zoologie Genève	Total
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Vorträge von 1965	17'337.92	19'768.89	11'242.50	48'349.31
Wiedereingänge 1966	205. --			205. --
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	17'542.92	19'768.89	11'242.50	48'554.31
Davon 1966 verwendet	10'046.40	15'906.80	9'398.55	35'351.75
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
1966 nicht verbraucht	7'496.52	3'862.09	1'843.95	13'202.56
Anteile 1966	10'000. --	10'000. --	10'000. --	30'000. --
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
Saldi per Ende 1966	17'496.52	13'862.09	11'843.95	43'202.56
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>

An der Sitzung des Kuratoriums vom 26. Februar 1966 wurde beschlossen, zur Vereinfachung der Rechnungsführung Statutenänderungen vorzubereiten.

Rechnungsjahr 1967

Aus dem Kuratorium scheidet aus Herr Prof. F. Markgraf infolge Emeritierung ; seine Nachfolge steht zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Berichts noch nicht fest. Das Vermögen der Claraz-Schenkung per 31. Dezember 1967 beträgt Fr. 1'310'557.45. Die Vermögensveränderung ergibt sich daraus, dass einerseits an das Institut de Zoologie, Genève (Leiter Prof. M. Fischberg) ein ausserordentlicher Kredit in der Höhe von Fr. 41'000.-- zur Einrichtung eines Forschungslaboratoriums bewilligt wurde, von dem im Rechnungsjahr Fr. 22'430.-- verbraucht worden sind, und dass andererseits zufolge der Entspannung auf dem Kapitalmarkt der Kurswert der Titel um Fr. 41'431.-- gestiegen ist. Das Vermögen ist folgendermassen aufgegliedert:

	Fr.
Nicht verbrauchter Anteil der begünstigten Institute	9'842.66
Den begünstigten Instituten zur Verfügung stehender Betrag	30'000.--
Transitorische Passiven: Restsubvention Institut de Zoologie Genève	18'570.60
Dispositionsfonds inkl. Robert-Keller-Reserve	209'082.--
Stammvermögen	1'043'062.19
	<hr/>
	1'310'557.45
	=====

Die Rechnungen der begünstigten Institutionen ergeben folgendes Bild:

	Botanisches Museum Zürich	Zoologisches Institut Zürich	Institut de Zoologie Genève	Total
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Vorträge von 1966	17'496.52	13'862.09	11'843.95	43'202.56
Wiedereingänge 1967	385.--			385.--
	<hr/>			<hr/>
	17'881.52	13'862.09	11'843.95	43'587.56
Davon 1967 verwendet	11'659.70	11'909.10	10'176.10	33'744.90
	<hr/>			<hr/>
1967 nicht verbraucht	6'221.82	1'952.99	1'667.85	9'842.66
Anteile 1967	10'000.--	10'000.--	10'000.--	30'000.--
	<hr/>			<hr/>
Saldi per Ende 1967	16'221.82	11'952.99	11'667.85	39'842.66
	<hr/>			<hr/>

Das Kuratorium hielt seine Jahressitzung am 25. Februar 1967 ab.
Es wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Statutenänderungen zur Erleichterung der Rechnungsführung,
insbesondere Zusammenlegung der Robert-Keller-Reserve mit
dem Dispositionskonto
2. Gewährung eines ausserordentlichen Kredits an das Institut de
Zoologie Genève zur Einrichtung eines Forschungslaboratoriums,
das den Namen "Salle Claraz" tragen soll (s.o.).

Die beiden Beschlüsse wurden vom Zentralvorstand der SNG am 17. April
1967 bzw. am 16. Mai 1967 ratifiziert.

Der Delegierte der SNG :

Prof. W. Habicht

Leere Seite
Blank page
Page vide

Leere Seite
Blank page
Page vide

VIII.

Personalverhältnisse der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft
Etat nominatif de la Société helvétique des sciences naturelles
Lista del personale della Società elvetica delle scienze naturali

I. Senat der Gesellschaft

A. Mitglieder des amtenden Zentralvorstandes

Prof. Dr. P. Huber, Präsident, Basel, 1965 - 1970
Prof. Dr. R. Geigy, Vizepräsident, Basel, 1965 - 1970
Dr. R. Morf, Sekretär, Basel, 1965 - 1970
Prof. Dr. W. Habicht, Quästor, Basel, 1965 - 1970
Prof. Dr. L. Vonderschmitt, Beisitzer, Basel, 1965 - 1970

B. Mitglieder der früheren Zentralvorstände

Prof. Dr. Gian Töndury, Präsident, Zürich, 1959 - 1964
Prof. Dr. Ernst Hadorn, Vizepräsident, Zürich, 1959 - 1964
Prof. Dr. Conrad Burri, Sekretär, Zürich, 1959 - 1964
Prof. Dr. Walter Säker, Quästor, Zürich, 1959 - 1964
Prof. Dr. Jacques de Beaumont, Lausanne, 1953 - 1958
Prof. Dr. Charles Haenni, Lausanne, 1953 - 1958
Prof. Dr. Héli Badoux, Lausanne, 1953 - 1958
Prof. Dr. Charles Blanc, Lausanne, 1953 - 1958
Prof. Dr. Jean-Louis Nicod, Lausanne, 1953 - 1958
Prof. Dr. Alexander von Muralt, Bern, 1947 - 1952
Prof. Dr. Walter Feitknecht, Bern, 1947 - 1952
Prof. Dr. Fritz Erich Lehmann, Bern, 1947 - 1952
Prof. Dr. Max Schürer, Bern, 1947 - 1952
Prof. Dr. Joos Cadisch, Bern, 1947 - 1952
Prof. Dr. Emile Cherbiliez, Genève, 1941 - 1946
Ing. Paul-Ad. Mercier, Genève, 1941 - 1946
Prof. Dr. Rudolf Geigy-Heese, Basel, 1935 - 1940
Prof. Dr. Manfred Reichel, Basel, 1935 - 1940

C. Präsidenten der Kommissionen

Präsidenten

Senatoren

1. Denkschriften (Kommission)

Prof. M. Geiger-Huber, Basel Prof. M. Geiger-Huber, Basel

2. Elfenbeinküste (Kommission für die Schweiz. Forschungsstation an der)

Prof. J.-G. Baer, Neuenburg Prof. J.-G. Baer, Neuenburg

Präsidenten

3. Euler (Kommission)

Prof. Ch. Blanc, Lausanne

Senatoren

Prof. E. Miescher, Basel

*Prof. J.J. Burckhardt, Zürich

4. Geodätische (Schweiz. Kommission)

Prof. F. Kobold, Zürich

Prof. F. Kobold, Zürich

*Prof. M. Schürer, Bern

5. Geologische (Schweiz. Kommission)

Prof. L. Vonderschmitt, Basel

Prof. H. Badoux, Lausanne

*Prof. J. Cadisch, Bern

6. Geotechnische (Schweiz. Kommission)

Prof. F. de Quervain, Zürich

Prof. F. de Quervain, Zürich

*Prof. E. Niggli, Bern

7. Giacomi Dr. Joachim de (Kommission für die Stiftung)

Prof. J. Cadisch, Bern

Prof. J. Cadisch, Bern

8. Gletscher (Schweiz. Kommission)

Prof. R. Haefeli, Zürich

Prof. R. Haefeli, Zürich

9. Hydrobiologische (Schweiz. Kommission)

Prof. O. Jaag, Zürich

Prof. O. Jaag, Zürich

*Dr. W. Schmassmann, Liestal

10. Hydrologische (Kommission)

Prof. G. Schnitter, Zürich

Prof. G. Schnitter, Zürich

*Dipl. Ing. P. Kasser, Zürich

11. Jungfraujoch (Kommission für die wissenschaftliche Forschungsstation)

Prof. A. von Muralt, Bern

Prof. A. von Muralt, Bern

12. Kryptogamenflora (Kommission für die)

Prof. Ch. Terrier, Neuenburg

Prof. Ch. Terrier, Neuenburg

*Prof. H. Zogg, Thalwil

13. Nationalfonds (Forschungskommission für den)

Prof. M. Welten, Bern

Prof. J. de Beaumont, Lausanne

14. Nationalpark (Wissenschaftliche Kommission)

Prof. J.-G. Baer, Neuenburg

Prof. J.-G. Baer, Neuenburg

*Prof. P. Bovey, Zürich

15. Paläontologische Abhandlungen (Kommission für die Schweizerischen)

Prof. E. Kuhn, Zürich

Prof. E. Kuhn, Zürich

*Prof. H. Schaub, Basel

16. Pflanzengeographische (Kommission)

Prof. H. Zoller, Basel

Prof. H. Zoller, Basel

*Prof. E. Schmid, Zürich

* Ersatzdelegierter in den Senat der SNG

Präsidenten

17. Reisestipendien (Naturwissenschaftliche-Kommission)
Prof. C. Favarger, Neuenburg Prof. C. Favarger, Neuenburg
*Prof. Dr. H. Burla, Zürich

18. Schläfli-Kommission
Dr. J. Klaus, Belfaux

19. Weltraumforschung (Schweiz. Kommission für)
Prof. E.L. Stiefel, Zürich Prof. E.L. Stiefel, Zürich

20. Wissenschaftsförderung (Auslandskommission zur)
Prof. A.E. Renold, Genève

D. Fachgesellschaften

1. Anthropologie und Ethnologie (Schweiz. Gesellschaft für)
Prof. H. Dietschy, Basel Prof. M.R. Sauter, Genève
*Prof. J. Biegert, Zürich

2. Biochemie (Schweiz. Gesellschaft für)
Prof. C. Martius, Zürich Prof. P. Favarger, Genève
*Prof. A. Wettstein, Riehen

3. Botanische (Schweiz. Gesellschaft)
Dr. R. Weibel, Genève Dr. A. Gast, Arlesheim

4. Chemische (Schweiz. Gesellschaft)
Prof. A. Wettstein, Riehen Prof. W. Feitknecht, Bern

5. Entomologische (Schweiz. Gesellschaft)
Dr. G. Mathys, Paris Prof. W. Huber, Bern
*Prof. J. de Beaumont

6. Geographischer (Verband Schweiz. Gesellschaften)
Dr. W. Kuhn, Bern Dr. W. Kuhn, Bern
*Dr. E. Schwabe, Bern

7. Geologische (Schweiz. Gesellschaft)
Prof. W.K. Nabholz, Bern Dr. F. Roesli, Luzern

8. Geophysik, Meteorologie und Astronomie (Schweiz. Gesellschaft für)
Prof. H.U. Dütsch, Zürich Prof. H.U. Dütsch, Zürich

9. Logik und Philosophie der Wissenschaften (Schweiz. Gesellschaft für)
Prof. E.J. Walter, Zürich Prof. E.J. Walter, Zürich

* Ersatzdelegierter in den Senat der SNG

Senatoren

Präsidenten

Senatoren

10. Mathematische (Schweiz. Gesellschaft)

Prof. W. Nef, Bern

Prof. W. Scherrer, Bern

11. Medizin und der Naturwissenschaften (Schweiz. Gesellschaft für Geschichte der)

Prof. E.H. Ackerknecht,
Zürich

Prof. E.H. Ackerknecht, Zürich
*Prof. H. Fischer, Zürich

12. Mikrobiologische (Schweiz. Gesellschaft)

Prof. Ch. Terrier, Neuenburg

Dr. H.U. Gubler, Bern
*Prof. L. Ettlinger, Zürich

13. Mineralogische und petrographische (Schweiz. Gesellschaft)

Prof. R. Woodtli, Lausanne

Prof. R. Woodtli, Lausanne
*Dr. A. Spicher, Basel

14. Paläontologische (Schweiz. Gesellschaft)

Dr. O. Renz, Basel

Dr. F. Burri, Basel
*Dr. H. Schaefer, Basel

15. Physikalische (Schweiz. Gesellschaft)

Prof. K.P. Meyer, Bern

Prof. A. Mercier, Bern
*Prof. H. Oeschger, Bern

16. Physiologie, physiologische Chemie und Pharmakologie (Schweiz. Verein für)

Prof. J.M. Posternak, Genève

Prof. J.M. Posternak, Genève
*Prof. H. Aebi, Bern

17. Vererbungsforschung (Schweiz. Gesellschaft für)

Prof. H. Ulrich, Zürich

Dr. E. Oehler, Lausanne
*Prof. O. Schlaginhaufen, Zürich

18. Zell-und Molekularbiologie (Schweiz. Gesellschaft für)

Prof. Ch. Rouiller, Genève

Prof. Ch. Rouiller, Genève
*Dr. G. Simon, Genève

19. Zoologische (Schweiz. Gesellschaft)

Prof. J.G. Baer, Neuenburg

Prof. F. E. Lehmann, Bern
*Prof. E. Hadorn, Zürich

*Ersatzdelegierter in den Senat der SNG

E. Kantonale und lokale naturforschende Gesellschaften

Präsidenten

Senatoren

1. Aargauische Naturforschende Gesellschaft

Dr. W. Meier, Suhr Dr. K. Bäschlin, Aarau

2. Appenzellische Naturwissenschaftliche Gesellschaft

R. Widmer, Trogen R. Widmer, Trogen
*Dr. H. Heierli, Trogen

3. Naturforschende Gesellschaft Basel

Prof. W. Stingelin, Basel Prof. H. Nüesch, Basel
*Prof. H. Staub, Basel

4. Naturforschende Gesellschaft Baselland

Dr. H. Althaus, Oberdorf Dr. H. Althaus, Oberdorf
*Dr. W. Schmassmann, Liestal

5. Naturforschende Gesellschaft Bern

Prof. W. Mosimann, Zollikofen Prof. S. Weidmann, Bern
*PD Dr. W. Huber, Bern

6. Naturforschende Gesellschaft Biel

Prof. H. Schilt, Biel Prof. H. Schilt, Biel
*PD Dr. U. Herrmann, Biel

7. Naturwissenschaftliche Gesellschaft Thun

M. Krebser, Thun Dr. F. Michel, Thun
*Dr. E. Studer, Thun

8. Société fribourgeoise des sciences naturelles

Prof. E. Nickel, Fribourg Prof. J.-L. Piveteau, Fribourg
*Prof. H. Meier, Fribourg

9. St. Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft

Dr. K. Aulich, St. Gallen Dr. K. Aulich, St. Gallen
*Dr. F. Sacher, St. Gallen

10. Société de physique et d'histoire naturelle Genève

Prof. P.B. Bouvier, Sauverny Dr. E. Dottrens, Genève
*Prof. F. Chodat, Genève

11. Section des sciences naturelles et mathématiques de l'Institut national genevois

PD Dr. R. Brun, Genève PD Dr. R. Brun, Genève
*Prof. F. Chodat, Genève

*Ersatzdelegierter in den Senat der SNG

<u>Präsidenten</u>	<u>Senatoren</u>
12. <u>Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus</u> M. Blumer, Glarus	M. Blumer, Glarus *Dr. R. Fritzsche, Glarus
13. <u>Naturforschende Gesellschaft Graubündens Chur</u> Dr. A. Scharplatz, Chur	Prof. R. Florin, Chur *Dr. A. Scharplatz, Chur
14. <u>Naturforschende Gesellschaft Davos</u> Dr. E. Sorkin, Davos	PD Dr. W. Mörikofer, Davos-Platz *Dr. M. de Quervain, Davos-Dorf
15. <u>Societed engiadinaisa da scienzas natürelas</u> Dr. H. Schmid, Samedan	Prof. R. Florin, Chur
16. <u>Naturforschende Gesellschaft Luzern</u> Dr. J. Aregger, Ebikon	Dr. Hch. Wolff, Luzern *Dr. Jos. Kopp, Luzern
17. <u>Société neuchâteloise des sciences naturelles</u> Prof. A. Jacot-Guillermot, Neuenburg	Prof. F. Egger, Neuenburg *C. Attinger, Neuenburg
18. <u>Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen</u> Dr. H. Hübscher, Schaffhausen	Dr. H. Hübscher, Schaffhausen *Dr. E. Witzig, Schaffhausen
19. <u>Schwyzerische Naturforschende Gesellschaft</u> Pater Kanisius Zünd, Einsiedeln	
20. <u>Naturforschende Gesellschaft des Kantons Solothurn</u> Dr. E. Bugmann, Oberdorf SO	Dr. E. Bugmann, Oberdorf SO *Dr. K. Schärer, Solothurn
21. <u>Thurgauische Naturforschende Gesellschaft</u> Dr. C. Hagen, Frauenfeld	Dr. A. Müller, Frauenfeld *Dr. A. Schläfli, Frauenfeld
22. <u>Società ticinese di scienze naturali</u> Ing. A. Dell-Ambrogio, Giubiasco-Pedevilla	Dr. A. Toroni, Muzzano *Dr. G. Cotti, Locarno
23. <u>Naturforschende Gesellschaft Uri</u> Prof. F. X. Muheim, Altdorf	Ing. O. Rohrer, Altdorf *Dr. M. Oechslin, Altdorf

*Ersatzdelegierter in den Senat der SNG

Präsidenten

24. "La Murithienne", Société valaisanne des sciences naturelles
Dr. I. Mariétan, Sion

Senatoren

25. Société vaudoise des sciences naturelles
M. Burri, Lausanne Dr. A. Plumez, Lausanne
*Prof. H. Badoux, Lausanne

26. Naturforschende Gesellschaft Zürich

Prof. C.H. Eugster, Zürich Prof. R. Trümpy, Zürich
*Prof. K. Escher, Zürich

27. Naturwissenschaftliche Gesellschaft Winterthur

Prof. H. Rutz, Winterthur Prof. A. Weber, Zürich
*Prof. H. Schaeppi, Winterthur

*Ersatzdelegierter in den Senat der SNG

F. Abgeordnete der SNG in den Senat der Schweizerischen Akademie der medizinischen Wissenschaften

Prof. O. Wyss, Zürich
Prof. R. Geigy, Basel

G. Abgeordnete der Schweizerischen Akademie der medizinischen Wissenschaften in den Senat der SNG

Prof. F. Leuthardt, Zürich
Prof. E. Martin, Genève

H. Abgeordneter des Schweizerischen Bundes für Naturschutz in den Senat der SNG

Dr. Edmond Altherr, Aigle (Vaud)

I. Abgeordnete des Bundesrates

Alfred Borel, conseiller d'Etat, conseiller national, Genève
Ugo Gianella, Nationalrat, Lugano
Dr. Anton Muheim, Nationalrat, Luzern
Joseph Jungo, Oberforstinspektor, Bern
Wilfried Martel, Sekretär des Eidg. Departements des Innern, Bern

Jahrespräsident für 1967

Dr. H. Hübscher, Schaffhausen

Bibliothekar und Archivar der Gesellschaft

Dr. Hch. Frey, Bibliothekar und Archivar, Bern

II. Kommissionen der Gesellschaft und Abgeordnete

a) Denkschriftenkommission

Ernannt

Prof. M. Geiger-Huber, Basel, Präsident	1944
Prof. S. Bays, Fribourg	1950
Prof. F. Chodat, Genève	1937
Dr. Hch. Frey, Bern	1955
Prof. G. Töndury, Zürich	1955

b) Kommission für die Forschungsstation an der Elfenbeinküste

Prof. Dr. J.-G. Baer, Neuchâtel, Präsident	1952
Prof. Dr. R. Geigy, Basel, Vize-Präsident	1952
Prof. Dr. C. Favarger, Neuchâtel, Sekretär	1952
Prof. Dr. H.J. Huggel, Genève, Quästor	1964
Prof. Dr. J. Miège, Genève	1965
Ing. E. Wimmer, Paris	1955

c) Euler-Kommission

Prof. Dr. Ch. Blanc, Lausanne, Präsident	1942
St. Stöckli, Zürich, Sekretär	1962
Dr. Ch. Zoelly, Zürich, Quästor	1937
Dr. h.c. Th. Boveri, Baden	1958
Prof. Dr. J.J. Burckhardt, Zürich	1952
Prof. Dr. J. Fleckenstein, Basel	1965
Prof. Dr. W. Habicht, Basel	1964
Prof. Dr. A. Pfluger, Zürich	1955
Prof. Dr. G. de Rham, Lausanne	1952
Prof. Dr. W. Scherrer, Bern	1948
Dr. Ing. M. Schmidheiny, Heerbrugg	1948
Prof. Dr. A. Speiser, Basel	1922
Prof. Dr. E. Trost, Winterthur	1956

d) Geodätische Kommission

Prof. Dr. F. Kobold, Zürich, Präsident	1947
Prof. Dr. M. Schürer, Bern, Vize-Präsident	1946

Ernannt

Prof. Dr. R. Conzetti, Zürich, Sekretär	1965
Dipl. Ing. F. Jeanrichard, Waber-Bern, Quästor	1967
Prof. Dr. W.K. Bachmann, Lausanne	1947
Prof. Dr. J.P. Blaser, Zürich	1958
Prof. Dr. J. Bonanomi, Neuchâtel	1965
Prof. Dr. F. Gassmann, Zürich	1943
Dipl. Ing. E. Huber, Wabern-Bern	1959
Prof. Dr. H. Kasper, Zürich	1965
Dipl. Ing. M. de Raemy, Bern	1943
Prof. Dr. M. Waldmeier, Zürich	1948

e) Geologische Kommission

Prof. Dr. L. Vonderschmitt, Basel, Präsident	1945
Prof. Dr. H. Badoux, Lausanne, Vize-Präsident	1952
Dr. A. Spicher, Basel, 1. Adjunkt	1949
Dr. H. Fischer, Basel, 2. Adjunkt	
Frl. E. Wiessner, Basel, Sekretärin	
G. Utzinger, Basel, Quästor	
Prof. Dr. J. Cadisch, Bern	1945
Prof. Dr. A. Gansser, Zürich	1959
PD Dr. H. Jäckli, Zürich	1965
Prof. Dr. J. Klaus, Fribourg	1965
Prof. Dr. A. Lombard, Genève	1961
Prof. Dr. W. Nabholz, Bern	
Prof. Dr. E. Niggli, Bern	1965
Prof. Dr. F. de Quervain, Zürich	1954
Prof. Dr. Ed. Wenk, Basel	1959

f) Geotechnische Kommission

Prof. Dr. F. de Quervain, Zürich, Präsident	1937
Prof. Dr. H. Badoux, Lausanne	1963
Prof. Dr. F. Gassmann, Zürich	1946
Prof. H. Grob, Zürich	1966
Prof. Dr. Th. Hügi, Wabern-Bern	1959
PD Dr. A. von Moos, Zürich	1951
Prof. Dr. E. Niggli, Bern	1959
Prof. Dr. E. Wenk, Basel	1955
Prof. R. Woodtli, Lausanne	1966

g) Kommission für die Stiftung Dr. J. de Giacomi

Prof. Dr. J. Cadisch, Bern, Präsident	1937
Prof. Dr. E. Giovannini, Fribourg, Vize-Präs.	1953
Dr. H. Frey, Bern	1964
Dr. J. Gilbert, Winterthur	1966
PD Dr. W. Mörikofer, Davos	1953
Prof. Dr. S. Rosin, Bern	1964

Ernannt

h) Gletscherkommission

Prof. Dr. R. Haefeli, Zürich, Präsident	1943
Dr. M. de Quervain, Davos, Vize-Präsident	1959
Prof. R. Florin, Chur, Sekretär und Quästor	1946
Dr. C. Jaccard, Weissfluhjoch	1965
Ing. P. Kasser, Zürich	1948
Prof. Dr. H. Oeschger, Bern	1967
Dr. H. Röthlisberger, Zürich	1965

i) Hydrobiologische Kommission

Prof. Dr. O. Jaag, Zürich, Präsident	1937
Dr. W. Schmassmann, Liestal, Vize-Präsident	1943
Dr. E. Märki, Aarau, Sekretär	1946
Dr. R. Braun, Unterengstringen ZH	1955
Prof. Dr. E. Dottrens, Genève	1955
A. Matthey-Doret, Bern	1940
Dr. P. Mercier, Lausanne	1953
PD Dr. E. Novel, Genève	1955
A. Quartier, Neuchâtel	1949
Prof. Dr. E. A. Thomas, Zürich	1957
Dr. E. Wolff, Luzern	1939

k) Hydrologische Kommission

Prof. Dr. G. Schnitter, Zürich, Präsident	1953
Prof. Dr. D. Bonnard, Lausanne	1958
Prof. Dr. F. Gygax, Bern	1948
Ing. P. Kasser, Zürich	1953
Prof. Dr. A. Kurth, Zürich	1960
Dr. M. de Quervain, Davos	1948
J.C. Thams, Locarno-Monti	1948
Ing. E. Walser, Bern	1955

l) Kommission für die Forschungsstation auf dem Jungfraujoch

Prof. Dr. A. v. Muralt, Bern, Präsident	1936
Prof. Dr. A. Mercier, Bern, Vize-Präsident	1943
Direktor M. Häni, Bern, Quästor	1961
Prof. Dr. M. Golay, Sauverny GE	1967
Prof. Dr. P. Haab, Fribourg	1967
Prof. Dr. Ch. Haenny, Lausanne	1967
Prof. Dr. O. Huber, Fribourg	1961
J.C. Thams, Locarno	1967

Ernannt

m) Kommission für die Kryptogamenflora

Prof. Dr. Ch. Terrier, Neuchâtel, Präsident	1946
Prof. Dr. H. Zogg, Thalwil, Vize-Präsident	1946
PD Dr. E. Müller, Zürich, Sekretär	1964
PD Dr. R. Corbaz, Nyon	1964
Dr. H. Huber, Basel	1964
Dr. A. Zehnder, Neuenhof	1964
Prof. Dr. G. Turian, Grand-Lancy GE	1967

n) Forschungskommission für den Schweizerischen Nationalfonds
zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung

Prof. Dr. M. Welten, Bern, Präsident	1958
Prof. Dr. P. Bovey, Zürich	1952
Prof. Dr. Ch. Blanc, Lausanne	1967
Prof. Dr. H. Burla, Zürich	1967
Prof. Dr. E. Giovannini, Fribourg	1965
Prof. Dr. F. Gygax, Bern	1961
Prof. Dr. E. Kuhn, Zürich	1967
Prof. Dr. A. Lombard, Genève	1962
Prof. Dr. M. Thürkauf, Basel	1965

o) Kommission für wissenschaftliche Erforschung des
Nationalparks

Prof. Dr. J.G. Baer, Neuchâtel, Präsident	1944
Prof. H. Zoller, Basel, Vize-Präsident	1966
Prof. Dr. C. Favarger, Neuchâtel, Sekretär	1961
Prof. R. Bach, Zürich	1967
Prof. H. Boesch, Zürich	1943
Prof. Dr. P. Bovey, Zürich	1952
Prof. Dr. H. Burla, Zürich	1961
Dr. E. Dottrens, Genève	1954
Dr. G. Furrer, Zürich	1955
Prof. Dr. O. Jaag, Zürich	1958
Dr. P. Müller-Schneider, Chur	1958
Dr. A. Nadig, Zuoz	1962
Dr. R. Schloeth, Zernez	1964
Prof. Dr. R. Trümpy, Zürich	1964
Dr. H. Uttinger, Zürich	1959
Prof. M. Welten, Bern	†

p) Kommission für die "Schweizerischen Paläontologischen
Abhandlungen"

Prof. Dr. E. Kuhn-Schnyder, Zürich, Präsident	1961
Dr. F. Burri, Basel	1961
Dr. J. Klaus, Fribourg	1961
Prof. Dr. M. Reichel, Basel	1942
Prof. Dr. H. Schaub-Nidecker, Basel	1956

Ernannt

q) Pflanzengeographische Kommission

Prof. Dr. Hch. Zoller, Basel, Präsident	1958
Prof. Dr. M. Welten, Bern, Vize-Präsident	1954
Prof. Dr. E. Landolt, Zürich, Sekretär	1958
Prof. Dr. C. Favarger, Neuchâtel	1949
Prof. Dr. H. Hess, Zürich	1967
Prof. Dr. F. Markgraf, Zürich	1959
Prof. Dr. J. Miège, Genève	1967
Prof. Dr. P. Villaret, Lausanne	1955

r) Kommission für das Schweizerische Reisestipendium
für Botanik und Zoologie

Prof. Dr. C. Favarger, Neuchâtel, Präsident	1958
Prof. Dr. H. Burla, Zürich, Vize-Präsident	1961
Prof. Dr. Ch. Terrier, Neuchâtel, Sekretär	1962
Prof. Dr. G. Blum, Fribourg	1954
Dr. E. Dottrens, Genève	1958
Prof. Dr. H. Kern, Zürich	1964
Prof. Dr. R. Matthey, Lausanne	1956

s) Kommission der Schläfli-Stiftung

Prof. J. Klaus, Belfaux, Präsident	1967
------------------------------------	------

t) Kommission für Weltraumforschung

Prof. Dr. E. Stiefel, Zürich, Präsident	1967
Dr. G. Poretti, Bern, Aktuar-Quästor	1967
Prof. Dr. J. Ackeret, Zürich	1960
Prof. Dr. E. Baldinger, Basel	1961
Prof. Dr. J.P. Blaser, Zürich	1960
Prof. Dr. J. Bonanomi, Neuchâtel	1960
Prof. Dr. H.U. Dütsch, Zürich	1967
Prof. Dr. J. Geiss, Bern	1967
Prof. Dr. M. Golay, Genève	1960
Prof. Dr. U. Hochstrasser, Bern	
Dr. M. Lattmann, Zürich	1967
Prof. Dr. M. Schürer, Bern	

u) Auslandskommission zur Wissenschaftsförderung

Prof. A. E. Renold, Genève, Präsident	1967
Prof. K. Akert, Zürich	1967
Prof. P. Diehl, Basel	1967
Prof. U. Hochstrasser, Bern	1967
Dr. B. Mach, Genève	1967
Prof. A. von Muralt, Bern	1967
Prof. R. Schwyzer, Zürich	1967

VERTRETUNGEN DER SNG

ErnanntInternationaler Forschungsrat (ICSU)

Prof. P. Huber, Basel 1965
 Prof. G. Töndury, Zürich

Weltassoziation für das Studium des Quartärs (INQUA)

Prof. L. Vonderschmitt, Basel 1958

Eidg. Nationalpark-Kommission

Prof. R. Geigy, Basel
 Prof. J.G. Baer, Neuchâtel 1943

Stiftungsrat des Schweizerischen Forschungsinstitutes
für Hochgebirgsklima und Medizin in Davos

J.C. Thams, Locarno-Monti 1966

Internationale Kommission für die Konstantentabellen

Prof. Ch. Haenny, Lausanne 1946

Internationaler Stiftungsrat der Hochalpinen
Forschungsstation Jungfraujoch

Prof. A. von Muralt, Bern 1936

Kuratorium der G.-und A.-Claraz-Schenkung

Prof. W. Habicht, Basel 1965

Kuratorium der Stiftung Amrein-Troller,
Gletschergarten Luzern

Dr. J. Aregger, Ebikon LU 1958
 Dr. R. Wyss, Zürich 1966

Schweizerischer Bund für Naturschutz

Dr. E. Dottrens, Genève 1957
 Prof. H. Zoller, Basel 1966

Stiftungsrat des Schweizerischen Nationalfonds zur
Förderung der wissenschaftlichen Forschung

Prof. G. Töndury, Zürich 1965
 Prof. R. Geigy, Basel 1965

DIE SCHWEIZERISCHEN KOMITEES FUER DIE INTERNATIONALEN UNIONEN
LES COMITES SUISSES DES UNIONS INTERNATIONALES

Schweizerisches Komitee der Internationalen Astronomischen Union (IAU International Astronomical Union)

Prof. M. Golay, Genève, Präsident
Prof. M. Waldmeier, Zürich
Prof. W. Becker, Binningen
Dr. J. Bonanomi, Neuchâtel
Prof. P. Javet, Lausanne
Prof. M. Schürer, Bern

Schweizerisches Komitee der Internationalen Union für Geodäsie und Geophysik (IUGG International Union of Geodesy and Geophysics)

Präsident: Prof. F. Kobold, Zürich
Vizepräsident: Ing. E. Walser, Bern
Sekretär: J.C. Thams, Locarno-Monti

Fl. Ambrosetti, Locarno-Monti	PD Dr. W. Mörikofer, Davos
Prof. W.K. Bachmann, Lausanne	Dr. P. Nänny, Zürich
Dr. M. Bider, Basel	Prof. E. Niggli, Bern
Dr. R. Billwiller, Zürich	Dr. Ing. G. Nobile, Zürich
Prof. J. Bonanomi, Neuchâtel	Prof. N. Qulianoff, Lausanne
Dr. H. U. Dütsch, Zürich	Dr. M. de Quervain, Davos
Prof. R. Florin, Chur	Ing. M. de Raemy, Bern
Prof. F. Gassmann, Zürich	Prof. A. Rittmann, Catania (It.)
Prof. J. Geiss, Bern	Prof. G. Schnitter, Zürich
Prof. F. Gygax, Bern	Prof. M. Schürer, Bern
Prof. R. Haefeli, Zürich	Prof. A. Stucky, Lausanne
Ing. Ch. Herter, Vevey	Prof. M. Waldmeier, Zürich
Ing. E. Huber, Bern	Prof. M. Weber, Wohlen
Dr. E. Hunziker, Zürich	Prof. E. Wegmann, Neuchâtel
Ing. P. Kasser, Zürich	

Schweizerisches Komitee der Internationalen radiowissenschaftlichen Union (URSI Union Radio Scientifique Internationale)

Präsident: Dr. W. Gerber, Bern	
Prof. E. Baldinger, Basel	Dipl. Ing. H. Laett, Bern
Prof. E. Baumann, Feldmeilen	Prof. J. Lugeon, Lausanne
Prof. J.P. Blaser, Küsnacht	Prof. R. Mercier, Lausanne
Dr. J. Bonanomi, Neuchâtel	Dr. J. Rieker, Payerne
Prof. F. Borgnis, Zürich	Prof. J. Rossel, Neuchâtel
Prof. R. Dessimoulav, Lausanne	Dr. A. Rusterholz, Zürich

Prof. W. Druey, Winterthur Dr. N. Schaetti, Grandson
Dipl. Ing. J. Dufour, Gümligen Prof. M. Schürer, Bern
Prof. G. Epprecht, Baden Prof. F. Tank, Zürich
Prof. M. Golay, Versoix Dr. H. Thiemann, Vésenaz
Prof. A. Karolus, Zollikon Prof. M. Waldmeier, Zürich
Dipl. Ing. W. Klein, Muri Prof. H. Weber, Meilen
Prof. H. König, Wabern

Comité suisse de la chimie (IUPAC International Union of Pure and Applied Chemistry) (IUB International Union of Biochemistry)

Präsident: Prof. E. Cherbuliez, Genève
Vizepräsident: Dr. Ch. E. Barrelet, Zofingen
Sekretär: Dr. F.F. Achermann, Neuchâtel

Prof. A. Guyer, Zürich Dr. M. Roth, Genève
Gen.-Dir. E. Junod, Basel Dr. M. Rutishauser, Attisholz
Dr. M. Lüthi, Burgdorf Prof. A. Schürch, Zürich
Prof. C. Martius, Zürich Ing. U. Sieber, Attisholz
Dr. M. Potterat, Bern Prof. A. Wettstein, Basel

Schweizerisches Komitee der Internationalen Union für reine und angewandte Physik (IUPAP International Union of Pure and Applied Physics)

Präsident: Prof. P. Huber, Basel
Prof. H. Gränicher, Zürich Prof. D. Rivier, Lausanne
Prof. O. Huber, Fribourg Prof. J. Rossel, Neuchâtel
Prof. A. Mercier, Bern Prof. H. Staub, Zürich
Prof. M. Peter, Genève

Schweizerisches Komitee der Internationalen Geographischen Union (IGU International Geographical Union)

Dr. W. Kuhn, Bern, Präsident
Dr. E. Schwabe, Muri BE, Vizepräsident und Sekretär
W. Frei, Bern, Quästor
Prof. F. Gygax, Bern
Dir. W. Kümmel, Bern

Comité suisse de l'Union internationale des sciences biologiques (IUBS International Union of Biological Sciences)

Präsident: Prof. H. Huggel, Genève
Prof. H. A. Guénin, Lausanne Prof. P. Tardent, Zürich
Prof. Ch. Terrier, Neuchâtel Prof. H. Kern, Zürich

Prof. K. H. Erismann, Bern
Prof. H. Zoller, Basel

Prof. H. Burla, Zürich

Schweizerisches Komitee der Internationalen Union für
Kristallographie (IUCr International Union of Crystallography)

Präsident: Prof. E. Niggli, Bern
Sekretär: Prof. F. Laves, Zürich

Dr. R. Chessex, Genève
Prof. E. Dal Vesco, Zürich
Dr. E. Eberhard, Zürich
Prof. E. Nickel, Fribourg

Dr. A. Spicher, Basel
Prof. M. Weibel, Zürich
Prof. R. Woodtli, Lausanne

Comité suisse de l'Union internationale de mathématique
(IMU International Mathematical Union)

Prof. H. Huber, Basel, Präsident
Prof. R. Bader, Auvernier NE, Sekretär
Dr. W. Nef, Köniz-Bern
Prof. G. de Rham, Lausanne
Prof. W. Sacher, Küsnacht ZH

Schweizerisches Komitee der Internationalen Union für
Physiologie (IUPS International Union of Physiological
Sciences)

Prof. H. J. Bein, Oberwil BL
Prof. A. von Muralt, Bern

Schweizerisches Komitee für Geologie (IUGS International
Union of Geological Sciences)

Prof. L. Vonderschmitt, Basel, Präsident
Dr. A. Spicher, Basel, Sekretär
Prof. H. Bolli, Zürich
Prof. E. Niggli, Bern
Prof. F. de Quervain, Zürich
Dr. F. Roesli, Luzern

Schweizerisches Komitee der Internationalen Organisation
für reine und angewandte Biophysik (IOPAB International
Organization for Pure and Applied Biophysics)

Prof. W. Arber, Genève, Präsident
Prof. H. Aebi, Bern
Prof. H. Fritz-Niggli, Zürich
Prof. E. Kellenberger, Genève
Prof. P. Marmier, Zürich

Bericht des Zentralquästors der SNG für das Jahr 1966

Die Betriebsrechnung der SNG für das Jahr 1966 weist einen Einnahmenposten von Fr. 44123.52 aus, denen Ausgaben in der Höhe von Fr. 52241.— gegenüberstehen. Die Mehrausgaben wurden wie bisher mit Fr. 5000.— aus dem Fonds Helene und Cécile Rübel und der Rest von Fr. 3117.48 aus dem Zentralfonds gedeckt. Das Budget für das Jahr 1966 sah demgegenüber Einnahmen von Fr. 45700.— und Ausgaben von Fr. 58000.— vor. Der günstige Abschluss war möglich dank einer nochmaligen ganz beträchtlichen Senkung der totalen Verwaltungskosten auf Fr. 12323.65. Der Firma F. Hoffmann-La Roche sowie der Schweizerischen Treuhandgesellschaft in Basel, die uns diese Senkung ermöglichen, indem sie uns das Sekretariat bzw. den Rechnungsführer zur Verfügung stellen, sei an dieser Stelle für ihr grosszügiges Entgegenkommen gedankt.

Die Kapitalrechnung der Gesellschaft weist gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Veränderungen auf; das disponible Kapital beträgt unverändert Fr. 35189.45, während das Stammkapital sich um Fr. 1351.50 auf Fr. 135173.19 erhöhte. Der Zentralfonds erfuhr einen erfreulichen Zuwachs von Fr. 551539.26 im Vorjahr auf Fr. 579275.73. Hierin ist allerdings das Vermögen der im Berichtsjahr aufgelösten luftelektrischen Kommission von Fr. 7192.15 enthalten, so dass der wirkliche Einnahmenüberschuss Fr. 20544.32 beträgt.

Der gesamte Wertschriftenbestand der SNG steht mit Fr. 1488645.40 zu Buch, gegenüber Fr. 1418645.40 am Ende des Vorjahres. Der Kurswert beläuft sich auf Fr. 1504391.50, ist also noch um Fr. 15746.10 höher als der Buchwert.

Den Subventionsgesuchen unserer Fachgesellschaften und Kommissionen, die sich insgesamt auf Fr. 802400.— beliefen, wurde vom Bund wiederum nicht im vollen Umfang entsprochen, sondern nur eine Subvention von Fr. 750000.— bewilligt. Leider mussten deshalb wieder verschiedene Forschungsvorhaben zurückgestellt werden.

Prof. Dr. W. Habicht

Rechnungen der SNG für das Jahr 1966

A. Quästorat

Ausweis über die Kredite der Eidgenossenschaft	1
I. Betriebsrechnung	2
II. Kapitalrechnungen	
Disponibles Kapital der Gesellschaft	3
Stammgutrechnung	4
III. Rechnungen von Fonds und von Kommissionen ohne Bundeskredite	
Zentralfonds (1929)	5
Fonds Helene und Cécile Rübel (1942)	6
Fonds für den Preis von Dr. Schläfli (1863)	7
Legat Prof. F.-A. Forel (1912)	8
Rübel-Fonds für Pflanzengeographie (1914)	9
Fonds für die Reservate in Robenhausen (1918)	10
Fonds «Stiftung Dr. Joachim de Giacomi» (1922)	11
Fonds «Aargauerstiftung» (1925)	12
Fonds Daniel Jenny (1926)	13
Reparationsfonds der Geologischen Kommission	14
Kommission für die Schweiz. Paläontologischen Abhandlungen (1940)	15
Fonds François-A. Forel pour l'encouragement de la limnologie	16
Kommission für die hochalpine Forschungsstation Jungfraujoch	17
Kryptogamenkommission	18
IV. Rechnungen von Kommissionen mit Bundeskrediten	
Denkschriftenkommission	19
Gletscherkommission	20
Hydrobiologische Kommission	21
Kommission für das Schweiz. Naturwissenschaftliche Reisestipendium für Botanik und Zoologie	22
Pflanzengeographische Kommission	23
Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparks	24
Bilanz per 31. Dezember 1966	25
Interne Verrechnungskonti per 31. Dezember 1966	26
B. Jahresrechnungen und Bilanzen von Unternehmungen der SNG mit Spezialrechnungsführern	
Euler-Fonds	27
Schweizerische Geologische Kommission	28
Schweizerische Geodätische Kommission	29
Schweizerische Geotechnische Kommission	30
Hydrologische Kommission	31
Kommission für Weltraumforschung	32
Commission du Centre suisse de recherches scientifiques en Côte-d'Ivoire	33
Berichte der Rechnungsrevisoren und des Zentralquästors	34

**Ausweis über die Kredite der Eidgenossenschaft
für das Jahr 1966**
(Auszahlung oder Überweisung durch die SNG)

1

A. Von der Eidgenossenschaft bewilligte Kredite für das Jahr 1966

	Fr.
Beiträge an Kommissionen, Zweiggesellschaften und Zentralreserve .	750 000.—
Nicht beanspruchte Zentralreserve pro 1965	3 500.—
Beiträge an internationale Unionen, Konstantentabellen und Cospar	37 060.60
	790 560.60

B. Ausgänge

a) Überträge auf die Rechnungen von Kommissionen der SNG:

1. Rechnungsführung durch die SNG:	Fr.
Denkschriftenkommission	12 000.—
Gletscherkommission	25 000.—
Hydrobiologische Kommission	10 000.—
Naturw. Reisestipendiumkommission	7 500.—
Pflanzengeographische Kommission	10 000.—
Wissenschaftliche Nationalparkkommission	8 000.—
	72 500.—

2. Kommissionen mit eigenen Rechnungsführern:

Geologische Kommission	413 000.—
Geodätische Kommission	100 000.—
Hydrologische Kommission	8 500.—
Kommission für Weltraumforschung	43 900.—
	565 400.—

3. Akontozahlung für Broschüre des schweizerischen Komitees für Geodäsie und Geophysik (Kongress 1967)	10 900.—
--	----------

b) Zahlungen an Zweiggesellschaften der SNG:

Schweiz. Zoologische Gesellschaft	4 500.—
Schweiz. Botanische Gesellschaft	8 500.—
Commentarii Math. Helv.	8 500.—
Schweiz. Paläontologische Gesellschaft	8 000.—
Schweiz. Entomologische Gesellschaft	6 000.—
Schweiz. Gesellschaft für Anthropologie und Ethnologie	4 500.—
Schweiz. Gesellschaft für Vererbungsforschung ...	3 000.—
Schweiz. Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften	4 000.—
Schweiz. Mineralogische und Petrographische Gesellschaft	10 000.—
	57 000.—

c) Zahlungen an internationale Unionen:

ICSU (International Council for Scien- tific Unions)	\$ 2400.—	10 420.60
IAU (International Astronomical Union) \$ 195.96		853.10
IUGG (International Union of Geodesy and Geophysics)	£ 320.—	3 895.40
URSI (Union Radio Scientifique Inter- ationale)	\$ 300.—	1 306.10
		Übertrag 16 475.20 705 800.—

	Fr.	Fr.
Übertrag	16 475.20	705 800.—
IUPAC (International Union of Pure and Applied Chemistry)	\$ 200.—	870.75
IUPAP (International Union of Pure and Applied Physics)	\$ 300.—	1 306.10
IGU (International Geographical Union) \$	100.—	430.—
IUBS (international Union of Biological Sciences)	\$ 400.—	1 741.40
IUHPS (International Union of the History and Philosophy)	\$ 50.—	219.90
IUCr (International Union of Crystallography)	\$ 180.—	783.60
IMU (International Mathematical Un.) \$	300.—	1 302.35
IUPS (International Union of Physiological Sciences)	\$ 50.—	217.65
IUGS (International Union of Geological Sciences)	\$ 450.—	1 953.55
IOPAB (International Organisation for Pure and Applied Biophysics)	\$ 150.—	653.—
IUCN (International Union for the Conservation of Nature and Natural Resource)		250.—
Commission internationale des Tables de Constantes	\$ 1300.—	5 646.85
COSPAR (Committee on Space Research)	\$ 1000.—	4 343.05
IQSY (Committee for the International Years of the Quiet Sun (1965 und 1966)	<u>1 495.80</u>	<u>37 689.20</u>
Zentralreserve am 31. Dezember 1966		743 489.20
		<u>47 071.40</u>
		<u>790 560.60</u>

I. Betriebsrechnung

2

Einnahmen

Jahresbeiträge von ordentlichen Mitgliedern	17 402.92
Jahresbeiträge von 11 Kollektivmitgliedern	2 500.—
Beiträge von Kommissionen	12 173.85
Verkauf von «Verhandlungen»	223.40
Inserate in den «Verhandlungen»	6 270.—
Zinsen des Gesellschaftskapitals	<u>5 553.35</u>
	44 123.52

Deckung der Mehrausgaben durch Entnahmen aus:

Fonds Helene und Cécile Rübel	5 000.—
Zentralfonds	<u>3 117.48</u>
	<u>8 117.48</u>
	<u>52 241.—</u>

Ausgaben	Fr.	Fr.
Kosten der Jahresversammlung		8 861.50
Herausgabe der «Verhandlungen» 1966:		
Administrativer Teil	9 477.90	
Wissenschaftlicher Teil	21 368.95	
Versandkosten: Porti	<u>109.—</u>	30 955.85
Verwaltungskosten:		
Personalausgaben	4 194.—	
Verwaltungshonorar der Schweizerischen Treuhandgesellschaft	5 000.—	
Porti, Büromaterial, Telefon, Postcheckgebühren usw.	1 174.05	
Reiseentschädigungen und Sitzungsgelder	<u>1 955.60</u>	12 323.65
Ankauf der Euler-Werke		100.—
		<u>52 241.—</u>

II. Kapitalrechnungen

Disponibles Kapital	3
Vermögensvortrag vom Vorjahr	35 189.45
<i>Einnahmen</i>	
Übertrag von Stammgutrechnung	4 346.55
Wertschriftenertrag und Zinsen	<u>1 233.80</u>
	<u>5 580.35</u>
<i>Ausgaben</i>	
Übertrag auf die Betriebsrechnung	5 553.35
Depotgebühren	27.—
	<u>5 580.35</u>
Vermögen am 31. Dezember 1966 (unverändert)	<u>35 189.45</u>
ausgewiesen durch:	
Wertschriften	34 000.—
Depositheft	969.10
Verrechnungssteuerguthaben	<u>343.05</u>
	<u>35 312.15</u>
<i>abzüglich</i>	
Schuld an internes Verrechnungskonto	<u>122.70</u>
	<u>35 189.45</u>
Stammgutrechnung	4
Vermögensvortrag vom Vorjahr	133 821.69
<i>Einnahmen</i>	Fr.
Wertschriftenertrag und Zinsen	4 346.55
Beiträge von 5 lebenslänglichen Mitgliedern	<u>1 500.—</u>
Übertrag	<u>5 846.55</u>
	<u>5 846.55</u>
	<u>133 821.69</u>

	Fr.	Fr.	Fr.
Übertrag	5 846.55	133 821.69	
<i>Ausgaben</i>			
Übertrag auf Kapitalrechnung	4 346.55		
Bankspesen	148.50	<u>4 495.05</u>	
Einnahmenüberschuss		1 351.50	
Vermögen am 31. Dezember 1966		<u>135 173.19</u>	
<i>ausgewiesen durch:</i>			
Wertschriften	130 500.—		
Sparheft	2 165.89		
Verrechnungssteuerguthaben	1 225.80		
Guthaben beim internen Verrechnungskonto	<u>1 281.50</u>	<u>135 173.19</u>	
<i>Bestandesveränderung:</i>			
<i>Zugang</i>			
Liberierung von Fr. 5000.— 5% Kanton Graubünden		5 000.—	
<i>Abgang</i>			
Rückzahlung von Fr. 5000.— 3½% Schweizerische Kreditanstalt, Aarau		<u>5 000.—</u>	
		—.—	

III. Rechnungen von Fonds und von Kommissionen ohne Bundeskredite

Zentralfonds		
Vermögensvortrag vom Vorjahr		551 539.26
<i>Einnahmen</i>		
Wertschriftenertrag und Zinsen	25 544.—	
<i>Ausgaben</i>		
Beitrag an die SNG	1 277.20	
Bankspesen und Depotgebühren	605.—	
Defizitdeckung der Betriebsrechnung	<u>3 117.48</u>	<u>4 999.68</u>
Einnahmenüberschuss		20 544.32
Übertrag Vermögen der luftelektrischen Kommission		<u>7 192.15</u>
Vermögen am 31. Dezember 1966		<u>579 275.73</u>
<i>ausgewiesen durch:</i>		
Wertschriften	553 401.60	
Beteiligung (Stiftung Nationalparkhaus)	1.—	
Depositenheft	21 635.26	
Verrechnungssteuerguthaben	<u>7 132.55</u>	
	<u>582 170.41</u>	
<i>abzüglich</i>		
Schuld an internes Verrechnungskonto	<u>2 894.68</u>	<u>579 275.73</u>

Fonds Helene und Cécile Rübel	Fr.	Fr.	6
Vermögensvortrag vom Vorjahr		20 743.95	
<i>Einnahmen</i>			
Wertschriftenertrag und Zinsen		644.75	
<i>Ausgaben</i>	Fr.		
Übertrag auf Betriebsrechnung	5 000.—		
Bankspesen	16.10	<u>5 016.10</u>	
Ausgabenüberschuß		4 371.35	
Vermögen am 31. Dezember 1966		<u>16 372.60</u>	
ausgewiesen durch:			
Wertschriften		19 000.—	
Depositenheft		2 193.55	
Verrechnungssteuerguthaben		<u>179.05</u>	
		21 372.60	
<i>abzüglich</i>			
Schuld an internes Verrechnungskonto	<u>5 000.—</u>	<u>16 372.60</u>	
Fonds für den Preis von Dr. Schläfli	Fr.	Fr.	7
Vermögensvortrag vom Vorjahr		47 384.66	
<i>Einnahmen</i>			
Wertschriftenertrag und Zinsen	1 131.20		
Kursgewinn auf Wertschriften	<u>226.—</u>	1 357.20	
<i>Ausgaben</i>			
Beitrag an die SNG	56.50		
Depotgebühren und Bankspesen	<u>61.50</u>	<u>118.—</u>	
Einnahmenüberschuss		<u>1 239.20</u>	
Vermögen am 31. Dezember 1966		<u>48 623.86</u>	
ausgewiesen durch:	Fr.	Fr.	
Wertschriften	47 000.—		
Sparheft	1 374.61		
Verrechnungssteuerguthaben	<u>305.75</u>		
	48 680.36		
<i>abzüglich</i>			
Schuld an internes Verrechnungskonto	<u>56.50</u>	<u>48 623.86</u>	
<i>Bestandesveränderung:</i>			
<i>Zugänge</i>			
Liberierung von Fr. 10 000.— 4¾% Hypothekar- & Sparkasse AG, HYSPA, Aarau		10 000.—	
Kauf von Fr. 2000.— 3¼% Pfandbriefbank 1960, Serie 94		<u>2 000.—</u>	
Erhöhung des Wertschriftenbestandes		<u>12 000.—</u>	

Legat Prof. F.-A. Forel	Fr.	8
Vermögensvortrag vom Vorjahr	1 202.90	
<i>Einnahmen</i>		
Zins auf Depositenheft ./ Spesen	3.70	
Vermögen am 31. Dezember 1966	<u>1 206.60</u>	
ausgewiesen durch:	Fr.	
Wertschriften	1 000.—	
Depositenheft	<u>206.60</u>	<u>1 206.60</u>
<i>Bestandesveränderung:</i>		
<i>Zugang</i>		
Kauf von Fr. 1000.— 4¾% Hypothekar- & Sparkasse AG, HYSPA, Aarau	<u>1 000.—</u>	
Rübel-Fonds für Pflanzengeographie	Fr.	9
Vermögensvortrag vom Vorjahr	60 301.15	
<i>Einnahmen</i>		
Wertschriftenertrag	2 006.15	
<i>Ausgaben</i>		
Übertrag auf die Jahresrechnung der Pflanzengeographischen Kommission	2 006.15	<u>—.—</u>
Vermögen am 31. Dez. 1966, ausgewiesen durch Wertschriften	<u>60 301.15</u>	
Fonds für die Reserve in Robenhausen	Fr.	10
Vermögensvortrag vom Vorjahr	1 383.50	
<i>Einnahmen</i>		
Zins auf Depositenheft ./ Spesen	31.65	
Vermögen am 31. Dez. 1966, ausgewiesen durch Depositenheft	<u>1 415.15</u>	
Fonds «Stiftung Dr. Joachim de Giacomi»	Fr.	11
Vermögensvortrag vom Vorjahr	338 280.55	
<i>Einnahmen.</i>	Fr.	
Wertschriftenertrag und Zinsen	10 076.55	
Kursgewinn auf Wertschriften	<u>17 004.—</u>	<u>27 080.55</u>
Übertrag	27 080.55	338 280.55

	Fr.	Fr.	Fr.
<i>Ausgaben</i>	<i>Übertrag</i>	27 080.55	338 280.55
Beitrag an die SNG	503.80		
Beiträge an die Druckkosten wissenschaftlicher Publikationen	4 500.—*		
Diverse Beiträge	4 916.60*		
Diverse Unkosten	1 192.25	<u>11 112.65</u>	
Einnahmenüberschuss			<u>15 967.90</u>
Vermögen am 31. Dezember 1966			<u>354 248.45**</u>

ausgewiesen durch:

Wertschriften	348 000.—
Depositenhefte	4 359.20
Verrechnungssteuerguthaben	2 802.95
	<u>355 162.15</u>

abzüglich

Schuld an internes Verrechnungskonto	913.70	<u>354 248.45</u>
--	--------	-------------------

Bestandesveränderung:

Zugänge

Kauf von Fr. 10000.— 4 3/4 % Hypothekar- & Sparkasse AG, HYSPA, Aarau	10 000.—
Kauf von Fr. 76000.— 3 1/2 % Kanton Genf 1962, Juli	76 000.—
Kauf von Fr. 50000.— 3 1/2 % Pfandbriefbank 1962, Serie 102	50 000.—
	<u>136 000.—</u>

Abgang

Verkauf von Fr. 110000.— 3 1/2 % Eidgenössische Anleihe 1945, Dezember	110 000.—
Erhöhung des Wertschriftenbestandes	<u>26 000.—</u>

* Art. 11 des Reglementes

** Hiezu kommt ein mit Nutzniessung belastetes Legat von nom. Fr. 30 700.— Wertschriften und Sparheft von Fr. 286.50

Fonds «Aargauerstiftung»

12

Vermögensvortrag vom Vorjahr	60 822.34
------------------------------------	-----------

Einnahmen

Wertschriftenertrag und Zinsen ./.. Bankspesen	2 023.75
Kursgewinn auf Wertschriften	220.80

2 244.55

Vermögen am 31. Dezember 1966	<u>63 066.89</u>
-------------------------------------	------------------

ausgewiesen durch:

Wertschriften	62 442.65
Depositenheft	135.59
Verrechnungssteuerguthaben	488.65

63 066.89

Bestandesveränderung:

Zugänge

	Fr.
Liberierung von Fr. 5000.— 5% Kanton Graubünden 1966	5 000.—
Kauf von Fr. 11 000.— 4¾% Kanton Wallis 1965	<u>11 000.—</u>
	16 000.—

Abgang

Rückzahlung von Fr. 5000.— 3½% Schweizerische Kreditanstalt	5 000.—
Erhöhung des Wertschriftenbestandes	<u>11 000.—</u>

Fonds Daniel Jenny

13

Vermögensvortrag vom Vorjahr **16 766.—**

Einnahmen

	Fr.	Fr.
Zinsen	10.65	
Übertrag von 20% auf Stammkapital	2.10	
Zins auf Sparheft «Stamm»	<u>13.30</u>	26.05

Ausgaben

Beitrag an die SNG	1.20
Übertrag auf Stammkapital	2.10
Bankspesen und Depotgebühren	23.60
Kursverlust auf Wertschriften	<u>115.60</u>
	142.50

Ausgabenüberschuss **116.45**

Vermögen am 31. Dezember 1966:

Stammkapital	4 354.58
Disponibles Kapital	<u>12 294.97</u>

16 649.55

ausgewiesen durch:

a)

Stammkapital	
Wertschriften	4 000.—
Sparheft «Stammkapital»	<u>354.58</u>

4 354.58

b)

Disponibles Kapital	
Wertschriften	12 000.—
Sparheft	<u>296.17</u>

12 296.17

16 650.75

abzüglich

Schuld an internes Verrechnungskonto **1.20** **16 649.55**

Bestandesveränderung:

Zugang

Liberierung von Fr. 16000.— 4¾% Hypothekar- & Sparkasse AG,
HYSPA, Aarau **16 000.—**

Abgang

Verkauf von Fr. 11 000.— 3% SBB 1938 **11 000.—**

Erhöhung des Wertschriftenbestandes

5 000.—

Reparationsfonds der Geologischen Kommission

14

	Fr.	Fr.
Vermögensvortrag vom Vorjahr	27 199.06	
<i>Einnahmen</i>		
Wertschriftenertrag und Zinsen ./, Bankspesen	822.70	
Kursgewinn auf Wertschriften	517.20	1 339.90
Vermögen am 31. Dezember 1966		<u>28 538.96</u>
ausgewiesen durch:		
Wertschriften	28 000.—	
Sparheft	304.96	
Verrechnungssteuerguthaben	<u>234.—</u>	<u>28 538.96</u>

Bestandesveränderung:

Zugänge

Kauf von Fr. 3000.— 3 1/4% Pfandbriefbank 1960, Serie 94	3 000.—
Kauf von Fr. 6000.— 4 3/4% Kanton Wallis 1965	6 000.—
Erhöhung des Wertschriftenbestandes	<u>9 000.—</u>

Kommission für die Schweiz. Paläontologischen Abhandlungen

15

Vermögensvortrag vom Vorjahr	157 821.07
<i>Einnahmen</i>	
Wertschriftenertrag und Zinsen	5 623.35
Verkauf von Abhandlungen	<u>12 336.—</u>
<i>Ausgaben</i>	
Beitrag an die SNG	281.15
Druckkosten	16 014.20
Diverse Unkosten	<u>156.30</u>
	16 451.65
Einnahmenüberschuss	<u>1 507.70</u>
Vermögen am 31. Dezember 1966	<u>159 328.77</u>
ausgewiesen durch:	
Wertschriften	133 000.—
Depositenheft	18 662.37
Verrechnungssteuerguthaben	1 561.55
Guthaben beim internen Verrechnungskonto	<u>6 104.85</u>
	<u>159 328.77</u>

Fonds François-A. Forel pour l'encouragement de la limnologie

16

	Fr.	Fr.
Vermögensvortrag vom Vorjahr		55 125.30
<i>Einnahmen</i>	<i>Fr.</i>	
Wertschriftenertrag und Zinsen	1 877.10	
Kursgewinn auf Wertschriften	104.85	
	<u>1 981.95</u>	
Übertrag von 20% auf Stammkapital	396.40	2 378.35
<i>Ausgaben</i>		
Übertrag auf Stammkapital	396.40	
Bankspesen	36.60	433.—
Einnahmenüberschuss		<u>1 945.35</u>
Vermögen am 31. Dezember 1966:		
Stammkapital	52 161.40	
Kapital zur Verfügung des Komitees	<u>4 909.25</u>	<u>57 070.65</u>
ausgewiesen durch:		
Wertschriften	56 000.—	
Depositenheft	549.50	
Verrechnungssteuerguthaben	<u>521.15</u>	<u>57 070.65</u>
<i>Bestandesveränderung:</i>		
<i>Zugang</i>		
Kauf von Fr. 6000.— 4¾% Kanton Wallis 1965		6 000.—

Kommission für die hochalpine Forschungsstation Jungfraujoch

17

Vortrag vom Vorjahr	2 704.90
<i>Einnahmen</i>	
Zinsen	74.10
Vermögen am 31. Dez. 1966	<u>2 779.—</u>
ausgewiesen durch:	
Depositenheft	2 759.—
Verrechnungssteuerguthaben	<u>20.—</u>
	<u>2 779.—</u>

Kryptogamenkommission

18

Vermögensvortrag vom Vorjahr	18 815.20
<i>Einnahmen</i>	
Zinsen ./ Bankspesen	283.10
Erlös aus «Beiträgen zur Kryptogamen-Flora»	<u>4 031.70</u>
	<u>4 314.80</u>
Vermögen am 31. Dezember 1966	<u>23 130.—</u>
ausgewiesen durch:	
Kontokorrent	23 049.—
Verrechnungssteuerguthaben	<u>81.—</u>
	<u>23 130.—</u>

IV. Rechnungen von Kommissionen mit Bundeskrediten

Denkschriftenkommission

Fr. 19

Vortrag vom Vorjahr 35 340.92

Einnahmen

	Fr.	Fr.
Kredit der Eidgenossenschaft	12 000.—	
Zinsen	1 327.70	
Erlös aus Denkschriften	<u>882.50</u>	14 210.20

Ausgaben

Beitrag an die SNG	1 750.—	
Druckkosten	30 000.—	
Feuerversicherung, Porti, Telefon usw.....	<u>779.05</u>	<u>32 529.05</u>

Ausgabenüberschuss 18 318.85

Vortrag auf Rechnung 1967 17 022.07

ausgewiesen durch:

Einlageheft	4 656.—	
Sparheft	10 909.02	
Verrechnungssteuerguthaben	358.50	
Guthaben beim internen Verrechnungskonto	<u>1 098.55</u>	<u>17 022.07</u>

Gletscherkommission

20

Vortrag vom Vorjahr 137.90

Einnahmen

Kredit der Eidgenossenschaft	25 000.—	
Zinsen	<u>122.30</u>	25 122.30

Ausgaben

Beitrag an die SNG	1 250.—	
Variations	11 111.70	
Studien.....	8 712.50	
Publikationen und Drucksachen	2 136.92	
Verwaltungs- und Sitzungsspesen	870.10	
Verschiedenes und Bankspesen	<u>1 141.35</u>	<u>25 222.57</u>

Ausgabenüberschuss 100.27

Vortrag auf Rechnung 1967 37.63

ausgewiesen durch:

Kontokorrent	2 615.23	
Verrechnungssteuerguthaben	<u>33.—</u>	
	2 648.23	

abzüglich

Schuld an internes Verrechnungskonto	<u>2 610.60</u>	<u>37.63</u>
--	-----------------	--------------

Hydrobiologische Kommission

Fr.

21

Defizit vom Vorjahr 1 271.94

Einnahmen

	Fr.	Fr.
Kredit der Eidgenossenschaft	10 000.—	
Beitrag der Schweizerischen Vereinigung für Gewässerschutz	2 000.—	
Druckkostenbeiträge	2 500.—	
Zinsen	<u>154.90</u>	14 654.90

Ausgaben

Beitrag an die SNG	500.—	
Druckkosten	14 974.20	
Reisespesen und diverse Unkosten	<u>712.70</u>	<u>16 186.90</u>
Ausgabenüberschuss		1 532.—
Defizit auf Rechnung 1967		<u>2 803.94</u>

ausgewiesen durch:

Schuld an internes Verrechnungskonto		3 471.15
./. Depositenheft	625.36	
Verrechnungssteuerguthaben	<u>41.85</u>	<u>667.21</u>
		<u>2 803.94</u>

**Kommission für das Schweiz. Naturwissenschaftliche Reisestipendium
für Botanik und Zoologie**

22

Vortrag vom Vorjahr 4 267.70

Einnahmen

Kredit der Eidgenossenschaft	7 500.—	
Zinsen	<u>327.05</u>	
		7.827.05

Ausgaben

Diverse Unkosten	295.—	
Einnahmenüberschuss		7 532.05
Vortrag auf Rechnung 1967		<u>11 799.75</u>

ausgewiesen durch:

Depositenheft	12 002.45	
Verrechnungssteuerguthaben	<u>88.30</u>	
		12 090.75

abzüglich

Schuld an internes Verrechnungskonto	<u>291.—</u>	<u>11 799.75</u>
--	--------------	------------------

Pflanzengeographische Kommission

23

	Fr.	Fr.
Defizit vom Vorjahr	4 251.13	
<i>Einnahmen</i>		
Kredit der Eidgenossenschaft	10 000.—	
Zinsen	257.90	
Zinsen der Rübelstiftung	2 006.15	
Rückzahlung Dissertationsexemplare		
Dr. Wegmüller	1 700.—	
Erlös aus Vegetationswandkarte	197.50	
Beiträge an Druckkosten	<u>13 120.—</u>	27 281.55
<i>Ausgaben</i>		
Beitrag an die SNG	500.—	
Druckkosten	17 757.80	
Kartierung und Feldarbeiten	1 500.—	
Sitzungsspesen	458.40	
Diverse Unkosten	<u>205.15</u>	<u>20 421.35</u>
Einnahmenüberschuss	6 860.20	
Vortrag auf Rechnung 1967	<u>2 609.07</u>	
ausgewiesen durch:		
Sparhefte	2 367.42	
Verrechnungssteuerguthaben	<u>517.10</u>	
	<u>2 884.52</u>	
<i>abzüglich</i>		
Schuld an internes Verrechnungskonto	<u>275.45</u>	<u>2 609.07</u>

Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparks

24

Vortrag vom Vorjahr	4 506.89
<i>Einnahmen</i>	
Kredit der Eidgenossenschaft	5 000.—
Ausserordentlicher Kredit	3 000.—
Beitrag der Kiefer-Hablitzel-Stiftung	13 330.—
Beitrag des Schweizerischen Naturschutzbundes	4 000.—
Zins auf Sparheft	217.71
Verkauf von Publikationen	<u>2 313.—</u>
	27 860.71
<i>Ausgaben</i>	
Beitrag an die SNG	400.—
Meteorologische Station Martina	560.—
Botanische Subkommission	942.80
Zoologische Subkommission	<u>2 203.55</u>
Übertrag	4 106.35
	27 860.71
	4 506.89

	Fr.	Fr.	Fr.
Übertrag	4 106.35	27 860.71	4 506.89
Geologische Subkommission	2 646.60		
Untersuchungen über Säugetiere	80.—		
Publikationen und Druckkosten	6 087.40		
Vorbereitung des wissenschaftlichen Führers	7 000.—		
Reise- und Sitzungsspesen	1 210.20		
Diverse Unkosten	852.—	<u>21 982.55</u>	
Einnahmenüberschuss			<u>5 878.16</u>
Vortrag auf Rechnung 1967			<u>10 385.05</u>
ausgewiesen durch:			
Sparheft	11 550.70		
Verrechnungssteuerguthaben	58.75		
	<u>11 609.45</u>		
<i>abzüglich</i>			
Schuld an internes Verrechnungskonto	<u>1 224.40</u>	<u>10 385.05</u>	

Bilanz per 31. Dezember 1966

25

Aktiven	Fr.
Postcheck	15 793.60
Bank-, Depositen- und Sparheftguthaben	125 156.71
Wertschriften	1 488 645.40
Beteiligung (Stiftung Nationalparkhaus)	1.—
Transitorische Aktiven	86 204.27
Verrechnungssteuerguthaben	15 993.—
Guthaben bei der Hydrobiologischen Kommission	2 803.94
	<u>1 734 597.92</u>
Passiven	Fr.
I. Disponibles Kapital	35 189.45
Stammkapital	135 173.19
Zentralfonds	579 275.73
Fonds Helene und Cécile Rübel	16 372.60
Fonds für den Preis von Dr. Schläfli	48 623.86
Legat Prof. F.-A. Forel	1 206.60
Rübel-Fonds für Pflanzengeographie	60 301.15
Fonds für die Reservate in Robenhausen	1 415.15
Fonds «Stiftung Dr. Joachim de Giacomi»	354 248.45
Fonds «Aargauerstiftung»	63 066.89
Fonds Daniel Jenny	16 649.55
Kommission für die Schweiz. Paläontologischen Abhandlungen	159 328.77
Fonds François-A. Forel pour l'encouragement de la limnologie	57 070.65 1 527 922.04
II. Denkschriftenkommission	17 022.07
Gletscherkommission	37.63
Kommission für das Schweiz. Naturwissenschaft- liche Reisestipendium für Botanik und Zoologie	11 799.75
Pflanzengeographische Kommission	2 609.07
Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparks	10 385.05
Jungfraujochkommission	2 779.—
Kryptogamenkommission	23 130.— 67 762.57
	<u>1 595 684.61</u>
III. Reparationsfonds	28 538.96
Zentralreserve – Bundeskredit	47 071.40
Transitorische Passiven	57 377.05
Schweiz, Treuhandgesellschaft, Basel	5 925.90
	<u>1 734 597.92</u>

Geprüft und richtig befunden

Der Zentralquästor:	Die Mitglieder der Revisionsstelle der SNG
<i>Prof. Dr. W. Habicht</i>	<i>Prof. Dr. P. Leepin</i> <i>Prof. Dr. M. Gürtler</i>

Interne Verrechnungskonti per 31. Dezember 1966

26

	<i>Betriebsrechnung</i>	<i>Aktiven</i>	<i>Passiven</i>
		Fr.	Fr.
Postcheckguthaben		15 793.60	
Disponibles Kapital		122.70	
Fonds für den Preis von Dr. Schläfli		56.50	
Fonds «Stiftung Dr. Joachim de Giacomi»		913.70	
Fonds Daniel Jenny		1.20	
Gletscherkommission		2 610.60	
Kommission für das Schweiz. Reisestipendium für Botanik und Zoologie		291.—	
Fonds Helene und Cécile Rübel		5 000.—	
Zentralfonds		2 894.68	
Pflanzengeographische Kommission		275.45	
Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparks		1 224.40	
Hydrobiologische Kommission		3 471.15	
Transitorische Aktiven		86 204.27	
Stammgutrechnung			1 281.50
Kommission für die Schweiz. Paläontologischen Abhandlungen			6 104.85
Denkschriftenkommission			1 098.55
Transitorische Passiven			57 377.05
Zentralreserve-Bundeskredit			47 071.40
Schweizerische Treuhandgesellschaft			5 925.90
		<u>118 859.25</u>	<u>118 859.25</u>

B. Jahresrechnungen und Bilanzen von Unternehmungen der SNG mit Spezialrechnungsführern

27

Euler-Fonds

Vermögen vom Vorjahr		167 065.45
<i>Einnahmen</i>		
Beiträge der Euler-Gesellschaft:		
Mitgliederbeiträge	3 035.—	
Ausserordentliche Beiträge	<u>24 850.—</u>	27 885.—
Zinsen		15 072.15
Eingänge aus Abonnementen		13 755.34
Verkäufe ab Lager (Vertriebskonto)		19 119.—
Vergütung Springer-Verlag: Erlösüberschuss bis 31.12.65, gemäss Vertrag 1.2.63		<u>18 023.15</u>
		<u>93 854.64</u>
<i>Ausgaben</i>		
Herstellungskosten für die Euler-Bände	9 650.20	
Allgemeine Unkosten	1 763.55	
Kursberichtigung auf Wertschriften	<u>5 242.50</u>	16 656.25
Einnahmenüberschuss		<u>77 198.39</u>
Vermögen am 31. Dezember 1966		<u>244 263.84</u>

Bilanz per 31. Dezember 1966

	<i>Aktiven</i>	<i>Passiven</i>
	Fr.	Fr.
Schweiz. Bankgesellschaft	28 727.54	
Postcheckkonto	4 712.70	
Wertschriften	397 380.—	
Orell-Füssli-Verlag		194.40
Rückstellung für im Druck befindliche Bände		150 000.—
Rückstellung für vorausbezahlte Subskriptionen		36 362.—
Euler-Fonds-Konto		244 263.84
	430 820.24	430 820.24

Der Schatzmeister: Dr. Ch. Zoelly

Schweizerische Geologische Kommission

28

Aktivsaldo vom Vorjahr	25 228.01
<i>Einnahmen</i>	
Arbeitskredit der Eidgenossenschaft	303 000.—
Verkauf der geologischen Publikationen ...	55 647.65
Bankzinsen, Diverses	1 597.77 360 245.42
<i>Ausgaben</i>	
Beitrag an die SNG	3 030.—
Feldaufnahmen und Gesteinsanalysen	64 521.95
Druckkosten und Autorenhonorare	140 467.50
Bureau (Druckvorbereitung, Besoldung usw.)	84 638.50
Leitung und Verwaltung	20 954.97
Sammelstelle	40 000.— 353 612.92
Einnahmenüberschuss	6 632.50
Aktivsaldo am 31. Dezember 1966	31 860.51

Der Präsident: Prof. Dr. L. Vonderschmitt

Schweizerische Geodätische Kommission

29

Aktivsaldo vom Vorjahr	16 259.89
<i>Einnahmen</i>	
Bundessubvention	100 000.—
Zinsen, Verrechnungssteuer, Diverses	794.55 100 794.55
Übertrag	100 794.55 16 259.89

	Fr.	Fr.	Fr.
Übertrag	100 794.55	16 259.89	
<i>Ausgaben</i>			
Beitrag an die SNG	1 000.—		
Personalkosten	48 510.10		
Feldzulagen, Instrumente, Material, Transporte	21 699.55		
Publikationen	2 395.—		
Reise- und Verwaltungskosten	4 913.75		
Techn.Büro, Zürich	<u>1 672.05</u>	<u>80 190.45</u>	
Einnahmenüberschuss			20 604.10
Aktivsaldo am 31. Dezember 1966			<u>36 863.99</u>
ausgewiesen durch:			
Sparhefte	33 702.—		
Postcheck	3 149.56		
Kasse	<u>12.43</u>		<u>36 863.99</u>

Der Präsident: Prof. Dr. F. Kobold

	Schweizerische Geotechnische Kommission	30
Aktivsaldo vom Vorjahr	9 160.10	
<i>Einnahmen</i>		
Arbeitskredit des Bundes	110 000.—	
Beiträge des Nationalfonds an Arbeit von A. Kvale	3 526.—	
Beitrag der Schweiz. Geologischen Kommission an Arbeit A. Kvale	440.50	
Autorbeiträge	6 293.20	
Beitrag des Centenarfonds an Lief.40	3 000.—	
Verkauf von Publikationen	6 476.25	
Diverse Einnahmen	<u>686.—</u>	<u>130 421.95</u>
<i>Ausgaben</i>		
Beitrag an die SNG	1 100.—	
Büro, ständige Mitarbeiter, Verwaltung	23 966.25	
Geotechnische Karte	35 982.20	
Geophysik	20 657.—	
Feststoffe in Gewässern	2 982.60	
Gefügestudie im Gotthardmassiv	4 514.75	
Untersuchungen und Publikationen über nutzbare Mineralien und Gesteine in der Schweiz	<u>40 470.95</u>	<u>129 673.75</u>
Einnahmenüberschuss		748.20
Aktivsaldo am 31. Dezember 1966		<u>9 908.30</u>
Extrakredit für den Druck der geotechnischen Karte:		
Aktivsaldo vom Vorjahr	7 627.10	
Zinsen ./-. Depotgebühren	80.50	
Aktivsaldo am 31. Dezember 1966		<u>7 707.60</u>

Der Präsident: Prof. F. de Quervain

Hydrologische Kommission

31

Aktivsaldo vom Vorjahr	Fr.	4 457.97
<i>Einnahmen</i>		
Bundessubvention.....	Fr.	8 500.—
Verkauf von Publikationen	84.—	8 584.—
<i>Ausgaben</i>		
Beitrag an die SNG	85.—	
Hydrologische Untersuchungen.....	3 735.20	
Publikationen	6 500.—	
Büro- und Reisespesen	1 512.20	11 832.40
Ausgabenüberschuss		3 248.40
Aktivsaldo am 31. Dezember 1966		<u>1 209.57</u>
ausgewiesen durch Postcheckguthaben		

Der Präsident: Prof. Dr. G. Schnitter

Kommission für Weltraumforschung

32

Aktivsaldo vom Vorjahr	50 584.25
<i>Einnahmen</i>	
Bundessubvention	43 900.—
Zinsen und Verrechnungssteuer	<u>349.60</u>
<i>Ausgaben</i>	
Beitrag an die SNG	439.—
Wissenschaftliche Arbeiten	29 085.45
Reise- und Sitzungsspesen	8 165.20
Vorträge und Tagungen	6 252.85
Administration und diverse Unkosten	<u>4 941.35</u>
Ausgabenüberschuss	<u>4 634.25</u>
Aktivsaldo am 31. Dezember 1966	<u>45 950.—</u>
ausgewiesen durch Bankguthaben	

Der Präsident: Dr. G. Poretti

Commission du Centre suisse de recherches scientifiques en Côte-d'Ivoire

33

Die Rechnungsführung geht über den Nationalfonds.

An den Zentralvorstand der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, Basel

Sehr geehrte Herren,

In Ausführung des uns übertragenen Mandates haben wir die von der Schweizerischen Treuhandgesellschaft, Basel, im Auftrage des Zentralvorstandes der SNG geführten und nachstehend erwähnten Rechnungen der Gesellschaft, abgeschlossen per 31. Dezember 1966, geprüft:

Betriebsrechnung	Fonds F.-A. Forel pour l'encouragement de la limnologie
Kapitalrechnungen	Kommission für die Schweiz.
Zentralfonds	Paläontologischen Abhandlungen
Fonds Helene und Cécile Rübel	Denkschriftenkommission
Schläfli-Stiftung	Gletscherkommission
Legat Prof. F.-A. Forel	Kryptogamenkommission
Rübel-Fonds für Pflanzengeographie	Kommission für das Schweiz. Naturwissenschaftliche Reisestipendium für Botanik und Zoologie
Streufonds Robenhausen	Pflanzengeographische Kommission
Stiftung Dr. Joachim de Giacomi	Wissenschaftliche Nationalpark-kommission
Aargauerstiftung der Geologischen Kommission	Hydrobiologische Kommission
Reparationsfonds der Geologischen Kommission	Jungfraujochkommission
Fonds Daniel Jenny	

Anhand der uns vorgelegten, ordnungsgemäss geführten Buchhaltung und der uns unterbreiteten Belege haben wir stichprobenweise die Richtigkeit der erwähnten Jahresrechnungen festgestellt. Auf Grund unseres Prüfungsergebnisses beantragen wir Ihnen daher, die erwähnten Jahresrechnungen zu genehmigen und sowohl der Rechnungsführerin als auch dem Zentralquästor Décharge zu erteilen.

Basel, den 24. Februar und 29. März 1967

Prof. Dr. W. Habicht Prof. Dr. P. Leepin
Prof. Dr. M. Gürler

An den Zentralvorstand der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, Basel

Sehr geehrte Herren,

In unserer Eigenschaft als Rechnungsrevisoren bzw. Zentralquästor der SNG haben wir die Jahresrechnungen per 31. Dezember 1966 der nachfolgend aufgeführten Kommissionen mit Spezialquästoren geprüft:

Euler-Kommission	Geotechnische Kommission
Geologische Kommission	Hydrologische Kommission
Geodätische Kommission	Kommission für Weltraumforschung

Anhand der uns unterbreiteten Belege haben wir durch stichprobenweise Prüfung die Richtigkeit der erwähnten Jahresrechnungen festgestellt. Auf Grund unseres Prüfungsergebnisses beantragen wir Ihnen daher, die erwähnten Jahresrechnungen zu genehmigen und den Spezialquästoren Décharge zu erteilen.

Basel, den 24. Februar und 29. März 1967

Prof. Dr. W. Habicht Prof. Dr. P. Leepin
Prof. Dr. M. Gürler

An den Zentralvorstand der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, Basel

Sehr geehrte Herren,

Der unterzeichnete Zentralquästor der SNG bestätigt hiermit, dass die Jahresrechnungen per 31. Dezember 1966 der nachstehend aufgeführten, vom Bunde subventionierten Fachgesellschaften ordnungsgemäss erstellt und von den verantwortlichen Organen unterzeichnet sind:

Mathematische Gesellschaft
Zoologische Gesellschaft
Botanische Gesellschaft
Entomologische Gesellschaft
Paläontologische Gesellschaft
Gesellschaft für Anthropologie und
Ethnologie

Schweiz. Gesellschaft für Vererbungsforschung
Schweiz. Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften
Schweiz. Mineralogische und Petrographische Gesellschaft

Basel, den 24. Februar 1967

Prof. Dr. *W. Habicht*